

Geschäft täglich  
früh 6½ Uhr.  
Reaktion und Expedition  
Johannistag 23.  
Sprechstunden der Reaktion:  
Vormittags 10—12 Uhr.  
Nachmittags 4—6 Uhr.

Entnahme der für die nächst-  
folgende Nummer bestimmten  
Abreize an Wochenungen bis  
3 Uhr Nachmittags, am Sonn-  
und Festtagen früh bis 10 Uhr.  
In den Akten für Inf.-Anzeige:  
Dito Klein, Universitätsstr. 22,  
Königl. 23. Katharinenstr. 18, p.  
nur bis 10 Uhr.

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsvorlehr.

Nº 249.

Donnerstag den 6. September 1877.

71. Jahrgang.

## Im Monat August 1877 erhielten das hiesige Bürgerrecht:

Herr Friedrich, Richard Moritz, Kaufmann.  
Herr Friedrich, Georg Moritz, Kaufmann.  
Herr Hofmann, Otto Emil, Kaufmann.  
Herr Walther, Carl August, Procurist.  
Herr Uhlmann, Gustav Friedrich, Kaufmann.  
Herr Voß, Franz Otto Ernst, Hufsfabrikant.  
Herr Müller, Carl Traugott, Produktenhändler  
und Restaurantier.  
Frau Weber, Sophie Augusta, Schieferdeckerin  
meisterin Wittine.  
Herr Schneider, Emil Rudolph, Kaufmann.  
Herr Hempel, Ernst Hermann, Kaufmann.  
Herr Albrecht, Rudolf Augustus Alexis, Dr. phil.  
und Oberlehrer.  
Herr Hering, Otto Theodor, Glaser.  
Herr Burger, Carl Heinrich Max, Lithograph.  
Herr Wolf, Carl Hermann Emil, Klempner.  
Herr Grüner, Eduard Christian, Decorations-  
maler.  
Herr Meyer, Heinrich Carl, Vierthallenhändler.  
Herr Lehmann, Carl Heinrich, Kaufmann.  
Herr Eppisch, Johann Carl Gottlieb, Haushof-  
meister.  
Herr Liebert, August Franz, Kaufmann.  
Herr Schulze, Adam, Friedr. Bernh., Kaufm.

Herr Kamm, Joseph Hermann, Buchdruckei-  
ger.  
Herr Gutberlet, Georg David Martin,  
Kaufmann.  
Herr Kaumann, Hermann Carl, Haushofmeister.  
Herr Willim, Johann Jacob, Inhaber einer  
Weinflasche.  
Herr Tröster, Friedr. Aug. Carl, Restaurateur.  
Herr Degener, Ernst Felix, Kaufmann.  
Herr Heinz, Karl Heinrich, Lehrer.  
Herr Peter, Eduard Reinhold, Lehrer.  
Herr Henze, Friedrich Carl, Geschäftsführer.  
Herr Wehle, Johannes Paul Rudolf, Tischler-  
meister.  
Herr Beher, Emil Otto, Buchhandlungsbüchler.  
Herr Becker, Ferdinand Hermann, Ingenieur.  
Herr Weber, Johann Hermann, Hofkochscher.  
Herr Franck, Carl Friedr., Vorstand Mitglied  
der Allgemeinen Unfall-Versich.-Gesell.  
Herr Dieck, Georg Paul, Kaufmann.  
Herr Kreys, Wilhelm Christian Fürchtegott, Buch-  
druckereifactor.  
Herr Laxe, Carl Gottlob, Kellermeister.  
Herr Darré, Wilhelm, Kaufmann.

In den Monaten Juli und August sind vom Stadtrath angestellt worden  
als Expedient bei der Statistischen Einnahme: Richard Albin Büttig; als Maschinist bei  
der Stadtwaßerkunst: Heinrich Arthur Messerschmidt; als Heizer bei derselben: Friede-  
rich Peter Hänsel und Karl August Schilbach; beim Leibbastei und der Sparasse: Johann Georg Danthe; als Rathsdienner: Eduard Friedrich Rünenberger, Heinrich  
Eduard Wacker, Karl Wilhelm Weinhardt und Friedrich Robert Müller.

## Dan f.

Nachdem die vollständige Feier des Geburtstages, veranstaltet von den Schülern, Sängern und  
Turnern Leipzig, im Allgemeinen zur Erfriedigung verlaufen ist, fühlt sich das unterzeichnete  
Komité gebraucht, im Namen der genannten Vereinigungen den wärmlsten und ausrichtigsten Dank  
allen Deinen auszusprechen, die sich zu das Gelingen des Festes verdient gemacht haben, also in  
erster Reihe den städtischen Behörden für ihr wohlwollendes Entgegenkommen, sobald aber auch  
allen den zahlreichen Thellnehmern, die durch ihr Erscheinen die Sympathie für unser nationales  
Fest aufdrückten.

Wenn wir uns auch nicht verbauen, daß Manches anders und besser zu wünschen gewesen  
würde, so hoffen wir doch, daß man das Mangelhafte dieser ersten Veranfaltung einer gemeinschaft-  
lichen, vollständigen Feier nachstichtig beurtheilen werde. Möchte die stadtgeborene allgemeine Be-  
völkerung unserer Bürgerstadt die Gewähr bieten, daß auch in späteren Jahren die Feier ein würdiges  
Fest werden werde.

## Das Central-Komité.

### Die Türkei.

I.

Die inneren Ursachen der gegenwärtigen orientalischen Krise werden nur gar zu oft höchst einseitig und unter dem Eindruck von allerlei Rücksichten betrachtet. Oft hält man es für genügend, sich auf das Urtheil solcher Persönlichkeiten zu beziehen, welche, wie etwa Rausende oder Reisende, die Länder der Türkei nur mehr oder weniger oberflächlich kennen gelernt haben, ohne in die Tiefe des Volllebens der verschiedenen Nationen auf dem Balkan-Halbinsel eingebrochen zu sein. Dem gegenüber ist es ebenso interessant wie von hohem Werthe, einen Mann zu hören, welcher in der Türkei Land und Leute gründlich kennt und im Gebiete der Ethnographie jener Gegend eine unbestritten Autorität ist: H. Raniz, der an das (sonst lärmstreibende) „Journal des Débats“ eine Erklärung richtet, welcher wir folgendes entnehmen:

Wer möchte leugnen, daß die heldenmäßigen Leistungen der tapferen musulmanischen Rassen in ihrem Kampfe gegen Asien das Erstaunen und die Bewunderung Europas erzeugen? Aber selbst wenn die türkischen Generäle den Sieg bis ans Ende an die Rahmen des Sultanates hielten, würde damit die Bedeutung des transoxianischen Staates, welcher, wie man schon gegeben zu haben weiß, den schrecklichen Bürgerkrieg in Bulgarien und Thrakien mit dem russisch-türkischen Kriege entsetzt hat, wohl am Rande jüdern. In dem Kriege, welchen der Ex-Großvater Midhat Pascha ähnlich an die richtete, werden uns allerdings lachende Perspektiven geöffnet. Es wird uns verhindern, daß die Türken nach dem Friedensschluß „die Freiheit über, die politische Gleichheit in ihrem Lande einzuführen und ihre Verwaltung gründlichen Reformen unterzubringen.“ Das gereicht sicherlich der Großzügigkeit Midhat's zur Ehre, daß er trotz der Güte der Verbindung noch immer die Erfüllung dieser schönen Prophezeiungen von demselben Sultan erwartet, der ihn des Landes vertrieben hat, ihm, den einzigen Mann der Türkei, der vielleicht noch im Stande gewesen wäre, diesen gerüttelten Staatskörper nach innen zu verändern, wenn anders dies überhaupt ohne eine fröntige Unterstüzung von Außen noch möglich ist. Zu einer Zeit, da der Name Midhat Pascha's noch kaum im Abendlande aufgesprochen wurde, hatte ich schon sein Organisationstalent erkannt, und in einem Orthe nach Verdienst gewürdigte. Ende December vorigen Jahres haben Sie selbst in einer Antwort an den „Gründer“ das objektive Urtheil abgebracht, welches

wärtigen Krieges bestätigt ist, die „Einführung der Freiheit“ erwartet, heißt wirklich im Optimismus zu weit gehen.

Ein anderes Erdbeben der Türkei, die Beschränklichkeit des Richterstandes, ist beinahe sprachwörtlich geworden. In den Prozessen um materielle Fragen entscheidet der Hochscher, in den politischen der musulmanische Hanefitismus, wie auch die Christen in der Türkei überall schmerlich erfahren haben, wo nicht, wie in Saloniki, die europäischen Panzerkorps drohend ihre Fäuste zeigen. Leider können diese beredten Advocaten nicht auch in den Balkan, nach Bosnien und anderwärts vordringen. Wie sollte die Mehrheit der Christen zu der türkischen Justiz Vertrauen haben, die noch im vorigen Jahre während der bulgarischen Greuel ihre Parteilichkeit für die sionistischen Unternehmer der Gemehel zeigte, indem sie dieselben nicht nur nicht bestraften, sondern auch noch der Gnade des Sultans für Zepter, Titel und Orden empfahlen? Das sollte Richter, wenn sie an der Gesetzeshabe, Theil zu nehmen in der Lage wären, die „juristische Gleichstellung der Christen mit der herrschenden Race“ zur Wahrheit machen sollten, ist wiederum nur ein sehr optimistischer Traum.

die Mitglieder des Generalauditoriums, außerdem als letzte Instanz für die Versuchungen gegen die von den Appellationsgerichten, den Auseinandersetzungsbehörden und dem Generalauditorium in Disziplinaruntersuchungen wider richterliche Beamte ergangenen Urtheile. Zugleich müssen von den 11 Mitgliedern des Disciplinarhofes für diejenigen nichtrichterlichen Beamten, zu deren Anstellung eine von dem König oder von einem Minister ausgebende Ernennung, Bestätigung oder Genehmigung erforderlich ist, wenigstens vier Mitglieder des Obertribunals sein. Bei allen den höchsten Instanzen, welche aus Richtern und Verwaltungsbeamten zusammengesetzt sind, ist es selbstverständlich von Wichtigkeit, daß neben den höheren Verwaltungsbeamten nicht Richter von geringerem Range sitzen, mit anderen Worten, daß das Verwaltungselement über das richterliche nicht das Übergewicht erhält. — Auf allen diesen Andeutungen erhält man eine ungeschönte Vorstellung von den Aufgaben, welche neben den durch die neuen Justizgesetze unmittelbar bedingten Organisationssarbeiten, zu brechen ja müssen. Man hätte sie vermeiden können, wenn man von der zu Anfang erwähnten Bezugspunkt Gebrauch gemacht und das Obertribunal beibehalten hätte. Da die nationale Stellung Preußens Dies verbietet, so werden die durch den Fall des höchsten Gerichtshofes eintretenden Änderungen anderweitig ausgefüllt werden müssen, wie schwer sich Dies auch im Einzelnen bewirken lassen mag.

Thiers' Hingang reicht in das staatliche Leben unserer westlichen Nachbarn eine klaffende Wunde, deren Ausfüllung schwer, wenn nicht unmöglich sein wird, da sie sich gerade in einem Moment öffnet, welche Frankreich vor einer ernsthaften Krise steht, als es seit dem letzten Kriege geschwächt hat. Die innere Entwicklung Frankreichs sieht sich jetzt an einem Wendepunkte angelangt, der die Wahl ganz außerordentlich erschwert. Gambetta wird nicht zögern, die politische Erbschaft des Verstorbenen als ihm von Gott geschenkt anzusprechen, und wird in diesem Beginnen von seiner näheren Gefolgschaft nachdrücklich unterstützt werden. Es läßt sich aber nicht verkennen, daß ein einseitiges Vor-gehen nach dieser Richtung den Keim von Verwirrungen innerhalb der republikanischen Phalanx bilden kann, welche am Vorabend der Wahlen geradezu verhängnisvoll erscheinen müssen, falls die Anschauung liegen sollte, daß mit dem Eintreten des Herrn Thiers von der politischen Bühne auch sein berühmtes Wort: die Republik wird konfervativ sein oder sie wird nicht sein — in die Kammerammer geworfen würde. Das den Anhängern des Programms vom 18. März, welche durch Thiers' Tod ihren gefährlichsten Gegner lebhaft geworden sind, jetzt der Raum gewaltig schwellen wird, liegt auf der Hand. Über die Art und Weise sowie den Umfang, in welchem die einzelnen Parteien den Tod des berühmten Staatsmannes zu Gunsten ihrer ehrgeizigen Pläne verwerthen werden, dürfte die nächste Zukunft interessante Ausschläge bringen.

Die „Nat. Ztg. Corr.“ schreibt: Frankreich hat seinen besten Kämpfer verloren. In dem Augenblick, da die große Mehrheit seines Volkes angesichts einer dünnen Zukunft auf ihn alle ihre Hoffnungen setzte, ist Thiers durch einen jüßen Tod den Reihen der Kämpfenden entrissen worden. Raum jemals ist es einem Staatsmann vergönnt gewesen, so lange und so unermüdblich seinem Vaterlande zu dienen; und dennoch, gerade zu dieser Stunde erscheint der achtzigjährige Greis fast unentbehrlicher als je vorher. Was die Lüde, welche sein Hinscheiden gerichtet, für die gegenwärtige Krise bedeutet, wird sich erst später überblühen lassen. Offen vor Aller Augen aber liegt schon heute, was Thiers in der Vergangenheit seinem Volke gewesen ist. Seit jenem 26. Juli 1850, da er mit dem von der gesammelten Pariser Presse ange-nommenen Prolet gegen die Regierungskräfte in Paris aufmarschierte, um das monarchische Gebäude der Restauration zu stürmen, bis zu seinem letzten Auftritt am 24. Mai 1873, als ihn die monarchistische Coalition gefürkt, von sich sagen: „Unter den schwierigsten Umständen, die wir jemals erlebt haben, bin ich auf diesen Posten berufen worden; ich habe ihn ohne lange Widerrede angenommen, und bloß Pflichtgefühl.“ In der That, ohne besondere Garantie lag sich im Gehirn 1873 vorhersehen, daß Derjenige, der es unter-

nehmen würde, den Frieden zu schließen und das materiell wie moralisch verachtete, von Parteien vereinfte Band wieder anzurichten, sich noch werde gänzlich preisen können, wenn er am Schlusse nicht Schlimmeres erwarte als schändliche Besiegung. Raum irgend einer der Beteiligter jener Lage, wenn er überhaupt möglich gewesen wäre, würde den Maßstab der Entschädigung bestimmen, welcher dann gehörte, dem Lande einen mit dem Verlust zweier Provinzen und einer Kontribution von 5 Milliarden erlauften Frieden aufzuzeigen. Nur vor dem kategorischen Imperativ der patriotischen Pflicht gehorchte, konnte die angekündigte Würde zu übernehmen gestellt sein. Wie viel auch über Thiers' Ehrgeiz und Eitelkeit nicht ohne Unrecht geschöpft sein mag, in höherem Maße hat er des Bürgers edelste Tugend, die Selbstlosigkeit, behauptet. Seine Ausprägung ist nicht vergleichbar gewesen. Der ungeheure Aufgabe, die in dem Friedensvertrage übernommenen Verpflichtungen zu erfüllen und nach beispieloser Niederlage Frankreichs Beziehungen mit dem Auslande wieder anzustimmen, ist er in vollem Maße gerecht geworden. Das Höchste, was in der auswärtigen Politik einstellen erreicht werden konnte, war: Frankreich wieder geachtet zu machen. Wenn Thiers Dies gelungen ist, so hat dazu am Weitesten die über alle Erwartungen rasche Abtragung der Kriegsfolgen zugängig an Deutschland beigebracht. Wie hoch man auch die kriegerische Leistungsfähigkeit des Landes in diesem Punkt ansehen mag, jedenfalls war es lediglich den unerträlichen Anstrengungen und der diplomatischen Gewandtheit Thiers' zu verdanken, daß der Sieger sich bewegen ließ, seine Occupationstruppen zwei Jahre vor der Zeit aus Frankreich zurückzuziehen. Und nicht allein in dieser Beziehung darf Thiers als Befreier seines Landes gepriesen werden; nicht minder hat er sich den Namen durch die Niederoberung der Commune verdient. In jenen trüben Tagen, da Frankreich in grenzenloser Bewirrung vor sich selbst stand, hat Thiers mit dem vollen Muthe der Verantwortlichkeit allen Einschließungsversuch wie allen sentimental Furchtbiten getroffen, und nur seine Einsicht und seine Fähigkeit konnten der deutschen Regierung das nötige Vertrauen einflößen, um ihm aus der Zahl der Kriegsgefangenen die zur Bewältigung des Hassstandes erforderliche Truppenmacht zur Verfügung zu stellen. Wenn ihn zum Dank für alle diese Leistungen eine selbstsüchtige Verblüffung friedlicher Parteien von seinem hohen Posten verdrängte, so sind seine Verdienste dadurch nur in einem um so besseren Licht getreten. Wie immer seine Feinde versucht haben, ihn zu verkleinern, die Geschichte wird ihm gerecht werden. Thiers war Franzose ganz und gar, mit allen guten und auch vielen schönen Eigenschaften seines Volkes. Über eines hatte er vor der großen Mehrheit aller französischen Politiker voraus: die Vaterlandsliebe war ihm mehr als ein Ausdrucksschmuck für egoistische Zwecke.

In Frankreich sucht man jetzt auch den Kriegstext an die Wand zu malen, um den überstolzen republikanischen Wählern das "Grauen" beizubringen. Natürlich ist es ein Krieg mit Deutschland, von dem man fabelt. Die unermüdliche Entensabrik "Salut public" lädt bereits 1,200,000 Mann deutsche Truppen in aller Stille mobilisieren, die bereit wären, in Frankreich einzufallen. Derselbe Krieg wird in einer aus Wien dafür Correspodenz des hoch-offiziellen "Tabletteau d'un Spectateur" in nahe Aussicht gestellt. Es heißt darin: Deutschland wartet nur noch das Ergebnis der Wahlen ab, um den Feldzug zu beschleunigen oder zu verzögern. Bereits vor 14 Tagen waren neue Karten von Frankreich an die Armeen vertheilt worden, und in Wien glaubte man zu wissen, daß ein Einvernehmen mit Italien bereits abgeschlossen sei usw. Man erkennt mit leichter Mühe den Verderb. Gambetta und Republik sollen als gleichbedeutend mit dem Kriege hingestellt werden. Klein die französischen Wähler dürfen auch hierzu sagen: „Vorge machen gilt nicht.“

Wie schon aus der russischen offiziellen Meldung über die leichten Kämpfe bei Plewna erschließt, standen den Türken ebenfalls Russen und Rumänen in verhübt gegenüber. Die heute vorliegenden Nachrichten bringen bereits eingehendere Mitteilungen über das Verhältnis, in welches die rumänische Armee zur russischen getreten ist. Reben der militärischen ist die politische Bedeutung der Thatsache nicht zu übersehen, daß der von den Großmächten tatsächlich als unabhängige russische Fürst von Rumänien sich als Verbündeter des Kaiser von Russland nunmehr auch offensiv am Kriege beteiligt. Fürst Karl war am 30. August im russischen Hauptquartier anwesend und hatte dafür am Abend wieder verlassen. Der Zanach, welcher der russische Armee bei Plewna durch den Donauübergang der rumänischen Truppen erobert, stützte die Stärke eines Armeecorps kaum überstreichen, da rumänische sowohl Kalafat (Widin gegenüber), als auch der Uebergangspunkt Corabia (zwischen Rădova und Rădolopol) festzuhalten ist, und auch an anderen Punkten längs der Donau, so z. B. Silistria gegenüber, rumänische Truppen vertheilt sind. Die bei Plewna am 31. v. M. engagierte gewaltsame rumänischen Truppen gehören der 4. rumänischen Division (Angolca) an, welche schon vor einiger Zeit auf den äußersten rechten Flügel des russischen Heeres gerückt war. Selbstredend wird die offensive Betätigung Rumäniens am Kriege tatsächlich nicht unbeantwortet bleiben, und die türkische Garnison von Silistria scheint denn auch bereit einen Übergang über die Donau nach Rumänien im Schilde zu führen.

Die wichtigste unter den heute vorliegenden Nachrichten wäre, falls sie sich bestätigte, die vom dem Ausgeben des Angriffes auf den

Schipka-Pass durch Suleiman Pascha. Da diese Meldung bis jetzt nur von London und Paris kommt, dagegen von türkischer und, was in diesem Falle noch mehr ins Gewicht fällt, von russischer Seite noch keinerlei Bestätigung vorliegt, so wird man wohlthin vorläufig auf dieselbe noch keine weiteren Schlüsse zu ziehen. Suleiman Pascha meint sogar, daß das Geschäftsjahr von den beiderseitigen Positionen im Pass ununterbrochen fortdurete, sowie daß eine von ihm über den nördlichen Abhang des Balkans hinab von genommenen Reconnoisirung das Dorf Neschilasch als von den Russen besetzt gezeigt habe. Letzteres bezicht sich unzweifelhaft auf den von den Russen gewählten Vorfall bei dem Dorfe Selendrewo, wo anrückende russische Truppen am 1. September Morgens eine Abteilung Pascha-Pascha und Tscherchens verjagt haben. Der Bericht Suleiman Pascha's wird also so zu lesen sein, daß er durch seine leichten Truppen einen Nebenweg über den Balkan hatte aussuchen lassen, dessen Ausgangspunkt sich jedoch als von den Russen besetzt erwies, während er selbst mit dem Groß seiner Truppen sich am 2. Septbr. noch im Pass befand. Die wahre Sachlage scheint also die zu sein, daß beide Theile die Rückflucht eingeschlagen, weitere Lashende von Menschen durch Anstürmen gegen Stellungen zu opfern, die sich in wochenlangen Kämpfen als für den direkten Angriff unerreichbar ausgewiesen haben. Der Pass selbst aber ist für den Moment für beide Theile unbrauchbar; die Türken können nicht nach nordwestlich durchdringen, den Russen ist der Weg nach südwestlich gesperrt, so lange die Türken ihre jetzigen Positionen auf den Höhen am Pass und beim Dorfe Schipka selbst festhalten. Dem entsprechend rückt sich nun die Aufmerksamkeit beider Theile darauf, an anderen Punkten die Entscheidung zu suchen, die in und am Pass selbst bisher nicht erreicht werden können; Suleiman Pascha tastet nach einem nahe gelegenen Übergangspunkte umher, von welchem aus sich der Schipkapass umgeben liege, während die Russen am nördlichen Abhang des Gebirges mobile Columnen aufgestellt haben, deren Aufgabe es ist, das Gelände dieser Verfläche Suleiman Pascha's zu vereiteln, was dann auch bis jetzt mit Erfolg geschehen. Daß der greise Chef des russischen Generalstabes General Repolotschi persönlich diese Operationen leitet, zeigt, welche Wichtigkeit ihnen russischerseits beigelegt wird.

Auf dem rechten wie auf dem linken russischen Flügel ist in den letzten Tagen wieder Ruhe eingetreten, die nur durch die täglichen Vorfälle des kleinen Krieges geringfügige Unterbrechungen erleidet. Beide Theile sind in der Hauptsache jetzt wieder beschäftigt, sich gegenwärtig zu beobachten, ohne daß einer von beiden es wagte, dem Gegner ernsthaft zu Leibe zu gehen. Wäre nicht die Jahreszeit schon so weit vorgerückt, so müßte der Vortheil des Temporärs sich unbedingt auf die Seite der Russen neigen, da sie es sind, welche die bei Weitem stärksten Reserven besitzen und den Zeitgenossen zur Heranführung derselben am besten zu verwerthen vermögen, so daß ihnen schließlich eine geradezu unwiderrückliche Obermacht zu Gebote stände. Über das rasche Herannahen der schlechten Jahreszeit wiegt dieser Vortheil mehr als auf. Die Russen müssen schon jetzt auf den Gebanen, noch in diesem Jahre auf Konstantinopel vorbringen zu können, verzichten. Doch mit geringen Streitkräften südlich des Balkans Richts auszurichten ist, hat das Schicksal der Colonne des Generals Garde gezeigt; eine große Armee aber könnten sie nicht über den Balkan schicken, bevor das nördliche Bulgarien ihnen eine sichere Basis bietet, wogegen unbedingt der Besitz der Donauflüsse gebot. Die Russen müssen also nicht nur die im Felde stehenden türkischen Armeen schlagen, sondern auch noch mindestens Russisch und Silistria belagern und nehmen. Werden diese Festungen gut vertheidigt und sind sie nur einigermaßen in den Stand gesetzt, den Angriff moderner Artillerie aufzuhalten zu können, so werden sich die Belagerungen bis spät in den Herbst hinzuziehen, und Dies natürlich in um so höherem Grade, je später die Belagerungen begonnen werden können.

In Asien herrscht gleichfalls Ruhe und ist auch von Seiten der Türken eine ernsthafte Offensive für dieses Jahr nicht mehr zu erwarten. Nicht nur von Sankt-Peterburg und von Batum ist ein großer Theil der dort gehauenen türkischen Truppen nach dem europäischen Kriegsschauplatze eingezogen, sondern sogar die Armee Moskauer Pascha's hat einen Theil ihrer Kräfte zur Verstärkung der Donau-Armee aufzubringen müssen und schon am 3. August rückte eine 6 Bataillone starke Infanteriebrigade aus dem Lager vor Karls ab, um sich in Trapezunt nach Vanu einzuschaffen. Dass nach dieser Schädigung der Armee Moskauer Pascha's die Russen unter General Boris Melitoff in den Kämpfern vom 15. und 25. August nicht im Stande waren, den Türken etwas Graffliches anzuhauen, zeigt, wie sehr auch die Offensivkraft der Russen im Armenien gefunden ist. Ihren Feldzug in Asien dürfen sie schon jetzt als für dieses Jahr verloren ansehen, denn in einem Telegramm aus Erzerum vom 29. August wird gemeldet, daß am Morgen jenes Tages auf dem Plateau am Karb herum der erste Schuß gefallen war, womit die Zeit, in welcher es unmöglich wird, Truppen dort im Freien campiren zu lassen, ihr rasches Herannahen verhindert. Für eine Belagerung und Einnahme von Karb in diesem Jahre wäre selbst in dem Falle, daß es den Russen wirklich gelinge, die Armee Moskauer Pascha's jetzt zum Rückzuge zu zwingen, keine genügende Zeit mehr.

Man schreibt aus Konstantinopel vom 18. v. M.: „Deutsche Blätter haben vor einiger Zeit eine Correspodenz aus Konstantinopel ver-

öffentlicht, in welcher unter Anderem behauptet wird, daß seit der Übernahme der russischen Befreiung durch die deutsche Flotte sich in allen Rechtsangelegenheiten von türkischen Behörden eine verlehnende Parteinahe gegen die Deutschen zeige und daß die deutschen Kaufleute bei allen Lieferungsgegenständen mit der Regierung zu schließen wünschen. Wir sind solche Behauptungen geradezu unverständlich und noch meiner langjährigen Kenntnis der hiesigen Verhältnisse und noch zuverlässigen Informationen, die ich in diesen Tagen einzusehen Gelegenheit hatte, kann ich dieselben als durchweg unbegründet bezeichnen: weshalb und wie sie also an die Öffentlichkeit gelangten? Die Reklamationen aller fremdländischen Unterthanen haben allerdings von jeher unter dem langsamem Gang der türkischen Rechtspflege und Verwaltung gelitten und seit Jahr und Tag ist der Geschäftsbetrieb der türkischen Behörden unter dem Einfluß innerer und äußerer Verwicklungen eher noch schleppender geworden. Ich kann aber versichern, daß deutsche Reklamationen unter diesem Zustande nur und gerade wie alle anderen leiden, aber keineswegs in einem höheren Grade. Seit Übernahme der russischen Vertretung durch die deutsche Flotte ist von dem hiesigen Handelsgericht kein einziger Urteil zu Ungunsten eines Deutschen in der Art gefällt worden, doch die drei türkischen Richter die beiden deutschen richterlichen Besitzer überstimmt hätten. Die Entscheidungen sind vielmehr sämmtlich einsinnig und mit Zustimmung des offizirenden Consulatsdragomans gefällt worden. Auch sind diejenigen deutschen Kaufleute, die sich bisher mit Lieferungen für die Regierung beschäftigt, noch in leichter Zeit von derselben mit Geschäftsräumen beauftragt worden. Sie führen auch keine Klage über Zurückhaltung; einer dieser Herren ist noch vor wenigen Wochen durch einen türkischen Orden ausgesiecht worden.“

Gelehrte ist, daß Indien von einer gewaltigen Hungersnoth bedroht ist. Man hat in England etwa 4500 Pfund Sterling zusammen gesammelt, und doch wird berechnet, daß die oberflächlichsten Vorlehrungen zur Rettung der angländischen Indianer den Aufwand von wenigstens einer halben Milliarde Pfund benötigen. In der Präsidialstadt Madras allein sind nach englischen Blättern schon 500.000 Menschen Hungers gestorben. England sorgt sehr schlecht für diejenigen Unterthanen, welche nicht national-englische Herkunft sind. Die fortwährend wiederkehrenden Fälle von Hungersnoth in Indien sind Dinge, die in russischen Blättern schon oft besprochen wurden und die leicht zu ergreifen sind. Die indische Bevölkerung nährt sich vor Allem und vielleicht ausschließlich von der Reis-Kultur. Wenn die Reiskerne ergiebig ist, hat man in Indien zu leben, und es tritt Hungersnoth ein, sobald die Reisernte ungenügend anfällt. Der Reis braucht aber vor Allem Feuchtigkeit. Die Zufuhr von Feuchtigkeit darf aber nicht von dem natürlichen Niederschlägen allein abhängig gemacht werden, denn wenn es in einem Jahr in Indien viel Regen gab, so hat man im folgenden Jahre zu wenig Regen, und war ein Jahr übermäßig regenreich, so folgen oft mehrere regenarme Jahre hintereinander. Die älteren Regierungen in Indien richteten ihr Augenmerk auf das Anlegen und die Erhaltung zahlreicher Kanäle und Reservoirs, um die Bewässerung des Landes sicher zu stellen und in regenreichen Jahren sich Wasserreservoirs zu sammeln. Die Engländer haben diese Kanäle, die sie vorgefunden, zum großen Theile verfallen lassen. Dabei ist die Bevölkerung Indiens im fortwährenden Nachtham, so daß es ihre Pflicht gewesen wäre, die Kanäle und Reservoirs, die für eine geringere Bevölkerung, als die heut zu Tage ist, eingerichtet waren, zu vermeiden; die Engländer haben aber nichts getan, als den Schiffahrtskanal des Hafen Dalhousie, der für die Gewässerstrasse der Reisestrassen keinen besonderen Wert hat. Mit mathematischer Sicherheit sieht man es immer voraus, wenn in Indien Hungersnoth eintrete oder eintrete muss, aber es geschieht selten etwas, um es abzuwenden. Erst wenn die Hungersnoth wirklich da ist, erhalten Alarmrufe. Dagegen ist es vorgekommen, daß man Reis ganz ruhig ausführen ließ, obwohl die Hungersnoth vor der Uhr stand, weil die englischen Einrichtungen auch bei den größten Calamitäten ein Aufzehrverbot nicht pflegen. Wenn dann beim Aufbruch einer Hungersnoth viele Beiträge einfließen, muß man häufig von Spekulanten um exorbitante Preise dieselben Reis vorräthe wieder einfassen, die man bei Energie und Umstift früher viel billiger hätte haben können.

**Leipziger Synagoge.**  
Eintrittskarten werden abgegeben morgen Freitag, den 7. Sept. c. Worm. von 9 bis 12 Uhr und Nachm. von 3 bis 6 Uhr in der Gemeindekanzlei im Synagogen-Gebäude. Es wird gebeten, bei der Abdankung die Muttertag über den letzten diesjährigen Steuerbeitrag mit zu bringen.

**Der Vorstand der Israelitischen Religionsgemeinde zu Leipzig.**

Das von Herrn Rabbiner Dr. A. W. Goldschmidt herausgegebene Gebetbuch ist an der Ausgabestelle der Synagogenarten läufig zu haben.

## לראן רשות Gottesdienststättung im Saale des Arbeiterbildung-Bereins Ritterstraße 43, II. Eintrittskarten sind im Vacale zu haben.

### Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 1. Böttcher's Hof, 1. Gasse. Unterrichtsraum geöffnet.

Zandwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Börsen bei Görlitz. Früh 8 bis Nachm. 1/4 Uhr.

Öffentliche Bibliotheken:

Bibliothek II. (L. Bürgerschule) 7—9 u. Abendstättliche Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochen- tag Empfänger, Rückgaben und Rücknahmen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 3 Uhr. — Gesc. Lombardgeschäft 1. Kreiss. 1. Filiale für Gürtel: Marien-Apotheke, Ende der Schäferstraße; Droguen-Geschäft, Windmühlengasse Nr. 30; Kunden-Apotheke, Weißstraße Nr. 17.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochen- tag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 3 Uhr, während der Auktion nur 2 Uhr.

Eingang: für Pfändervertrag und Herausnahme vom Pfandtag, für Einlösung und Prolongation des Pfandtags.

In dieser Woche verfallen die vom 4.—10. Sept. 1876 verliehen Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Widerrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Städtische Kanzlei für Arbeits- und Dienst-Nachmeldung, Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1. Et.), verläßt 1/4 Uhr von 1. April bis 30. September Börs. von 7—12 und Nachm. von 2—6 Uhr.

Derberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 12, 20 J. für Koch und Nachtmutter.

Derberge zur Heimath, Rückerger Straße 52, Nachmittag 20—20 J. Mittagstags 40 J.

Dahlem für Arbeiterinnen, Straße 7, Wohnung 4 1/2 für Wohnung, Heizung, Beleucht. und Zubehör.

Stadtbad im alten Jacobshospital, in den Wochen- tagen von früh 6 bis Abend 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis 6 Uhr geöffnet.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr gegen Eintrittsge. von 50 Pf. Del. Reich's Kunstsammlung, Markt 10, Samstags 9—5 Uhr.

Kunst-Gewerbe-Museum und Vorläufige Ausstellung für Kunst-Gewerbe, Thomaskirchhof Nr. 20 (bis 15. September geöffnet).

Museum für Alterthüren, Grimmel'scher Steinweg Nr. 4, 2. Et., geöffnet Sonnags, Dienstag und Donnerstags von 9 Uhr bis 1 Uhr.

Schützenhaus mit Triangulationsgarten, dem Dienstag täglich von 9 Uhr bis Nachmittag bis 5 Uhr geöffnet.

Schillerhaus in Görlitz täglich geöffnet.

Chinesische Theehandlung von Kreischmann & Gretschel, Katharinenstraße 18.

Verkauf u. Einkauf. Uhren, Gold, Silber, echten Steinen, Schmucksteinen, Männer-, Altersuhren bei F. Jost, Grimm. Steinw. 4, nah. d. Post.

Antiquitäten u. Münzen etc. Eis- u. Vorkauf bei Zschiesche & Köder, 25. Königstraße 25.

Gumm.-Waaren-Bazar, 5. Peterstraße 5.

Gummi- und Gutta-Pech-Waren-Lager und engl. Ledertreibriemen bei 18. Schützenstraße.

Gustav Kriegs-

Größtes Wiener Schuhlager in der gr. die gegenwärtig Wiener Fabrik bei Holz. Peter, Grimm'sche Straße 19, Café français gegenüber.

J. A. Hietel, Grimm. Str. Nr. 16, Mauriciusmanufaktur kirchlicher Stickerei aller Confessionen in Gold, Silber, Seide und Wolle.

Prop. Friktion Comité gegen

Dass Comité habt.

Ein-Comité habt.

Europäische Comité habt.

**Neues Theater.**

223 Abonnement-Borrelling (III. Serie, weiß):  
Die Hugenotten.  
Große Oper mit Tanz in 5 Akten, nach dem  
französischen des Schrift von J. F. Castelli.  
Musik von Giacomo Meyerbeer.

**Personen:**

Margaretha von Salois, Schwester	Schwarzer
Graf v. St. Bris, ein katholischer	Blau
Chevalier, Gouverneur des Hauses	Grüner
Valentine, seine Tochter	Blau
Bastille, die Gangs, ein protestan-	Blau
tischer Edelmann	Blau
Marcel, sein Diener	Blau
Urbain, Page der Margaretha	Blau
Fräulein } Ehrendame der Prinzessin	Blau
Freude } Fräulein der Prinzessin	Blau
Fräulein } Freude	Blau
Lotte	Blau
de Ruy	Blau
Lazamis, Isabell. Edelleute	Blau
Wauwatu,	Blau
Bern,	Blau
Doro	Blau
Ein Nachwächter	Blau
Mönche, Katholische und protestantische Damen und	Blau
herren, Bürger, Soldaten, Spielerinnen, Dienerschaft, Volk.	Blau
Der Handlung: Paris und dessen Umgebung.	Blau
* Margaretha von Salois — Prinzessin Mon-	Blau
haupt, vom Stadttheater in Köln, als Gast.	Blau

**Im 3. Act:**

Bigemirianz, ausgebildet von Hel. Wilke, Tutor, Herrn Püttingen und den Damen des Corps de Ballet, arrangiert vom Ballettmaster Gurian. Nach dem 3. Act findet eine längere Pause statt. Der Text der Gesänge ist an der Tafel für 50 Pf. zu haben.

**Gewöhnliche Preise der Plätze.**

Eintritt 16 Uhr. Untergang 17 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

**Altes Theater.****Carl Sontag als Gas.****Doctor Welpe.**

Postspiel in 5 Akten von Roderich Benedix.

**Personen:**

Herr v. Bündorf, ein reicher Banquier	Blau
Elisabeth, seine Tochter	Blau
Wella, seine Nichte	Blau
Heideklind, seine Schwester	Blau
Doctor Alfred Welpe, ärztlicher	Blau
Vater, Redakteur eines Local-	Blau
Blattes und Dramaturg	Blau
Ludwig Honau, ein Maler	Blau
Wilhelm, ein junger Kaufmann	Blau
Schreier, Renommist	Blau
Christoph, Bündorf's alter Buchhalter	Blau
Adam, Welle's Aufzähler	Blau
Friederike, Elisabeth's Kammermädchen	Blau
Johanna, Heideklind's Kammer-	Blau
mädchen	Blau
Der Handlung: Ein deutsches Bad.	Blau
* Doctor Alfred Welpe — Carl Sontag.	Blau

Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.

**Gewöhnliche Preise der Plätze.**

Eintritt 17 Uhr. Untergang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

**Repertoire der Stadttheater zu Leipzig.****Neues Theater.**

Freitag, 7. Septbr. (224 Abonnement-Borrelling, IV. Serie, gelb): **Wilhelm Tell.** Schauspiel in 5 Akten von Schiller. Armgard — Marie Geisslinger.

Sonnabend, 8. Septbr. (225 Abonnement-Borrelling, I. Serie, grün): **Der Weilchenfresser.** Sophie von Wildenheim — Marie Geisslinger.

**Die Direction des Stadttheaters.****Concert zum Besten der Abgebrannten in Hostan.**

Sonnabend den 8. September Abends 1/2 Uhr

**im grossen Saale des Schützenhauses,**

unter gütigster zugesagter Mitwirkung der Damen Fräulein **Paula Löwy**, Frau **Marie Senger**, Fräulein **Anna Stürmer**, der Herren **Walter Pieck** und Capellmeister **Sueher** vom hiesigen Stadttheater, der Pianistin Fräulein **Anna Rilke**, des Herrn **El. Poetsch** vom Herzogl. Hoftheater zu Dessau, des Männerchorvereins Hellas unter Direction des Herrn **Rich. Müller**.

Concertstiftel von Herrn Comm-Rath Julius Bläthner.

Nach dem Concert im Saale finden noch Vorträge des Männergesangvereins Hellas und **Concert der Büchner'schen Capelle** im erleuchteten Vordergarten statt; der Partie-Saal ist von Herrn Hoffmann freundlichst mit zur Verfügung gestellt worden.

Preise der Plätze: Gesperrt 1.50, ungesperrt 1., ohne der Mildthätigkeit Schranken zu setzen.

**Einlass 1/2 Uhr.**

Eintrittskarten sind bis Sonnabend den 8. Septbr. Nachmittags 3 Uhr bei den Herren

**B. J. Hansen**, Markt,

**Oscar Jeannitzer**, vis à vis d. Hauptpost,

**Gustav Kutz**, Mauriciannum,

**Oswald Voigtländer**, Petersbrücke,

und Abends an der Casse zu haben.

Programme werden am Eingange des Saales gegen Abgabe der Eintrittskarten verabreicht.

Das Cassengeschäft am Concertabend hat Fräulein Anna Stürmer (unter Mithilfe eines Comité-Mitgliedes) zu übernehmen die Güte gehabt.

**Das Hülf.-Comité.****Vaudville-Theater.**

Donnerstag den 6. September 1877.

**Der Lieutenant und nicht der Oberst.**

Postspiel in 3 Akten nach dem Polnischen des Grafen Fredow von L. von Soville.

**Aufzug 8 Uhr.****J. Dressler, Director.**

**Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Königlichen Bahn:** A. Nach Berlin 4. 15. Jr — 9. 25. Jr. — 1. 25. Jr. — 5. 27. Jr — 6. 29. Jr. — 9. 2. Jr.  
B. Nach Magdeburg via Berbip: 4. 15. Jr. — 9. 25. Jr. — 1. 25. Jr. — 5. 27. Jr. — 6. 29. Jr. — 12. 30. Jr. — 1. 2. Jr. — 4. 20. Jr. — 6. 25. Jr. — 8. 45. Jr. — 10. 2. Jr.  
**Magdeburg-Dresdner Bahn:** 4. 15. Jr. — 9. 25. Jr. — 1. 2. Jr. — 5. 27. Jr. — 6. 29. Jr. — 10. 20. Jr. (mit 25 Minuten).

**Deutschen Staatsbahnen:** 1) **Bayrischer Bahnhof:** A. Eine Leipzig-Hof: "12. Jr. — 4. 20. Jr. — 7. 15. Jr. — 9. 2. Jr. — 11. 30. Jr. — 1. 2. Jr. — 5. 27. Jr. — 8. 15. Jr. (mit 25 Minuten).

2) **Leipzig-Dresden-Bahnhof:** A. Eine Bahn: 5. 10. Jr. — 7. 25. Jr. — 9. 19. Jr. — 11. 35. Jr. — 2. 55. Jr. — 6. 40. Jr. — 7. 10. Jr. — 9. 20. Jr. — 11. 30. Jr. — 1. 2. Jr. — 5. 27. Jr. — 8. 15. Jr. (mit 25 Minuten).

3) **Leipzig-Berlin-Bahnhof:** 4. 15. Jr. — 9. 25. Jr. — 1. 2. Jr. — 5. 27. Jr. — 6. 29. Jr. — 10. 20. Jr. (mit 25 Minuten).

4) **Leipzig-Gotha-Borna-Chemnitz:** 5. 15. Jr. — 9. 25. Jr. — 1. 2. Jr. — 5. 27. Jr. — 6. 29. Jr. — 10. 20. Jr. (mit 25 Minuten).

5) **Leipzig-Wittenberg-Magdeburg:** 9. 5. Jr. — 11. 20. Jr. — 1. 20. Jr. — 5. 25. Jr. — 7. 25. Jr. — 10. 20. Jr. (mit 25 Minuten).

6) **Leipzig-Dresden-Bahnhof:** A. Eine Bahn: 8. 25. Jr. — 10. 2. Jr. — 1. 2. Jr. — 5. 27. Jr. — 8. 15. Jr. (mit 25 Minuten).

7) **Leipzig-Zwickau-Bahnhof:** A. Eine Bahn: 5. 10. Jr. — 7. 25. Jr. — 9. 19. Jr. — 11. 35. Jr. — 2. 55. Jr. — 6. 40. Jr. — 7. 10. Jr. — 9. 20. Jr. — 11. 30. Jr. — 1. 2. Jr. — 5. 27. Jr. — 8. 15. Jr. (mit 25 Minuten).

8) **Leipzig-Dresden-Bahnhof:** A. Eine Bahn: 5. 10. Jr. — 7. 25. Jr. — 9. 19. Jr. — 11. 35. Jr. — 2. 55. Jr. — 6. 40. Jr. — 7. 10. Jr. — 9. 20. Jr. — 11. 30. Jr. — 1. 2. Jr. — 5. 27. Jr. — 8. 15. Jr. (mit 25 Minuten).

9) **Leipzig-Zwickau-Bahnhof:** A. Eine Bahn: 5. 10. Jr. — 7. 25. Jr. — 9. 19. Jr. — 11. 35. Jr. — 2. 55. Jr. — 6. 40. Jr. — 7. 10. Jr. — 9. 20. Jr. — 11. 30. Jr. — 1. 2. Jr. — 5. 27. Jr. — 8. 15. Jr. (mit 25 Minuten).

10) **Leipzig-Zwickau-Bahnhof:** A. Eine Bahn: 5. 10. Jr. — 7. 25. Jr. — 9. 19. Jr. — 11. 35. Jr. — 2. 55. Jr. — 6. 40. Jr. — 7. 10. Jr. — 9. 20. Jr. — 11. 30. Jr. — 1. 2. Jr. — 5. 27. Jr. — 8. 15. Jr. (mit 25 Minuten).

11) **Leipzig-Zwickau-Bahnhof:** A. Eine Bahn: 5. 10. Jr. — 7. 25. Jr. — 9. 19. Jr. — 11. 35. Jr. — 2. 55. Jr. — 6. 40. Jr. — 7. 10. Jr. — 9. 20. Jr. — 11. 30. Jr. — 1. 2. Jr. — 5. 27. Jr. — 8. 15. Jr. (mit 25 Minuten).

12) **Leipzig-Zwickau-Bahnhof:** A. Eine Bahn: 5. 10. Jr. — 7. 25. Jr. — 9. 19. Jr. — 11. 35. Jr. — 2. 55. Jr. — 6. 40. Jr. — 7. 10. Jr. — 9. 20. Jr. — 11. 30. Jr. — 1. 2. Jr. — 5. 27. Jr. — 8. 15. Jr. (mit 25 Minuten).

13) **Leipzig-Zwickau-Bahnhof:** A. Eine Bahn: 5. 10. Jr. — 7. 25. Jr. — 9. 19. Jr. — 11. 35. Jr. — 2. 55. Jr. — 6. 40. Jr. — 7. 10. Jr. — 9. 20. Jr. — 11. 30. Jr. — 1. 2. Jr. — 5. 27. Jr. — 8. 15. Jr. (mit 25 Minuten).

14) **Leipzig-Zwickau-Bahnhof:** A. Eine Bahn: 5. 10. Jr. — 7. 25. Jr. — 9. 19. Jr. — 11. 35. Jr. — 2. 55. Jr. — 6. 40. Jr. — 7. 10. Jr. — 9. 20. Jr. — 11. 30. Jr. — 1. 2. Jr. — 5. 27. Jr. — 8. 15. Jr. (mit 25 Minuten).

15) **Leipzig-Zwickau-Bahnhof:** A. Eine Bahn: 5. 10. Jr. — 7. 25. Jr. — 9. 19. Jr. — 11. 35. Jr. — 2. 55. Jr. — 6. 40. Jr. — 7. 10. Jr. — 9. 20. Jr. — 11. 30. Jr. — 1. 2. Jr. — 5. 27. Jr. — 8. 15. Jr. (mit 25 Minuten).

16) **Leipzig-Zwickau-Bahnhof:** A. Eine Bahn: 5. 10. Jr. — 7. 25. Jr. — 9. 19. Jr. — 11. 35. Jr. — 2. 55. Jr. — 6. 40. Jr. — 7. 10. Jr. — 9. 20. Jr. — 11. 30. Jr. — 1. 2. Jr. — 5. 27. Jr. — 8. 15. Jr. (mit 25 Minuten).

17) **Leipzig-Zwickau-Bahnhof:** A. Eine Bahn: 5. 10. Jr. — 7. 25. Jr. — 9. 19. Jr. — 11. 35. Jr. — 2. 55. Jr. — 6. 40. Jr. — 7. 10. Jr. — 9. 20. Jr. — 11. 30. Jr. — 1. 2. Jr. — 5. 27. Jr. — 8. 15. Jr. (mit 25 Minuten).

18) **Leipzig-Zwickau-Bahnhof:** A. Eine Bahn: 5. 10. Jr. — 7. 25. Jr. — 9. 19. Jr. — 11. 35. Jr. — 2. 55. Jr. — 6. 40. Jr. — 7. 10. Jr. — 9. 20. Jr. — 11. 30. Jr. — 1. 2. Jr. — 5. 27. Jr. — 8. 15. Jr. (mit 25 Minuten).

19) **Leipzig-Zwickau-Bahnhof:** A. Eine Bahn: 5. 10. Jr. — 7. 25. Jr. — 9. 19. Jr. — 11. 35. Jr. — 2. 55. Jr. — 6. 40. Jr. — 7. 10. Jr. — 9. 20. Jr. — 11. 30. Jr. — 1. 2. Jr. — 5. 27. Jr. — 8. 15. Jr. (mit 25 Minuten).

20) **Leipzig-Zwickau-Bahnhof:** A. Eine Bahn: 5. 10. Jr. — 7. 25. Jr. — 9. 19. Jr. — 11. 35. Jr. — 2. 55. Jr. — 6. 40. Jr. — 7. 10. Jr. — 9. 20. Jr. — 11. 30. Jr. — 1. 2. Jr. — 5. 27. Jr. — 8. 15. Jr. (mit 25 Minuten).

21) **Leipzig-Zwickau-Bahnhof:** A. Eine Bahn: 5. 10. Jr. — 7. 25. Jr. — 9. 19. Jr. — 11. 35. Jr. — 2. 55. Jr. — 6. 40. Jr. — 7. 10. Jr. — 9. 20. Jr. — 11. 30. Jr. — 1. 2. Jr. — 5. 27. Jr. — 8. 15. Jr. (mit 25 Minuten).

22) **Leipzig-Zwickau-Bahnhof:** A. Eine Bahn: 5. 10. Jr. — 7. 25. Jr. — 9. 19

# Loose zur Albert-Vereins-Lotterie

a 2000 5 Mark  
find zu bezahlen durch die  
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Fortschreibung der 110. Auction im sächsischen Leihhaus.  
Gente Schmuck der Gold-, Silber- und Juwelen Verarbeitung und We-  
geln mit den Kleidern, Bett-, Wäsche, Uhren, Manufakturwaren,  
Gumm- und Regenschirmen etc. etc.

## Sonntag, den 9. September, 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr früh Extrazug nach Thale am Harz.

Billets III. Cl. 3 x 50 J. II. Cl. 5 x 25 J. hin und zurück, werden nur noch heute  
bei Hermann Dittrich, Halleische Straße Nr. 4, veraukt. Rückfahrt 7 Uhr Abends.  
Ankunft in Leipzig 11 Uhr Abends.

## Hessel's Extrafahrt

zum 7. sächs. Feuerwehrtag nach Plauen i/B.  
Sonntags den 8. September, Vormittags 10 Uhr 30 Min., auch zum Besuch  
des Bad Elster, Göltzschtal und Elsterthal. Billets nach Plauen i/B. und zurück,  
6 Tage gültig, 3. Cl. 5 x 90 J. 2. Cl. 8 x 40 J. bei Herrn Bruno Sparig,  
Leipzig, Thomaskirchhof Nr. 7, I.

## Oesterreichisch-Französische Staatsbahn-Gesellschaft.

Die am 1. September d. J. fälligen Prioritäts-Coupons dieser Gesellschaft realisiren  
den höchsten Course, auch kann die Liste der am 3. August d. J. in Wien stattgefundenen  
Verlosung dieser Prioritäts-Obligationen (wie auch die Rentantenliste) an unserer Caffe  
eingesehen werden.

Dresden, 3. September 1877.

## Quellmalz & Adler.

Wir beabsichtigen dem Windesfördern den die Lieferung von:  
16 zweispännigen Mollwagen, wovon 8 Federwagen, Tragkraft 7500 Ro.  
16 einspännige Mollwagen, Federwagen, Tragkraft 5000 Ro.  
zu übergeben.  
Die näheren Bedingungen sind bei dem Unterzeichneten ebensowohl zu erfahren, als bezügliche  
Öfferten demselben bis spätestens 20. d. M. schriftlich einzutragen sind.  
Leipzig, den 5. September 1877.

## Consortium für Güter-Au- und Abfuhr für die vormalige Leipzig-Dresdner-Eisenbahn-Comp. Moritz Mersfeld. Vorsitzender.

## Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Anstalt hat den Geschäftskreis ihrer Depot-Abtheilung  
in Folge vielfach ihr bekannt gewordener Wünsche erweitert; sie unterzieht sich  
dortan auch der Überwachung solcher Wertpapiere, welche nicht bei ihr  
deponirt sind, indem sie von erfolgten Auslösungen und Kündigungen,  
von bevorstehenden Convertirungen, von Geltendmachung von Bezugsbrechten,  
von ausgeschriebenen Einzahlungen auf Interims-Scheine rechtzeitig mittels  
eingeschriebenen Briefes Kenntniß giebt und nach Einreichung der Effecten  
das Weitervermittelt.

Exemplare des Regulatrices für diese Geschäfts-Abtheilung liegen an der  
Caffe der Anstalt zur Anspruchnahme bereit.

Leipzig, 6. September 1877.

## Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

## Credit- und Sparbank-Verein.

(Eingetragene Genossenschaft.)

Depositen- und Sparcassen-Verkehr im Monat August.

Einzahlungen	207,548.71.
Rückzahlungen	193,542.80.

## Geld-Einlagen,

bis auf Weiteres zu 3½ Prozent auf Jahr verzinslich werden Grimmaische Straße Nr. 6 auf Ein-  
zahlungsbasis angenommen von der

## Leipziger Hypothekenbank.

## Lotterie des Albert-Vereins.

Gewinn: vollständiges silbernes Tafel-Service für 36 Personen, Werth  
20,000  $\text{M}$  (wird auf Verlangen des Gewinners innerhalb 4 Wochen nach beantragter Bziehung  
an Herrn Hofjuwelier R. Glimeyer zu Dresden für 24,000  $\text{M}$  zurückgestellt). — Ueberhaupt  
20,000 Gewinne zum Werthe von 20,000  $\text{M}$  bis herab zu 5  $\text{M}$ . — Sämtliche Ge-  
winne-Gegenstände entsprechen dem dafür angegebenen Werthe.

**Loose** a 5 Mark zu der vom 3. bis 15. December e. zu Dresden im früheren Zeng-  
hause stattfindenden öffentlichen Bziehung sind zu bezahlen durch:

das Comité für die Lotterie des Albert-Vereins zu Dresden,  
wie durch

Herrn H. A. Ronthaler in Dresden, | Herrn Moritz Langbein in Chemnitz,  
Franz Kind in Leipzig, | G. H. Reinhardt in Bautzen.

## Ausverkauf von Glacé-Handschuhen

von der Haumburger Handschuhfabrik-Commandite Leipzig, Glacé-Hof 23.

Wegen Rückzug des Local-Handels findet der Verkauf während der Weise nicht statt. Um bis dahin  
möglichst zu räumen, werden Glacé-Handschuhe zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft.  
Erhalten und Tragbänder zu Einlauffreisen.

Unseren gebräuchlichen Abnehmern hierdurch die ergänzte Mitteilung, daß sich der Verkauf unserer  
Parfümerien und Toiletten-Seifen von heute nicht mehr bei M. Th. Finsdorff,  
Salzgäßchen Nr. 8, sondern ausschließlich bei Herrn

## A. Steiniger im Café français

befindet.

Unseren halten Lager unserer Fabrikate:

Franz Minna Schmidt, Ritterstraße, neben der Hirsch-Apotheke.

Johanna Brasch, Turnerstraße Nr. 7.

## Kamprath & Schwartz,

Parfümerie u. Toiletteseifen-Fabrikanten.

## Schwimm-Anstalts-Action-Gesellschaft.

Der Schwimmunterricht in unseren Anstalten wird Ende dieser Woche eingestellt,  
während die Anstalten selbst noch bis zum 29. d. M. geöffnet bleiben. Die gebrauchten Abonnementen  
werden erachtet, bis dahin ihre Wäsche im Empfang nehmen zu lassen. Die Direction.

Hauptbüro  
Neukirchhof 10

## „Pietät“

Querstraße 36  
bei  
Beerdigungs-Anstalt

bei  
Moritz Ritter.

für Leipzig und Umgegend, Rob. Müller.  
übernimmt jede Ausführung von Bestattungsfeierlichkeiten, von der einfachsten bis zur elegantesten  
Art, nach der bisher üblichen wie in der neuen Weise, auf das Couleurste, nach feststehendem  
Tarif. Reichenbitter vom Rath verpflichtet gibt es nicht. D. O.

## Local-Veränderung.

Unser Geschäftslocal befindet sich jetzt

## Petersstraße No. 6, 1. Etage.

## Miessler & Co., Federn- und Blumenfabrik.

## Echt Haarlemer Blumenzwiebeln,

beste Qualität, reiche Auswahl, billige Preise.

Sorgfältige Zusammenstellung von Sortimenten für Gläser, Töpfe oder den Garten.  
Otto Mann, Erfurter Samenhandlung, Thomaskirchhof Nr. 6.

Beschreibende Cataloge mit Culturanweisung gratis und franco.

## P. P.

Hierdurch beehre ich mich zur Kenntnis eines geehrten Publicums  
zu bringen, dass ich das Geschäft des verstorbenen Herrn Wilhelm  
Röper künftig erworben habe und dasselbe unter unveränderter Firma  
in bisheriger Weise weiterführen werde.

Leipzig, den 6. September 1877.

Emil Ado Hofmann.

Den älteren Theil meines Warenlagers, bestehend in:

Möbel-, Gardinen- und Portierenstoffen,  
Teppichen, Läuferstoffen, Tischdecken,  
Bedruckten Cretonnés für Vorhänge,  
Schweizer-, englischen und sächsischen  
weißen Gardinen etc.,

verkaufe ich von jetzt ab zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen.  
Das Lager enthält durchweg gute Fabrikate und bietet Gelegenheit  
zu vortheilhaften Einkäufen.

Wilhelm Röper.

## P. Buchold, Grimmaische Straße 36, gegenüber dem Neumarkt.

Sehr reichhaltige Auswahl der eben erschienenen neuen Saisons-

## Regen- und Herbstmänteln

von den besten decautzen Stoffen zu den billigsten Fabrikpreisen.

Regenpaletots 40 Mark,

Regenhavelocks in Preisen 10, 15, 18, 20 bis

in Cheviot, Gorsack, Haired, Chinchilla u. s. w.

Herrn Donnerstag den 6. d. M. habe ich die Ehre meiner werten Nach-  
barschaft sowie weiteren Rundschafft meine neu eingerichtete Bäckerei am alten  
Platz wieder zu eröffnen, und nehme Bestellungen vom heutigen Tage zur  
promptesten Bedienung freundlich entgegen.

O. A. Fricke, Ritterstraße 35.

Diens. 1877. Bekannt.

# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 249.

Donnerstag den 6. September 1877.

71. Jahrgang.

## Gesetzliche Verhandlungen der Stadtverordneten

am 29. August 1877\*).

(Auf Grund des Protocols bearbeitet u. mitgetheilt.)

Nach Ablauf seiner Sommerferien tritt das Stadtverordneten-Collegium heute wieder zu einer Plenarverhandlung zusammen. Eschienen sind 43 Mitglieder, sowie als Vertreter des Rathes Herr Bürgermeister Dr. Georgi und Herr Stadtrath Simon. Eröffnet wird die Sitzung um 12 Uhr durch Herrn Vorsteher Goetz mit Verlesung der folgenden neuen Registrandeneingänge.

- 1) Mittheilung des Rathes über Gewährung der regulativmäßigen Pension an die Witwe des Leibbauerpedienten Nöthe.
- 2) Rathauszettel, die Wahl der Bezeichnung "höhere Schule für Mädchen" für die bis herige höhere Bürgerschule für Mädchen betreffend.
- 3) Rathausbeschluß wegen Verwilligung eines Beitrages von 200 £ an den sächsischen Gemeindetag für das laufende Jahr.
- 4) Schreiben des Herrn Oberlehrer Dr. Gottschall bei Übergabe seiner Broschüre "Über die Nachweisbarkeit des Kohlenzyklus in sehr kleinen Mengen und einige Vermittelungen in der gesammten Erwägungsfrage."
- 5) Rathauscommunicat wegen Verwilligung einer Belüftung von 200 £ für die Rettungscompagnie zur Bekämpfung des Feuerwehrzeuges in Stuttgart.
- 6) Rathauszettel bei Übersendung des ergänzten Wiederverzeichnisses.
- 7) Dergl. über die Schenkung verschiedener Kunstgegenstände durch Herrn Stadtrath a. D. Dr. Hollasch und Frau Dr. Fuh-Sellier für das Städtische Museum.
- 8) Mittheilung des Rathes über die leitwillige Verfüzung gemäß von einer unbekannten Dame und von Herrn C. A. Geiger der Bienerischen Blindenanstalt ausgegangenen Geschenke von resp. 2 Stk. 4½ proc. Prioritätsobligationen der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn-Gesellschaft im Rennwerthe von je 300 £ sowie 150 £ baar.
- 9) Anzeige des Rathes hinsichtlich der Reservierung von Plätzen für die Mitglieder des Collegiums bei dem diesjährigen Festgottesdienst am Sebantag in der Thomaskirche.
- 10) Mittheilung des Rathes, daß nach einer Verordnung des Ministeriums die Binsen des Bezirksvorwesens nur zu den im Gesetz vom 21. April 1873, § 20 sub 1 und § 21 angegebenen Zwecken verwendet werden dürfen, daher auch die von den Stadtverordneten gewünschte Entnahme der als Unterstüzung des diesjährigen Kartoffelaatmarktes sowie des ersten internationalen Waschinenmarktes durch Plenarbeschuß vom 28. Februar und bez. 7. März d. J. verwilligten Beträge aus dem Bezirksvorwesen nicht stattfinden.
- 11) Mittheilung des Rathes, daß er bei dem ablehnenden Beschuß des Collegiums vom 30. Mai d. J. in Betriff der Anbringung von Lambris in den neuen Schulen an der Knecht- und Wollstraße Verhinderung gefragt habe und den beantragten Deltabarantritt ausführen lassen werde, jedoch dem Antrage auf Anbringung eines 25 Centimeter hohen Fußbretts nur durch Anbringung einer 10 bis 12 Centimeter hohen Fußleiste entsprechen wolle.
- 12) Rathauszettel, die Ausführung des von den Stadtverordneten wegen Beleuchtung und öffentlicher Bewegung des Abores in der Landfleischerhalle am Hospitalplatz am 16. Mai d. J. gestellten Antrages betr.
- 13) Notification des Rathes über die regulativmäßige Gewährung der Pension an die Hinterlassenen des Stadtseuer-Einnahmers Eggers.
- 14) Einladung der Realschule I. Ordnung zur Schanfeier.
- 15) Vergleich der höheren Mädchenschule und endlich
- 16) die Mittheilung des Rathes über das Geschenk eines Instruments durch Herrn Kommerzienrat Blüthner für die neue Thomasschule.

Bei 1, 2, 4, 6, 9, 10, 12, 13, 14 und 15 bewendet es.

Bz 3 und 5 werden die geforderten Beträge einstimmig verwilligt.

Bz 7, 8 und 16 schließt sich das Collegium dem Dank des Rathes an die Schenker an und zu 11 genehmigt man den mitgetheilten Rathausbeschluß einstimmig.

Nach Eintritt in die Tagessordnung referirt zuerst Herr Adv. Dr. Siebiger über die Rathausvorlage wegen

Einführung der Wasserleitung in die Straße D. des südlichen Bebauungsplanes und in die Kaiser Wilhelm-Straße auf dem Kreale des Herrn Voigt mit einem Aufwande von 5426 £ 50 J a conto Stamm-anlage und gegen Verzinsung dieses Beitrags seitens des Herrn Voigt mit 5 Proc. bis zur regulativmäßigen Bebauung der genannten Straßenteile.

\* Eingegangen bei der Redaktion des Tagebl. am 6. September 1877.

Die hierzu vom Ausschuß beantragte Zustimmung wird vom Collegium ohne Debatte einstellig ausgeschlossen.

Weiter empfiehlt der Bauausschuß durch den genannten Herrn Referenten die für Herstellung eines Brunnens auf der Mitte des Platzes nördlich der Schulen an der Knechtstraße gestellte Nachforderung von 511 £ 50 J zur Verbilligung und fügt das Collegium demgemäß einstimmigen Beschluß.

Herrn steht zur Beratung die Vorlage über

Feststellung der Entschädigung für

eine von Herrn Gröppeler und Ge-

nossen zur Verbreiterung der Nord-

straße abzutretende Arealfläche von

166,001 Qm-Meter in dem durch §. 19

des II. Nachtrages zum Neubau-

regulative festgesetzten Wege.

Bei Provocation auf die Entschädigungs-Ex-

mittlung in dem gedachten Wege haben die Ge-

nannten ausdrücklich erklärt, daß die wirkliche

Übernahme und Bezahlung des zur Straße er-

dienlichen Areals vorbehalten bleiben können, bis

die wirkliche Bebauung in Aussicht steht.

Die vom Bau- und Oeconomieausschuß (Referent Herr Dr. Siebiger) hierzu allenthalben empfohlene Zustimmung wird vom Collegium einstellig beschlossen.

Zu dem den folgenden Berathungsgegenstand

bildenden Beschuß,

die Fluchlinie für die künftige Be-

bauung der Grundstücks Nr. 1—10,

19—27 der Colonnadenstraße nach

dem vorliegenden Plane Nr. 1497

festzustellen,

gelangte der Rath bei Erwägung des von den

Stadtverordneten am 14. März d. J. gestellten

Antrages wegen des Erfuges der hölzernen Brücke

in der Dorotheenstraße durch eine eiserne. Der

Rath erkennt, wie er in der Vorlage schreibt,

nicht nur die Nothwendigkeit einer Erneuerung

der genannten Brücke an, sondern er hält auch

mit Rücksicht auf den lebhaften, namentlich seit

Eröffnung der Schulstraße gesteigerten Verkehr

dort, eine Verbreiterung der Brücke bis zur vollen

Straßenbreite für dringend geboten. Zu dieser

Verbreiterung würde das vor der Brücke an

beiden Seiten des Weges liegende und sodann in

die Fortsetzung der Brückenverbreiterung fallende

Areal von ca. 3 Meter Breite und 10 Meter

Länge zu erwerben und Schätzmauer für die

rechts und links befindlichen Goullerauineingänge

herzustellen.

Allein so lange die Passage durch das sogenannte Reichelsche Vorbergebäude (an der Pleiße Nr. 6) ihre dermalige Gestalt und ihren Charakter, daß sie nur von dem betreffenden Grundstückbesitzer gehobelt wird, beibehalte, erscheine es nicht empfehlenswerth, den Brückenbau

vorzunehmen; vielmehr halte der Rath für

notwendig, daß mit der Vornahme des letzteren

eine ordnungsmäßige Passage, eine öffentliche

regulativmäßige Straße durch jenes die

Straße fast sperrende Gebäude geschaffen

werde. Hierzu sei ein Durchbruch des letzteren

nötig. Dieser müßte, wie der Grundris s. auf

dem Plan 1498 darstelle, so geschehen, daß das

gebäude nach den roh eingezeichneten Linien von

oben bis unten völlig durchschritten werde. Von

dem Grundstück würden 162,25 Qm-Meter

zur Straße gezogen.

Hierdurch allein jedoch könnte dem großen Ver-

kehrsbedürfnis nicht abgeholfen werden, da viel-

mehr die geradezu Verbindung der Westvorstadt

mit der inneren Stadt durch die Dorotheen- und

Colonnadenstraße gebildet werden und der große

Verkehr bis durch letztere gehe, so sei auch not-

wendig, die jetzt überaus schmale Colonnaden-

straße zwar an sich schon empfehlenswerth,

doch wiederum auf diesen Durchbruch hinsichtlich.

Die Verbreiterung der Colonnadenstraße an-

langend, so sei es nicht der Wille des Rathes,

sohn jetzt eine solche willlich vorzunehmen. Es

würde vielmehr diese nur nach und nach bei Neu-

bauen in der Straße herzustellen sein dadurch,

daß schon jetzt für diese Fälle die zur Errichtung

des obigen Zwecks nötigen Baustützlinien wie-

sie der Plan 1497 ergibt, festgestellt würden.

Darum der Durchbruch der beiden genannten

Gebäude und die Verbreiterung der Dorotheen-

straße einschließlich, die der Colonnadenstraße andern-

theils eine Angelegenheit der dringendsten Noth-

wendigkeit sei, die sich von Jahr zu Jahr noch

mehr fühlbar machen werde; so habe der Rath

beschlossen, schon jetzt in erster Beziehung mit

den beteiligten Grundstückbesitzern zu verhandeln,

in letzterer Beziehung aber die aus dem Plan 1497

eingezogene rohe Linie für die künftige Be-

bauung der Grundstücke Nr. 1—10, 19—27 der

Colonnadenstraße festzustellen. Mit dem Erlassen

um Bestimmung zur Feststellung dieser neuen

Fluchlinie verbündet der Rath in seiner Befreiung

noch die Bemerkung, daß er den Stadtverordneten

nach Beendigung der wegen des Durchbruchs

durch die oben erwähnten Grundstücke z. eingeleiteten Verhandlungen weitere Mitteilung zu geben lassen werde.

Die beiden Ausschüsse zum Bau- und Oeconomie-

ausschuß beantragen hierzu durch ihren Referenten

Herrn Dr. Siebiger

die Feststellung einer Brunnens auf

der Mitte des Platzes nördlich der

Schulen an der Knechtstraße gestellte

Nachforderung von 511 £ 50 J

zur Verbilligung und fügt das Collegium dem-

gemäß einstimmigen Beschluß.

Herrn steht zur Beratung die Vorlage über

Feststellung der Entschädigung für

eine von Herrn Gröppeler und Ge-

nossen zur Verbreiterung der Nord-

straße abzutretende Arealfläche von

166,001 Qm-Meter in dem durch §. 19

des II. Nachtrages zum Neubau-

regulative festgesetzten Wege.

Weiter empfiehlt der Bauausschuß durch den

genannten Herrn Referenten die für

Herstellung eines Brunnens auf

der Mitte des Platzes nördlich der

Schulen an der Knechtstraße gestellte

Nachforderung von 511 £ 50 J

zur Verbilligung und fügt das Collegium dem-

gemäß einstimmigen Beschluß.

Herrn steht zur Beratung die Vorlage über

Feststellung der Entschädigung für

eine von Herrn Gröppeler und Ge-

nossen zur Verbreiterung der Nord-

straße abzutretende Arealfläche von

166,001 Qm-Meter in dem durch §. 19

des II. Nachtrages zum Neubau-

regulative festgesetzten Wege.

Herrn steht zur Beratung die Vorlage über

verpflichtet, die Kosten der Befestigung allein zu tragen, wenn später bei regulativmäßiger Herstellung der Strafe die projectirte Belastung außer Gebrauch zu stellen und zu entfernen wäre.

Der hierzu vom Sachausschus gestellte Antrag: die Vorlage nach einem Abdruck von 1884. 70 J. welcher im Hinblick auf die reduzierten Preise für die Eisenrohre gerechtsame ist, zu genehmigen, wird von der Versammlung einstimmig zum Beschluss erhoben.

Vor Schluss der öffentlichen Sitzung schlägt Herr Vorsteher Goetz noch vor, zur entsprechenden Verteilung der demnächst vorzunehmenden Ergänzungswahlen für die aus dem Rathauskollegium ausscheidenden Herren Simon, Nagel, Cawel, Krause und Volkmar eine Commission von drei Mitgliedern einzusetzen, welche Wahlvorschläge zu machen haben würde. Das Collegium akzeptiert diesen Vorschlag einstimmig und soll die Ernenntung dieser Commission in nächster Plenarsitzung erfolgen.

## Generalversammlung des deutschen Apotheker-Vereins.

—r. Leipzig, 5. September. Die Theilnehmer an der 6. Generalversammlung des deutschen Apotheker-Vereins waren gestern Abend schon so zahlreich eingetroffen, daß die Zahl der ausgegebenen Karten nahe an 500 betrug. Die Ausstellung war im Laufe des Nachmittags in ihren gesammten Einrichtungen so weit vollendet worden, daß sie eröffnet werden konnte, und sie wurde von den Mitgliedern des Vereins mit großem Interesse in Augenschein genommen. Am Abend fand im großen Saal des Schützenhauses gesellige Begegnung statt. Der Saal ist zu Ehren der Versammlung auf das Prächtigste geschmückt. Um den deutschen Reichsdächern gruppierten sich die Wappen der Einzelstaaten und an den beiden Schmalseiten sind zwei humoristische Tableaux angebracht, welche den Entwickelungsgang des pharmaceutischen Gewerbes darstellen. Als erstes Bild erblickt man den Apotheker alter Zeiten, welcher, den Korb auf dem Rücken, mit seinen Waren hausieren geht, und das letzte Bild läßt einen Blick in denjenigen Zukunftstaat ihm, wo Alles von Staatswegen betrieben und so auch die Apothekerkunst von uniformirten Staatsbeamten gepflegt wird.

Die Vor- und Nachmittagssitzungen waren von sehr vielen Mitgliedern des Vereins zur Besichtigung der Fabrik von E. Schimmel & Co. in der Berliner Straße benutzt worden. Diese recht bekannte Firma hatte aus Anlaß des Besuches so vieler Fachmänner ein eigenes Programm heraufgezogen, und der Besucher sowohl als auch die angestellten Chemiker machten in liebenswürdiger Weise die Führung durch die Fabrikräume. Die meisten der Besucher waren von der hervorragenden Stellung, die die Schimmel'sche Fabrik einnimmt, wohl unterrichtet, sie waren aber nicht desto weniger von den großartigen Einrichtungen derselben überzeugt. Unsere Stadt darf in der That stolz auf dieses Etablissement sein. In dem Hauptraume war eine Ausstellung sämmtlicher östlicherer Dole in maßgeblichen Qualitäten veranstaltet, welche die Firma E. Schimmel & Co. als Handelsartikel führt. Diese Ausstellung umfaßte nicht weniger als 113 Sorten derartiger Dole, wozu sämmtliche Welttheile das Rohprodukt liefern. Welches ungeheure Capital in den Lagern der Firma — sie hat solche Lager außer in Leipzig in Hamburg, Bremen, Paris, Triest, New-York — angelegt ist, das konnte man unter Anderem an der vorhandenen Quantität Rosenöl ersehen. Die Firma Schimmel & Co. bewahrt gegenwärtig hier etwa für 80,000 £ Rosenöl auf und es wird höchst wahrscheinlich danach bald starke Nachfrage erfolgen, da die Rosenculturen in der europäischen Thüril durch den Krieg fast ganz zerstört sein sollen. Alle Pharmaceuten, welche gestern die gedachte Fabrik besucht haben, stimmen darin überein, daß die von ihr hergestellten Erzeugnisse an Feinheit und Güte unübertroffen dasseien. Auf das Auge des Geschauers machte namentlich auch die außerordentliche Sauberkeit und Ordnung, welche in allen Fabrikräumen herrschte, großen Eindruck.

Herrn Vorsteher 9 Uhr wurde die erste Sitzung der Generalversammlung im großen Saal des Schützenhauses durch den Vorsteher des Vereins, Director Wolfrum aus Augsburg, eröffnet. Herr Bürgermeister Dr. Georgi brachte im Namen der Stadt Leipzig der Versammlung ein herzliches Wort des Willkommens dar. So oft eine Wanderversammlung in Leipzig eingeladen, habe man immer das Gefühl einer gewissen Bedrohung gehabt, daß es den Festgästen hier nicht recht gefallen werde, da die Stadt von der Natur ja nicht begünstigt sei. Wenn diese Bedrohung in der Regel nicht erfüllt, sondern im Gegenteil die Theilnehmer der Wanderversammlungen sich recht wohl in den Räumen der Stadt gefühlt hätten, so ist diese Empfindung gewiß nicht zum Mindesten aus der herzlichen und freundlichen Aufnahme der Gäste seitens der Bewohner der Stadt hervorgegangen. Eine solchen sympathischen Aufnahme könne sich auch die gegenwärtige Versammlung versichert halten. Der Redner gedachte noch einer Leipziger Erinnerung aus dem Jahre 1847. Damals handen in Leipzig Berathungen über die Einführung eines deutschen Wechselkreises statt, Berathungen, die ihre großen Schwierigkeiten hatten, aber trotzdem zu einem gedeihlichen Resultate führten. Gestern, nach 30 Jahren, seien in Leipzig die deutschen Apotheker zur Begründung eines deutschen Apothekergesetzes versammelt. Auch diese Berathungen seien schwierig,

höchstlich würden sie aber von denselben glänzenden Erfolge begleitet sein, wie jene Berathungen von 1847. In diesem Sinne hieß der Redner die Versammlung in Leipzig willkommen.

Herr Geh. Reg.-Rath von Wiegelsberg begrüßte die Versammlung im Namen der Königlichen Staatsregierung und versicherte sie, daß die Regierung ihren Verhandlungen mit Interesse folge. Anher diesen Vertretern der Stadtgemeinde und der Staatsregierung war auch noch Herr Polizeidirector Dr. Küder erschienen. Die Versammlung gab den Dank für die ihm gewordene Begegnung durch Erheben von den Säulen zu erkennen.

Erster Gegenstand der Tagesordnung war der Jahresbericht des Vorsitzenden Wolfrum.

Wolfrum brachte derselbe noch ein vom Präsidenten des Reichsgesundheitsamtes eingelaufenes Schreiben zur Kenntnis, worin mitgetheilt wird,

dass die gedachte Reichsbörse den Missionsarzt Dr. Petri zur Bekehrung am Apothekertag und zur Berichterstattung hierüber, sowie über die damit verbundene Ausstellung abgeordnet hat.

Aus dem vorgestrigen Jahresbericht ging zunächst hervor, daß der deutsche Apothekerverein gegenwärtig 2824 Mitglieder zählt, die in 91 Kreisen und 20 Bezirken über das ganze Reich verbreitet sind. Auch aus Elsah-Pörlingen sind 54 Mitglieder in den Verein eingetreten.

Dieselben werden herzlich willkommen geheißen und die Erwartung ausgesprochen, daß sie nicht nur

zur Förderung der Naturwissenschaft, sondern auch zur Hebung des deutschen Geistes in den neu gewonnenen Reichslanden beitragen werden.

Betrifft der vom Vorstand des Vereins an das Reichsanzeigeramt gerichteten Eingabe wegen der

Gebührenmittel bemerkter der Vorsitzende, um gewisse in der Presse laut gewordene Vorwürfe zu entkräften, daß eine Eingabe an Staatsbehörden sich durch Kurz und klare Fassung auszeichnen müsse. Die Eingabe sei denn auch nicht ohne allen Erfolg geblieben, da das Reichsanzeigeramt ihren Vorwurf allen Einzelregierungen zur Rücküberzeugung bekannt gegeben habe.

In Betriff der vom Vorstand ausgearbeiteten Pharmacopoeia Germanica wurde der sächsischen Regierung Danzig für abgestattet, daß sie dieselbe in ihrem Lande so rasch zur Einführung gebracht habe.

Auf die an den deutschen Regierungen gerichtete Petition wegen Errichtung von pharmaceutischen Lehrstühlen an den deutschen Regierungen hat bis jetzt nur die preußische Regierung eine Antwort ertheilt, welche bereits durch die Presse bekannt geworden ist.

Aus der Stellung, welche die

Reichsgesetzgebung bei der Beratung und Be-

schließung über die Apotheker-Behältnisse in Elsah-Pörlingen eingenommen, glaubt der Vor-

sitzende entnehmen zu dürfen, daß die vom Apo-

theker-Verein bei dieser Gelegenheit eingerichtete

Denkschrift doch nicht so ganz ohne Eindruck geblieben sei.

Der Vorsitzende schloß seinen Vor-

trag mit dem Wunsche, daß der Verein einträchtig

weiter arbeiten möge, damit er die Interessen

seiner Mitglieder immer kräftiger wahrnehmen könne.

Es erfolgte darauf der Jahresbericht des

Vorsitzenden des Ausschusses, auf dessen An-

trag dem Directorium für seine schwierige und

erfolgreiche Thätigkeit durch Erheben von den

Säulen Dank ausgedrückt wurde.

Es wurde noch

wieder Bericht erstattet über den Gehülfen-

Unterstützungsfonds und den Pensionsfonds,

über den Stipendienfonds und über den

Apotheker-Unterstützungsfonds.

Es wurde zu seinem dieser Berichte aus der Mitte

der Versammlung eine Bemerkung gemacht.

Hauptgegenstand der Beratung war der an

Grund der Deutschen Gesellschaft vom Reichsanzeiger ausgearbeitete Entwurf zu einem Apotheker-Ge-

setz. Indem die Versammlung sich dafür ent-

schied, nur denjenigen Gesetzentwurf ihrer Be-

ratung zu unterziehen, welcher als Principe

ausspricht, daß das Recht zum Betriebe einer Apotheker-Veräußerlichkeit und ver-

erblich sein soll, stellte sie sich auf den Stand

von der Realconcession und lehnte den Geset-

entwurf ab, welcher im Jahre 1876 auf Grund

der Bundesratsbeschlüsse ausgearbeitet worden

ist und für die Personalconcession sich erläutert.

Die Frage, ob Real- oder Personal-Concession

ist ein lebhafter Streitpunkt in der deutschen

Apothekerkunst gewesen und ist es zur Zeit

noch; nach dem Ergebnis der heutigen Ver-

handlung gewinnt es indessen den Anschein, daß

die Partei der Realconcession unter den

Apothekern entschieden die Oberhand hat. Es wird nun Sache des Reichstages sein, sich für

eine oder andere Principe — die Personal-

concession kennt nur das Recht zum Betriebe einer

Apotheker auf Lebhaftheit und der Berechtigte ist

nicht befugt, die Apotheker einem Andern zu

Betrieb auf eigene Rechnung für immer oder auf

Zeit abzutreten — zu entscheiden und die ganze

Frage zum gesetzlichen Abschluß zu bringen.

Die Debatten waren zum Theil sehr lebhaft

und wurden namentlich durch die Opposition ein-

anderer Partei im Ganzen und im Einzelnen sehr aus-

gedehnt. Nach der Sache eignen sich

diese Berathungen jedoch mehr für Hochläufer

und wir werden uns damit begnügen, im nächsten

Bericht nur das Wesentliche der auch für die All-

gemeinheit interessanten Beschlüsse mitzuteilen.

## Aus Stadt und Land.

\* Leipzig, 5. September. Bekanntlich wird in

nicht zu ferner Zeit der bisherige Botanische

Garten der Universität einer andern Verwen-

dung anheimfallen. Um nun auch noch späteren

Zeiten ein Bild des jetzigen Zustandes jenes

Gartens zu sichern, hat Herr Photograph Julius

Schwendler aus Dresden mehrere Ansichten des alten Botanischen Gartens an der Wasserstraße aufgenommen, welche in Klein's Kunstdruckerei am Neumarkt ausgestellt sind und namentlich allen Denen, welche ehemals an biesiger Universität Medicin studirten, eine willkommene Erinnerung an die alte Stätte gewähren werden. Das erste der vier Blätter stellt die jenseits der Pleiße gelegene Gebäude des Gartens, das zweite die den letzteren gegenüberliegenden Privatgebäude an der Wasserstraße, das dritte die Garten selbst zugleich Front des Gartens und das vierte die Gewächshäuser mit den davor liegenden Pflanzengruppen dar. Die Ausführung des Ganzen ist eine wohlgelegte.

— Julius Schwendler widmet in der Bohemia dem verstorbenen Buchhändler Grunow einen warmen Rahmen, dem wir die nachfolgenden interessantesten Stellen entnehmen: Kein deutscher Buchhändler war so mit dem österreichischen Leben vertraut, wie Fr. W. Grunow, der vorgestern in Leipzig entschlief. Als die deutsch-österreichischen Dichter in der Mitte der vierzigsten Jahre vor den Themen der österreichischen Polizei sich in nahe Deutschland stellten, fanden sie in Grunow's Hause, in welchem eine eben so schöne wie hochgebildete Frau, deren Vater sich rühmen konnte, mit Goethe im Briefwechsel gestanden zu haben, die Donnerglocke machte, und unter Grunow's Buchhändlerflagge gingen ihre Werke in die Welt. War doch das Herbig'sche Geschäft, in welchem die "Grenzbote" erschienen, in die Hände des jungen thätigen Buchhändlers übergegangen, aus dessen Etagen in den letzten dreißig Jahren gering gerechnet wohl 50,000 Thaler Honorar in die Taschen deutsch-österreichischer Schriftsteller flössen. Ein gutes Dutzend dieser Leute hatte Grunow zum Verleger. Sohn vor 1848 erschien Grunow's "Weiße Rose" und Ugo Horn's "Nobellenklub".

— Julius Schwendler widmet in der Bohemia dem verstorbenen Buchhändler Grunow einen warmen Rahmen, dem wir die nachfolgenden interessantesten Stellen entnehmen: Kein deutscher

Buchhändler war so mit dem österreichischen Leben vertraut, wie Fr. W. Grunow, der vorgestern in Leipzig entschlief.

— Julius Schwendler widmet in der Bohemia dem verstorbenen Buchhändler Grunow einen warmen Rahmen, dem wir die nachfolgenden interessantesten Stellen entnehmen: Kein deutscher

Buchhändler war so mit dem österreichischen Leben vertraut, wie Fr. W. Grunow, der vorgestern in Leipzig entschlief.

— Julius Schwendler widmet in der Bohemia dem verstorbenen Buchhändler Grunow einen warmen Rahmen, dem wir die nachfolgenden interessantesten Stellen entnehmen: Kein deutscher

Buchhändler war so mit dem österreichischen Leben vertraut, wie Fr. W. Grunow, der vorgestern in Leipzig entschlief.

— Julius Schwendler widmet in der Bohemia dem verstorbenen Buchhändler Grunow einen warmen Rahmen, dem wir die nachfolgenden interessantesten Stellen entnehmen: Kein deutscher

Buchhändler war so mit dem österreichischen Leben vertraut, wie Fr. W. Grunow, der vorgestern in Leipzig entschlief.

— Julius Schwendler widmet in der Bohemia dem verstorbenen Buchhändler Grunow einen warmen Rahmen, dem wir die nachfolgenden interessantesten Stellen entnehmen: Kein deutscher

Buchhändler war so mit dem österreichischen Leben vertraut, wie Fr. W. Grunow, der vorgestern in Leipzig entschlief.

— Julius Schwendler widmet in der Bohemia dem verstorbenen Buchhändler Grunow einen warmen Rahmen, dem wir die nachfolgenden interessantesten Stellen entnehmen: Kein deutscher

Buchhändler war so mit dem österreichischen Leben vertraut, wie Fr. W. Grunow, der vorgestern in Leipzig entschlief.

— Julius Schwendler widmet in der Bohemia dem verstorbenen Buchhändler Grunow einen warmen Rahmen, dem wir die nachfolgenden interessantesten Stellen entnehmen: Kein deutscher

Buchhändler war so mit dem österreichischen Leben vertraut, wie Fr. W. Grunow, der vorgestern in Leipzig entschlief.

— Julius Schwendler widmet in der Bohemia dem verstorbenen Buchhändler Grunow einen warmen Rahmen, dem wir die nachfolgenden interessantesten Stellen entnehmen: Kein deutscher

Buchhändler war so mit dem österreichischen Leben vertraut, wie Fr. W. Grunow, der vorgestern in Leipzig entschlief.

— Julius Schwendler widmet in der Bohemia dem verstorbenen Buchhändler Grunow einen warmen Rahmen, dem wir die nachfolgenden interessantesten Stellen entnehmen: Kein deutscher

Buchhändler war so mit dem österreichischen Leben vertraut, wie Fr. W. Grunow, der vorgestern in Leipzig entschlief.

— Julius Schwendler widmet in der Bohemia dem verstorbenen Buchhändler Grunow einen warmen Rahmen, dem wir die nachfolgenden interessantesten Stellen entnehmen: Kein deutscher

Buchhändler war so mit dem österreichischen Leben vertraut, wie Fr. W. Grunow, der vorgestern in Leipzig entschlief.

# Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 249.

Donnerstag den 6. September 1877.

71. Jahrgang.

## Bum Jubiläum der 1477 gestifteten Universität Upsala.

K. Wb. Leipzig, 5. September. Heute ist der Haupttag der 400jährigen Jubiläe der alten schwedischen Hochschule Upsala.

Nach unserer Universität war zu dem Fest eingeladen worden und war durch ein lateinisches Gedicht, welches nachstehend abgedruckt wird, Geh. Hofrat Prof. Dr. Brähns überreicht, heute als Abgeordneter der Leipziger Universität das glückwunschende Antwortdiplom.

Rector und Senat von Upsala schrieben hierzu folgt:

Magnificus Rector, viri summe reverendi, consultissimi, experientissimi, amplissimi, doctissimi!

Memoriam conditae ante quattuor saecula Universitatis Regiae Upsaliensis hoc anno celebratur non putavimus committendum, ut Vos rem nobis laetissimam ignoraretis. Est enim ea omnium bonarum artium vis ac natura, ut non solum inter se cohaerant ipsae, verum etiam cultores nos quodam necessitudinis ac fraternitatis vinculo conjungant, neque quod consortibus eorumdem laborum ac studiorum, vel in remotis terris degentium, laetum aut triste acciderit, id a ceteris alienum videri sinat.

Itaque ea qua par est observatio Vos rogamus, ut hanc laetitiam nostram vestris votis prosequi et, si sine iucommodo vestro fieri possit, ad sacra solennia, quae a die V. mens. Sept. per triduum hic celebrauntur, legatum vel legatos, qui iis intersint, mittere vellet.

Cui invitatione nostra si obsequi dignamini, per nobis gratum erit, si quem vel quos Vobis mittere placuerit, ante Calendas Junias certiores nos feceritis.

Valete.

Upsalae die 21. mens. Apr. 1877.

Nomine senatus academicae Upsaliensis  
C. Y. Sahlin,  
Rector.

Leitgebliebener Rector, dem ein Protector zur Seite steht und ein Rangler und Profanzer vorliegt sind, ist ordentlicher Professor in der philosophischen Fakultät zu Upsala. Karl August Sahlin wird als Professor der Ethik und Politik aufgeführt im letzten Vorlesungsverzeichnis von Upsala, das sich auf dieselbe Universität bezieht. Die theologische Fakultät zählt dort 4 Professoren, 3 Adjuncten und einen Dozenten, die Juristischen Fakultät ebenfalls 4 Professoren, 2 Adjuncten und 2 Dozenten, die medizinische 7 Professoren, 5 Adjuncten, 3 Dozenten und einen „Laborator“ (am physiologischen Institut), die philologische Fakultät aber 17 Professoren, 14 Adjuncten und 41 Dozenten, überdies vier Chorleitermeister für Chor- und Gesangsverein sowie Musik. Für den Unterricht in letzterer ist ein „director musices“ mit dem Professortitel angegeben. Derselbe ist Kapellmeister der musikalischen Capelle der Universität, für die ein Professor der Rechte als „Inspector“ fungiert. Im Ganzen hat Upsala 33 Professoren, 24 Adjuncten, 48 Dozenten und Assistenten, sowie 4 Lehrer in den Künsten. Summa 108 Lehrer überhaupt.

Das Glückwunschschriften der Leipziger Universität losten, wie folgt:

Q. B. F. F. F. Q. S.

Inclitae universitatis litterarum regiae Soc. Ica Upsaliensi ante quadringentos annos, cum primum post distarum armorum strepitum tandem aliquando pax redisse visa est, a Stenone Stureo, qui tum gubernacula rei publicae tenebat, conditae, saeculo autem post Christum natum decimo septimo a Carolo nono rego instauratae,

Oberhänden unter Garantie des Gutsbesitzes, Damen und Kindermöbeln wird billigst gefertigt. Larmerstraße Nr. 18, 2. Treppen.

Weißnäherei aller Art, Oberhänden nach Maß und Probe fertigt in und außer d. Hause H. Dittrich, Schumanns Garten 2. H. 4. Et. I.

Knopfsächer werden gefertigt beim Münsterländer Bürger, Hanfstraße Nr. 22, II.

Eine gute Plättfran empfiehlt sich gern bei Herrschäften in u. außer dem Hause. Zu erfragen bei Kaufmann Günther, Münzgasse 1.

Glockenspielschächerlei Weststrasse Nr. 17, 1. Etage links (Apotheke).

Eine Frau vom Lande sucht Familienwäsche zu waschen. Wer bittet man ges. abzugeben bei Herrn F. Otto Reichart, Neumarkt.

Für die bevorstehende Weise werden mehrere Mollgeschriffe angenommen von J. Schneider & Co.

Leib-Anstalt sauberer Federbetten, Matratzen und Bettstücken aller Art, Bettdecken, Burgstraße Nr. 8, 3. Etage.

Cand. med. Schwarzkopf heißt Ge. handwerker gründl., schnell u. billig 25 Pf. p. 4 Blatt (Stk.), III L. f. 6—8, 10—4, ab 7 1/2—9

a Gustavo Adolpho rege, evangelicae ecclesiae patroso potentissimo, munificentia vere regia complectatae et amplificatae,

quae, postquam tenebras, quibus septentrionales Europee regiones per medium aevum obrutae erant, dispulit, populumque bellum pacis artius paullatim assuefecit, adulta cum ceteris universitatibus Europaeis, quarum conditio regionum, in quibus conditae erant, opportunitate aliquanto melior erat, divinarum humanarumque scientiarum studiis colendis honestissima aemulatione certavit, imprimis autem de rerum naturalium studiis promovendis ea re immortaliter merita est, quod Upsaliensis professoris, cuius memoriam nulla unquam oblitus est, oblivio,\* ingenio et industria et plantarum et animalium cognitione in artis formant redacta veraeque scientiae dignitatem adepta est.

almae matri et praecceptorum et discipulorum ingeniosorum secundissimae diebus V., VI., VII. mensis Septembris anni MDCCCLXXVII. sacra saecularia quarta celebranti

gratulantur perpetuisque salutem, prosperitatem, dignitatem exoptant

universitatis litterarum Lipsiensis

Rector et Senatus.

Datum Lipsiae Calendas Augustis anni MDCCCLXXVII.

## Neues Theater.

Leipzig, 5. September. Gestern führte die Direction bei der Aufführung von Schiller's „Wilhelm Tell“ alle Völker ins Gefecht; wie lallen Namen auf dem Bette, die uns so fremd klangen wie die Namen der Berge auf einer Karte. Gleichwohl ging die Aufführung im Ganzen gut zusammen; die Ensembleknechten hatten Zug und Schwung und flängten voll aus ohne nachdrückende Solisten. Dies gilt besonders von den Rätselknechten; aber auch die gefährlichsten von allen, des Landvogts Reiter, fielen in die Heerden und Hüttten, ohne damit jene Heiterkeit hervorzuheben, welche bisweilen das Attentat zu begleiten pflegt.

Der Tell des Herrn Herzfeld ist uns von früher her wohlbekannt. Der Darsteller gibt ihm einen einfachen, biedern Ausdruck, führt aber die Hauptseene mit markiger und erschütternder Kraft aus. Wenn er dem Wohlklange der Schillerschen Verse nicht immer gerecht wurde, so störte Dies doch nicht das Charakterbild des tüchtigen Alpenjohnes, das er uns mit frischen und glaubwürdigen Bildern vorführte. Nach den drei letzten Acten erwachte er lebhaftesten Beifall.

Der Staatschafer des Herrn Petter hatte Kraft und rednerischen Schwung; der Uttinghausen des Herrn Störmers wandte sich an unser Gefühl. Das gebrochene Leben des alten Edelmanns, die lebte Visionäre Begeisterung lamen zu voller Geltung. Beide Darsteller fanden die verdiente glänzende Ausnahme. Frau Senger als „Gertrad“ hatte dramatische Energie und fr. Westerm als Hedwig warmen Gespür.

Herr Löwe als Gessler sprach mit Verständniß; nur gab er der Rolle zu sehr die übliche Färbung des Intriganten, statt sie mit eiserner und grauamer Energie aufzustatten. Überhaupt muß sie noch bedeutamer hervortreten. Herrn Störel können wir uns schwer im Zusammenhang mit fünfzügigen Jamben denken; er zog sich indeß als Rubenz mit Anstand aus der Affäre, nur schlechte doch der lyrische Schwung, der für diese Rolle unerlässlich ist. Nach fr. Wessels als „Bertha“ war etwas blau und begnügte sich nur damit, um Schluß ihrer Hauptseene den letzten Versen

\* Karl von Zinn.

die nötigen Applausdrücke zu geben. Ihre anmutige Erscheinung entsprach indeß ganz dem dichterischenilde.

Herr Grubbe als Melchthal hatte gewohntes Heuer; doch war er etwas heiser und dadurch noch weniger im Stande, das Jugendliche des Charakters durch die Klangerbung seines Organs auszubilden. Im Gegensatz dazu ließ der urale Antonius Stiel Reding (Herr Schubert), jetzt, sinnerrecht und schwunghaft er sprach, in der Klangerbung seines Organs nichts vom hohen Alter merken. Herr Conrad spiegle die erste Scene des Baumgarten mit großer Lebendigkeit; Herr Johanneß gab dem englischen Johannes Baricella die erforderliche elegante und verzweigte Haltung. Herr Baumeister als Walter Fürst war bisweilen durch einen etwas gebrochenen Ton des Organs in der sonst verblüffenden Ausfeinheitserziehung der Rede gehindert. Die Sänger Herr Rebling, Herr Ulbrich, Herr Groba brachten als Ruoni, Wenti und Radib die Gefangenpartien der Baumgarten der Reiende'schen Musik, welche auch sonst mit edlem Stil die Handlung umrahmt, zu angemessener Geltung, und die Herren Tieß und Eichenwald (Frichardt und Lenhoff) gaben den Helden einiges humoristische Colorit.

Walter und Wilhelm, Tell's Knaben, werden von El. Hammer und Else Sanford dargestellt. Walter erschien uns aber etwas zu groß und nicht ähnlich genug; Wilhelm hatte dafür desto mehr die kindlichen Accente.

Die Armgard haben wir schon imponanter und ergreifender darstellen sehen, als dies von Marie Göttinger geschah, obwohl sie der Rolle die entsprechenden Grundzüge gab. Möglicher, daß die Pierde Schiller's und Rudolf's des Harris, des von Herrn Bürger nicht ohne Verständniß der Reitkunst dargestellten Stallmeisters, die Darsteller an der vollen Entfaltung tragischer Kraft hinderten; denn sie geben dem scenischen Bild etwas zu Unruhiges und fördern durch ihren lärmenden Hufschlag. Rudolf Gottschall.

## Thiers in Leipzig.

→ Leipzig, 5. September. Es ist eine gerakrme Zeit her, daß der jetzt so plötzlich verstorbene Präsident der französischen Republik, Adolf, zwischen den Jahren 1813 und 1814, zu topographischen Studien nach Leipzig gekommen und im Hotel de Bavaria abgelegen war. „Au topographischen Studien?“ — „Aldring! Denn er stand damals noch an seiner „Geschichte des Consulats und des (I.) Kaiserreichs“ und wollte, da er beim Jahre 1813 stand, als gewissenhafter Historiker, der überall gern mit einem Augen sah, auf dem Schlachtfeld von Leipzig eine persönliche Anschauung von der Härlichkeit sich verschaffen, um den die Völkerschlacht erzählenden Abschnitte seines Geschichtswerks gewissermaßen ex post auf Autopsie zu grinderen. Er nahm den Soldatenfischer aus dem Hotel mit und ließ sich von diesen überall auf dem Schlachtfeld herumführen. Auf dem Munde dieses Cicerone erfuhr ich damals, daß ihm der kleine Pariser viel Noth gemacht habe. Er, der langjährige Leipziger Fremdenführer, der das Schlachtfeld so genau, auswendig kannte, mußte sich von dem Franzosen jeden Augenblick unterbrechen und beständig und widersprüchsvoll eines Besseren belehren lassen. Mit Besuchung auf die französischen (veralteten) Karten, die er mitgebracht, wollte Thiers absolut Alles besser wissen und brachte den alten Sachsen durch sein abspurendes heftiges Wesen nach und nach ordentlich auf. Der Soldatenfischer, der seinen Umarbeit natürlich zu meist verkehren mußte, war daher herziglich froh, als er den „französischen“ Franzosen wieder im Hotel ablegen konnte und somit die ihm so schwer gemachte Aufgabe beendigt sah.

Warum die beiden über die Lage der wichtigsten

Punkte des Schlachtfeldes in Streit kamen, erklärte sich leicht. Der treffliche + Oberst Astor

sagte in seinem großen Werk über die Schlacht bei Leipzig im ersten Abschnitt, Terrainbeschreibung: „Die Oberfläche, besonders der Umegend einer wichtigen Handelsstadt, erlebt während eines vielfältigen Friedens meist solche Hauptveränderungen, daß selbst die älteren Bewohner nach einer Reihe von Jahren oft Mühe haben, sich ihre frühere Gestaltung ins Gedächtnis zurückzurufen. So war Leipzig durch eben erwähnte Veranlassung seit dem Frieden von 1815 nicht nur sehr erweitert, sondern auch seine Umegend durch Straßen- und Eisenbahnbauten, Gartenanlagen usw. vielfältig verändert worden ist, so gehören alle hier (im Astor'schen Werk) begegneten Pläne aus der Zeit von 1813 an und stimmen folglich auch sehr vielen Punkten mit der jetzigen Beschaffenheit der Stadt und Umegend nicht mehr überein.“

Thiers hatte alte Karten und Bilder faute nur die Gegenwart. Hierina lacrimas.

## Ein Ehrentag treuer Dienstboten und wackerer Schüler.

→ Leipzig, 3. September. Verbanden mit der Gedanken in der dritten Bezirksschule am Klosterplatz und an der Hohen Straße war heute fast eine Prämienverteilung an 76 niedere Schüler und Schülerinnen, die nächste Oktaven die Schule verlassen, sowie die öffentliche Belohnung und Belohnung einer Anzahl wackerer Dienstmädchen, die lange Jahre bei einer und derselben Herrschaft pflichtisch ausgeharrt haben. Diese Kinder- und Dienstboten waren das Werk eines gemeinnützigen Vereins von Männern, die alljährlich die Opferwilligkeit Leipziger Bürger zu diesem Zwecke unermüdblich in Anspruch zu nehmen pflegten, des Comités für das Armeleutendienst und für Belohnung weiblicher Dienstboten (Stadtstrath Hiedler, Büchbürgermeister Dr. Stephan).

Das heutige Fest wurde besonders bedeutsam, weil in der Geschichte dieser edelmütigen Vereinigung es war die vierzigste Vertheilung von Auszeichnungen und Belohnungen an Dienstboten, welche das Comité Dank der Großmutter unserer Bürger, veranstaltet hatte. Dank und Anerkennung sei denn auch den verdienten Männern, die das Comité eins gegründet und die es jetzt zusammenfassen, hiermit im Namen der Öffentlichkeit herzlich dargebracht!

Achzehn war die Zahl der Dienstmädchen, die dieses durch Sparcasseneinzlagen von 15 bis 24 Kr. (leitere aus der Witte-Nees-Stiftung) und sohn ausgestattete Gedächtnisgriffe aufgezeichnet wurden. Unter Blatt nenne die Namen in der Belauftreibung des Comité (§. 2. Beilage der Rasse vom 4. September). Diese treuen Dienstboten waren 7 bis 18½ Jahre bei derselben Herrschaft und zwar ein Mädchen 7, je 8 1/4 und 7 1/2, eins 8 1/4, zwei 8 1/4, je eins 9 1/4, 9 1/2, 10, 10½, zwei 11 1/4, je eins 12 1/2 und 18 1/2 Jahre.

Im Gangen fanden auf die 18 Ausgezeichneten 173 1/2 Dienstjahre in 18 Häusern oder Familien, mitin im Durchschnitt über 9½ Jahre auf jedes Mädchen (nemus 9 63). Der Nationalität nach waren die Mädchen meist aus Sachsen, Thüringen, Preußisch-Sachsen und Bayern (aus Leipzig und Anger je eins).

Die Feier im Schulsaal begann mit dem Choral „Lobet den Herrn“. Die Feierrede hielt Lehrer Knobloch. Folgten abwechselnd Gesänge und Schülerdeclamationen. Der Director der Bezirksschule III ließ darauf die Bedienen des Comité vertheilen, zu denen noch andere und selbst Gedächtnisgriffe hinzulanden. Dann hielt Herr Otto Weinhauer im Namen des Comité eine Ansprache an die Kinder wie an die betreffenden Dienstboten. Das Schlusschoral entwiegte die schlichte Frei, an welcher von Seiten des Rates Herr Stadtstrath Winter Theil nahm.

Dr. med. Hermsdorf, Spezialarzt für Hautkrankh., consult. tägl. v. 10-3 Nicolaistr. 6, II.

## Geschlechtskrankheiten

heilt gründlich A. Scherzer, berpf. Wundarzt, Specialist, Medizinhof 20, 2. Etage.

Bettläsionen, alte Schäden, Ressen- und Haarleidendeheile seit zwanzig Jahren mit dem besten Erfolg. Besonders zu wenden an

Wih. Ferber, postlagernd Plagwitz.

## Krankenheiler

Jod-Soda-Seife, als ausgezeichnete Toilette- seife, Jod-Soda-Schweifelseife gegen chronische Hautanfälle, Scrofeln, Flecken, Drüsen, Krämpfe, Verbärtungen, Geschwüre (selbst bösertige und syphilitische), Schrunden, namentlich auch gegen Frostbeulen, verstärkte Quellsalz-Seife gegen veraltete hartnäckige Fälle dieser Art, Jod-Soda- und Jod-Soda-Schweifewasser, sowie das daraus durch Abdampfung gewonnene Jod-Sodaöl ist zu beziehen durch: S. Ritter, Lößner & Sohn, Apoth. Otto Weinhauer & Co. in Leipzig, Robert-Apotheke in Dresden, L. Riedel, in Chemnitz, Brunnen-Berwaltung Krankenheil in Tööl (Oberböhmen).

## La Plata Fleisch-Extract

(Extractum carnis La Plata)

fabrikt durch die Herren A. Benites & Co.



in Buenos-Ayres.

Der La Plata Fleisch-Extract (mit dem Fabrikzeichen eines liegenden Ochsen), welcher seit über 17 Jahren mit immer steigendem Erfolg im Handel ist, zeichnet sich durch schönste Qualität und billigsten Preis vor allen andern Extracten aus. Er ist mitin der beste und billigste Extract, welder existirt.

(II. 3424.) General-Depot für Sachsen: Gebrüder Lode, Leipzig.

## Gardinen-Fabrik

von Gustav Wieland,

Leipzig, An der Wasserfront 1 und Falkenstein i/B.

empfiehlt ihre streng sogenannten Fabrikate in den neuesten Mustern zu wirklichen Fabrikpreisen im Einzelnen, infolge Ersparniß teurer Gewölbezinsen.

1/4 Biw.-Gardinen à Stück 40 Ellen x 11.

10/4 40 Ellen x 11.

Prull mit Tüll-Gardinen und echt engl. Tüll-Gardinen von den billigsten Qualitäten bis zu den feinsten.

NB. Nach werden 1/4 Stück = 20 Ellen, je 2 Fenstern passend, abgegeben.

# Möbelstoff-Ausverkauf!

Eine Partie „zurückgesetzter“ Möbelstoffe, als: wollene u. halbwoll. Damaste, Rippe, seine Plüsche  
offeren zu außerordentlich billigen, bedeutend herabgesetzten Preisen  
**Gebr. TÜRK**, Teppich-Fabrik, Grimma'sche Strasse No. 31, 1. Etage.  
NB. Teppiche, Läuferstoffe, Tischdecken zu „Fabrikpreisen“, Teppich-Franzen 20 Meter 2 Mark.

**Schluss des Ausverkaufs der Concursmasse von Friedrich Giesel,** (Stidereien, Tapissierarbeiten,  
Holzwaren u. s. w.) Mittwoch den 5. und Donnerstag den 6. d. J. v. Mts., in der Goethestraße Nr. 9,  
(Credit-Anstalt).

Leipzig, den 4. September 1877.



## Neue Erdbeere, Deutschlands Rubm.

Eine schöne große Frucht, Fleisch fest, saftig, schwelzend, von köstlichem Aroma und Geschmack, gleich gut als Tafelrucht erster Ranges, wie zum Einmachen. Die Pflanze ist von außerordentlicher, lange anhaltender Tragbarkeit, robustem, schnellem Wuchs und für jeden Hauergarten, als auch zum Anbau im Großen zu empfehlen. Reiszeit sehr früh und zum Treiben vorzüglich geeignet. Von Fachleuten wurde solche als eine Sorte I. Ranges erklärt. Bei der in diesem Jahre der vielen Riederschläge halber besonders geeigneten Witterung ist jegliche Pflanzung mit Erfolg zu vollziehen. Bereits bis Eintritt des frohs. Gut bewurzelte, tabellöse starke Pflanzen, sämmtlich im nächsten Jahre tragbar 100 St. 10 L. 25 St. 3 L. incl. Emb., 100 St. Topfexemplare 20 L. — Bei Einsendung des Beitrags franco durch Deutschland. Culturanweisung gratis. Erdbeerplänen in jelt 100 St. 3 L. 50 St. 2 L. 25 St. 1 L. incl. Emb. Bei Einsendung des Beitrags franco durch Deutschland.

### Holländische Blumenzwiebeln. Collectionen.

4	6 L.	12 Hyacinthen, 15 Tulpen, 25 Crocus, 6 Narzissen, 6 diverse Zwiebeln.
4	9 L.	18 20 50 10 12
4	15 L.	30 50 100 12 12
4	30 L.	50 100 100 25 25
4	60 L.	100 200 200 50 50

Die vorstehenden Collectionen werden nach Wunsch nach Zimmer zum Treiben oder Freiland passend gewählt. Von Hyacinthen und Crocus sind alle Farben vertreten, Tulpen in mehreren Sorten.

### Hyacinthen-Sortimente nach meiner Wahl.

12	Stück gefüllte ohne Namen	3 L.
12	einfache ohne Namen	3
12	gefüllte in 12 Sorten mit Namen	5, 6, 9—18
12	einfache in 12 Sorten mit Namen	5, 6, 9—18
50	einfache oder gefüllte mit Namen	20, 24, 36—60
100	einfache oder gefüllte mit Namen	40, 48, 72—100

Um包lage wird nicht berechnet. Catalog über Blumenzwiebeln gratis.

**F. A. Spilke**, Leipzig, Petersstraße 41,  
Gämer- und Blumenhandlung.

MAIZENA bleibt, wenn mit Milch  
zubereitet, eine köstliche  
ökonomische und höchst nahrhafte Kinder-  
speise. An trockenen Orte aufbewahrt, hält es  
sich Jahrtaug.



MAIZENA vorzügliches Mehl für jeden Haushalt.  
MAIZENA für Kranken, Magen-  
säuerlichen Aussterben, schwache und Krebs-  
krankheiten. Besonders schmeckhaft und leicht ver-  
daulich. Besonders wie das feinste Arrow-root.

**MAIZENA**, dieses weitberühmte, mit über zwanzig Medaillen gekrönte und von Medaillen-Autoritäten warm empfohlene Kraftmehl, ausschließlich von der Glen Cove Co. in New-York aus den feinsten Theilen des besten amerikanischen Maises hergestellt, eignet sich nicht allein als Mehlspeise zum Nachtisch, sondern wird auch besonders als Nahrungsmittel für Kinder, Schwache und Bejahrte von Aerzten in allen Ländern verordnet. Die Medaille und besondere Erwähnung, welche MAIZENA auf der vorjährigen Ausstellung für Hygiene in Brüssel erhalten hat, ist eine neue Bestätigung dieses Urtheils. Um das Publikum gegen Nachahmungen zu schützen, hat die Glen Cove Co. das ausschließliche Recht von der deutschen und anderen Regierungen erhalten, das Wort „MAIZENA“ als Handelszeichen zu gebrauchen. Obiges Bildzeichen befindet sich ebenfalls auf allen Packeten des echten MAIZENA.

Zu beziehen en gros und en detail an hiesigem Platze bei: Brückner, Lampe & Co., E. H. Paulcke (Engel-Apotheke), C. Boettcher Nachf., C. W. Seyffert, Aumann & Co., Riquet & Co., Oscar Jessmitz, sowie in allen bedeutenden Apotheken, Delicatessen-Handlungen und Conditorien.

Die General-Agenten  
für den Continent Leete & Baillon, London.

## Gardinen-Fabrik

von Eduard Doss auf Oberbach i/Bögl. empfiehlt 1/4, 10/4 und 12/4 Zwirn. Jowie  
Zillgardinen zu Gebühren, sowie eine Berlin Reihe zu 1 u. 2 Fenster paß zum Garnpreis  
Verkauf Petersstraße Nr. 20, Stadt Wien.

# Gebrüder Schubert,

Goethestraße Nr. 9.

empfiehlt zum bevorstehenden Wohnungswchsel:

## Vollständige Betten

von den billigsten bis zu den feinsten,  
fertige Inlets, Bettwäsche u. Bezüge

für Herrschäfts- und Gesinde-Betten,

## Steppdecken,

Bettfedern und Daunen

in schöner flauschiger Ware.

Preise billig. reelle Bedienung.

## Ausverkauf

der Concursmasse zu Tropfpreisen.

### Kleiderstoffe, Tischdecken.

### Steppröcke, Filzröcke

Salzgässchen 3, Ecke der Reichstraße, Eing. Salzgässchen.

## Carl Katzenstein.

4. Grimma'sche Straße 4.

Fabrikalager von Gummi- und Gutta-Percha-Waren zu pharmaceutischen und chemischen Zwecken.

Specialität in chirurgischen Instrumenten und Artikeln zur Krankenpflege.

## 13 Wintergartenstraße 13. Billig! Billig!

Ein Kosten bestes Fabrikat Regenschirme für Herren u. Damen werden zu enorm billigen Preisen, in Tasche à Stiel von 3 L. an, in Größe à Stiel von 3 L. an verfertigt

nur Wintergartenstraße 13, Nähe des Schützenhauses.

## Die Cementwaaren-Fabrik

von E. Klos,

Leipzig, Dößener Weg Nr. 10,  
empfiehlt sich mit allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln.

### P. P.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich nach leidwilliger Verfügung meines verstorbenen Mannes, Herrn Heinrich Tessnow hier, das von demselben bisher betriebene

### Posamentir-Geschäft

in gleicher Weise und unter derselben Firma fortsetze.

Unterstützt durch den Geschäftsführer meines sel. Mannes, den Bruder desselben, hoffe ich, durch reelle und prompte Ausführung der mir zu überweisenden Aufträge den guten Namen der Firma zu erhalten und das Vertrauen meiner Geschäftskreunde in jeder Beziehung auch fernher zu rechtfertigen.

Leipzig, den 1. September 1877.

Anton verm. Tessnow.

In Firma: Heinrich Tessnow.

## Echte Ungar-Weine.

25. Ratharinstraße 25.

Im Original-Flaschen.

Ruster Ausbruch à Flasche von 1.50 bis 2 L.

Tokayer do. à 1.50 bis 3 L.

## Weiss- und Roth-Weine

à Flasche von 70 Pf. aufwärts,

in Gläsern à 5 Pf.

### 20 Pf.

empfiehlt die Spezialitäten-Niederlage in

### Ungar-Weinen

von Anton Oberländer

(aus Oegled in Ungarn).

25. Ratharinstraße 25.

## Griechische Weine,

importiert von der Weinhandlung Flotho & Kaiser in Röhr o. Th., empfohlen von allen Herren Röhr sind für Interessenten und Liebhaber eines feinen Morgenweines auf der Pharmaceutischen Ausstellung im Schützenhaus (Vorberesaal, Vordergebäude) zur Probe aufgestellt.

Nichtkostspiel

G. E. Kaiser.

**Hair-frei** An Stelle bleihaltiger Haarmittel, vor deren Anwendung seitens des Rechtes und Gesetzes gewarnt wird, empfiehlt die **Eisner'sche Apotheke** in Posen ein völlig unschädliches

# bleifreies

Präparat zur Wiederherstellung der ursprünglichen Farbe der Kopfhaare (im Fl. à 2 fl.). ferner ein verbessertes

## Bartfärbemittel

sofort und intensiv wirkend à 2 fl. 350 **General-Dépôt** bei Herren **Otto Meissner & Co.** in Leipzig, welche Anmeldungen wegen Errichtung von Depots entgegennommen. An die Herren Friseure werden die Fabrikate auch hierweise abgewiesen.

Die P. Kneifel'sche

# Haartinctur.

von den renommiertesten Herren (man lese die **Gutachten**) auf das Wärme empfohlen, anerkannt bestes, wo nicht einziges wirklich reelles Mittel, nicht allein das Aufhalten der Haare sofort zu verhindern, sondern, wie viele, elbst politisch beglaubigte Fälle beweigen selbst langjährige Röhrigkeit zu beseitigen, ist nur zu haben bei **T. Piltzmann, Reg. Hoflieferant** in Leipzig, Schillerstr. 3. In fl. zu 1, 2 u. 3 fl.

**Tollette-Schwämme,**  
nur feinste Sorten,  
empfohlen  
**Fr. Jung & Co.,**  
Grimm. Straße 38.

**Patent-Wasserfilter**  
von  
**CARL MEISSNER,**  
Rüttberger Straße Nr. 40.

Einfache Construction à 6 M.  
Zum Zurückholen, um sofort auch unfiltrirtes Wasser verwenden zu können  
à 8 fl. 50 fl mit Belebung an den Auslaufhahn.  
Einzelne Einlagen à 75 fl.

**Bierseidel**  
mit jenen Allende- und Reibereichslagen, Unterseiter mit Filz, Menagere für Eiße, Öl, Bierer u. Salz, Sensibösch, Bierabstreicher u. empfiehlt unter Garantie zu festen Fabrikpreisen **L. Lindner**, Petersstr. 3, nahe dem Markt

**Specialität eleganter Kinder-Garderoben**

für  
**Knaben**  
und  
**Mädchen**  
bis 16 Jahren.  
Einfachste Reihenheiten für den Winter sind bereits am Lager.  
**C. Sussmann,**  
Grimmaische Straße 37.

**Seidenwaaren.**

**Schwarze Taffete und Seidenrippe**, Mr. Mf. 3.30. Falle, Cachemire, sowie alle Arten schwarzer Seidenwaaren zu billigen Preisen. **Fabrikalager:** Blumengasse Nr. 7 pr.

**Wollene Strickgarne,**  
sowie **Vigogne** empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen **Arthur Eisenhardt**, am Naschmarkt.

**Das Weißwaren-Geschäft**  
Blauen'sche Passage  
empfiehlt einen vorzüglichen **Strickhandschuh** in schwarz und cremeart. 1-2 Pfund zu 1 fl., derg. garnierte **Morgenhaube** zu Engroßpreisen

**Kartes Brennholz**  
Meter 12 fl 1 Meter lang empfiehlt die Holzhandlung von **Otto Schurk**, Rennbäume, Schulstraße.

# Herren-Schaft-Stiefel

und **Stiefeletten** à Paar nur 3 fl., sowie eleg. Herren-Stiefeletten, **Wiener Hosen**, doppel. 2 fl., Stulpstiefel in großer Auswahl, **Damen-Lederstiefel** von 1 fl. 20 fl bis 3 fl., **Beugstiefel** mit Gummi und Absatz aus Rahmen à Paar nur 2 fl., ohne Absatz aus Rahmen à Paar nur 1 fl. 20 fl., zum Schnüren mit Absatz 1 1/2 fl., ohne Absatz 1 1/2 fl.

**Reparaturen** rasch, sauber und billig, alles nur zu Fabrikpreisen, in der

**Schuh- und Stiefel-Fabrik F. Staerk,**  
Taubenweg-Ecke No. 3.

## Griechische Weine.

Die bei Veranlassung der Generalversammlung des deutschen Apotheker-Vereins im Schützenhaus in Leipzig vom 4.-7. September d. J. stattfindende

### Pharmaceutische Ausstellung

werde ich mit einer Collection griechischer Saatläuse beschließen.

Interessenten können die Weine während der Dauer der Ausstellung jedes Vormittag von 10-1 Uhr im Schützenhaus selbst probiren, wofür Herr

J. F. Menzer, Weingroßhandlung, Neckargemünd und Frankfurt a. M.

## Flaschen-Biergeschäft zur Vereinsbrauerei.

Weinen werthvollen Randen und einem geehrten Publicum halte mein Flaschen-Biergeschäft bestens empfohlen, und werde stets bemüht sein nur gutes flaschenreifes Bier zu liefern.

Achtungsvoll

**W. Moritz.**

Offizielle 1. Qualität Bereinstlager 25 fl. Mark 3.

ff. Böhmerisch 20 = = 3.

In der Fabrik der ehemaligen Chemnitzer Maschinenbau-Gesellschaft (Münich) sind freiändig zu verkaufen

### div. Materialvorräthe,

z. Eisenbleche, Kessel- und Bottichböden, Nieten, Schrauben, alte und neue

Teile, Sicherheits- und Absperreventile, Röhre, Transmissionsteile, Rohrabs-

rohre, Schmiedeeiserne Platten, Ketten, Dangurte, gebrauchte Treibriemen,

kleines Schlosser- und Kesselschmiedewerkzeug, Sicherheitstüren u. s. w. s. ferner:

**div. Maschinen und Apparate für Brauerei,**

gebrauchte Werkzeugmaschinen in großer Anzahl,

gebrauchte Dampfkessel und Dampfmaschinen

sowie Modelle in großer Anzahl.

Cataloge der Werkzeugmaschinen werden gratis abgegeben. Anfragen nimmt entgegen

Justizrat Ulrich in Chemnitz.

### Seltner Gelegenheitskauf.

#### Waschleder-Handschuhe

für Damen, Herren u. Kinder, gute Qualität à 80 fl. Paar, reizende Neuhäute in Holzfächerarten, Marmor u. Alabaster-

waren, große Collection soeben angelom-

men in Japan und China-Waren, als:

Tablettes, Bonbonniere, Schalen, Gläser

und Flaschen-Untersetzer u. s. w. gute, dauer-

hafte Lederwaren, sehr schöne Damens-

taschen, Alsenide-Waren als Tasche, Gabel,

Käppel u. s. w. Großartige Auswahl Damens-

u. Herren-Schuhgegenstände, Kinderpiel-

zeug, wie auch sehr viele praktische Wirts-

chafts-Gegenstände.

Nur 80 fl pro Stück

Petersstraße 34, 1. Et.

#### Gas-Coaks

empfiehlt bei Wagenladungen zu sehr billigen

Preise die **Gaskalk Göllis**, Gutsgasse.

### No. 54

eine ganz vorzügliche, gehaltvolle und kräftige

### 5 Pfennig-Cigarre

in 1/16 Stichen nur 4.80.

### No. 44

eine kleinere pflanzte Zigarre mit Habana

### 6 Pfennig-Cigarre

empfiehlt französische Beobachtung

Heinr. Schäfer, Petersstr. 32.

### Tarragona-Wein,

leichter spanischer Sand-

Wein, rot und weiß, à fl. 1 fl. 50 fl incl. fl. vor-

züglich als Tafelwein und

für Patienten u. Nerven-

valeurenen empfohlen.

Verbraucht keine Wagenfäuste.

Spezialität in Malaga.

Vortwein, Cherry, Madeira, Priorato,

Bordeaux, Burgunder, in der Weinhandlung

von **Reinhold Ackermann**,

nebst Weinstube, Petersstraße Nr. 14.

### Tokayer Medicinalwein

per Originalflasche 2 fl. 50 fl

empfiehlt

**Emil Kretschmar**, Schulstraße Nr. 5.

Größe angef. seine Tafelbutter à 65 u. 70 fl

**A. Kunadt**, Tucherstraße Nr. 8.

per Originalflasche 2 fl. 50 fl

empfiehlt

**Emil Kretschmar**, Schulstraße Nr. 5.

Größe angef. seine Tafelbutter à 65 u. 70 fl

**A. Kunadt**, Tucherstraße Nr. 8.

per Originalflasche 2 fl. 50 fl

empfiehlt

**Emil Kretschmar**, Schulstraße Nr. 5.

Größe angef. seine Tafelbutter à 65 u. 70 fl

**A. Kunadt**, Tucherstraße Nr. 8.

per Originalflasche 2 fl. 50 fl

empfiehlt

**Emil Kretschmar**, Schulstraße Nr. 5.

Größe angef. seine Tafelbutter à 65 u. 70 fl

**A. Kunadt**, Tucherstraße Nr. 8.

per Originalflasche 2 fl. 50 fl

empfiehlt

**Emil Kretschmar**, Schulstraße Nr. 5.

Größe angef. seine Tafelbutter à 65 u. 70 fl

**A. Kunadt**, Tucherstraße Nr. 8.

per Originalflasche 2 fl. 50 fl

empfiehlt

**Emil Kretschmar**, Schulstraße Nr. 5.

Größe angef. seine Tafelbutter à 65 u. 70 fl

**A. Kunadt**, Tucherstraße Nr. 8.

per Originalflasche 2 fl. 50 fl

empfiehlt

**Emil Kretschmar**, Schulstraße Nr. 5.

Größe angef. seine Tafelbutter à 65 u. 70 fl

**A. Kunadt**, Tucherstraße Nr. 8.

per Originalflasche 2 fl. 50 fl

empfiehlt

**Emil Kretschmar**, Schulstraße Nr. 5.

Größe angef. seine Tafelbutter à 65 u. 70 fl

**A. Kunadt**, Tucherstraße Nr. 8.

per Originalflasche 2 fl. 50 fl

empfiehlt

**Emil Kretschmar**, Schulstraße Nr. 5.

Größe angef. seine Tafelbutter à 65 u. 70 fl

**A. Kunadt**, Tucherstraße Nr. 8.

per Originalflasche 2 fl. 50 fl

empfiehlt

**Emil Kretschmar**, Schulstraße Nr. 5.

Größe angef. seine Tafelbutter à 65 u. 70 fl

**A. Kunadt**, Tucherstraße Nr. 8.

per Originalflasche 2 fl. 50 fl

empfiehlt

**Emil Kretschmar**, Schulstraße Nr. 5.

## Für Restaurateure.

Ein hiesiges Grundstück, welches zur feinen Restauration eingerichtet ist, ist wegen Todestall des Besitzers zu verkaufen. Die selbe ist die seinst im Orte und kann sofort übernommen werden.

Röhre Auskunft ertheilt.

C. Genthé, Lederhändler in Delitzsch.

Eine kleinere Blumenfabrik bei 6000 M. Anzahlung ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Adressen sub R. S in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Restauration mit Billard in guter Lage ist veränderungshalber sofort zu verkaufen. Röhre von 10—11 x Nachm. v. 9—4 Uhr im Restaurant. H. Prager, Kleine Fleischergasse Nr. 27.

Al. Restauration innere Stadt billig zu verkaufen Brühl Nr. 6, Restauration.

Eine gangbare Restauration in nächster Nähe Leipzig ist eingetretener Umstände halber mit sämmtlichem Inventar zu verkaufen. Darum Reflexionen werden erlaubt, Adr. unter S. II 512 in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Zu verkaufen sofort oder 1. October eine hohe Restauration nächster Nähe Leipzig mit Billard, Gartne und Regelbau. Adressen unter O. Z. II 1. Expedition dieses Blattes.

Eine Restauration mit Billard, Regelbau zu verl. d. M. W. Hoff, Gr. Fleischergasse 16, II.

Eine Destillation mit Restaurationslokalität ist veränderungshalber sofort mit Inventar zu verkaufen. Näh. Peterssteinweg 7, im Clemmengeschäft.

Ein gut angebrachtes Cigarren Geschäft in leichter Lage mit flottem Detail u. Gross-Verkauf bei billiger Laden- und Wohnungs-Wäsche, ist per sofort oder 1. October a. c. zu verkaufen.

Offereten unter C. O. 653. an Haasenstein & Vogler, Leipzig. (H. 34303.)

Ein Material- und Produktengeschäft wegen Krankheit sofort für den Preis von 400 M. zu verkaufen. Off. K. 2 in der Exped. d. Blattes.

Ein kleines Rohlingsgeschäft ist sofort zu verkaufen. Offereten unter W. 120 in der Exped. dieses Blattes niedergelegen.

Ein Sozietät für Fabrik-Geschäft gesucht mit 15—20,000 M. Adressen unter C. N. 653. an Haasenstein & Vogler, Leipzig. (H. 34302.)

Eine gute 5% Hypothek von 3000 Thlr. auf ein Haus in Leipzig soll erdet werden. Reflectanten werden gebeten, ihre Adr. unter F. G. 688 an Rudolf Mosse, Berlin W., zu senden. Die Ueberschreibung trägt der jetzige Inhaber.

**20 Procent Rabatt** erhält ein Cigarren Geschäft, welches Briefmarken verkauft. Adressen unter H. 5. Exped. d. Bl.

## Billige Pianos!

1 sehr gut gehaltenes Pianino für 125 M. 2 hübsche Tafelform zu 45 M. u. 65 M. und 1 guter Clavichord für 130 M. sind zu verkaufen bei Robert Seitz, Beiter Straße Nr. 48.

Höchst. Ehrenberg 29 steht ein sehr gut gehaltenes Pianino und ein rheinischer Heed zum Verkauf.

Ein gut gehaltenes Clavier, sehr stark im Ton (Tafelform) zu verkaufen Schulstr. 3, 3. Et. Pianino verl. u. verm. Sternwartenstr. 34, I.

**1 Pianino, Preis 125 Thlr.**

hohes Format, elegant, brillanter Ton, Tafelform. Pianoforte, Nr. 85 Thlr., verl. Alfred Herkau, Turnerstr. 10.

Pianos verl. u. verm. von 4. C. an Waisenhausstr. 38, I.

Pianino (Gelegenheitsklav.) Schröterg. 6, III. I.

Ein in jeder Beziehung ausgezeichnetes doppelt zweiflügeliges Pianino ist unter Garantie billig zu verkaufen Sophienstraße Nr. 34, 2. Etage.

Zu verkaufen ein Pianoforte für 30 Thlr. Neumarkt, Kohlgartenstraße Nr. 49.

Eine große Spindel mit Glöckenspiel ist billig zu verkaufen Bayrische Straße Nr. 5, 1. Et.

1 prachtvolle starke Singer-Maschine für Handwerker, 1 dgl. für Familien 17 M. 3 gute Handmaschinen à 2½ M. Gohmann's Hof, Gewölbe Nr. 31.

Zwei Wäschmaschinen für Gattier und Schuhmacher passend stehen zum Verkauf bei D. Kölner, Brühl 64.

**Q. F. Jost in Leipzig, Q.**

Grimm, Steinweg 4, nahe der Post. Durch günstige Einzelhöfe u. Auspruch auf geringen Kosten ist bei den bekanntesten Fabriken die Ware jederzeit ausreichbar.

Chen unter Spül. Garantie, alle: Auerhähne, v. 25 M. an; Cyprinidernahen, v. 25 M. an; Brumantidernahen, v. 20 M. an; da in Gold, v. 60 M. an; Freiburger Regulatorenahen, v. 25 M. an.

Edle goldene Ketten, Armreinder, v. 25 M. an, edle goldene Ohrringe, Ringe, Medallions, Medaillen, Knoppe, v. 4 M. an, milde und gute silbernewaren jeder Art, wie sonst Pappe hergestellt.

Edles u. Ausdruck zum Wertpreis v. 1000, Gold, Silber, Diamanten u. farbige Steine, Münzen u. Antiquitäten etc.

Diamanterringe und sonst. Ringe von 20 M. an. Gebrauchte Uhren, Gold- und Silberwaren billig.

Unter Garantie goldene Herrenzähne v. 45 M. an. Goldene Damenschmuck, v. 30 M. an.

Unter Garantie gelegtes Gold- u. Silbergeld wird gekauft und als Zahlung voll angenommen.

Zu verkaufen ist eine gute Schreibmaschine Speeler, Wilson, Moritzstraße 6, 2. Et. rechts.

**Sold. Damenbüro v. 11 M. an, silb.** Cyl. u. seine Uhren-Uhren, 3 sehr schöne Mattgold. Garnituren, Ketten, Hörner, von 3 M. an, Cigaren à 100 St. 1½, 2, 2½, 3, 4 u. 5 M., neue Schreibmaschinen, System Speeler u. Wilson u. Singer, unter Garantie, 1 Karton Röcke, Hosen u. Westen, Herren-Schlafzellen, 1 Paar S. Markt, billig zu verl. Universitätsstraße 2, II. im Vorlesungsgeschäft.

Schreibfedern sehr billig zu verkaufen nur bis Sonnabend Vierfachglocken Nr. 10, 2. Et.

**Abonnement-Monats-Garderobe** zu verkaufen in großer Auswahl. Zweite Herbstlieferung eingetroffen: Eine blaue und schwarze zweireihige Diplomaten-Röcke, Promenaden- und Salon-Anzüge, Röcke mit Westen, Hosen, Röcke, Jacken, Überzieher, Westen.

**M. Liebegott, Hauptstr. 23, Et. B, III.**

**Getrag. Herrenkleider.** Überzieher, Anzüge, Röcke, Hosen, Wäsche, Stiefel u. Verlust: Vierfachglocken 5, II. Kässer.

**Getrag. Herrenkleider.** Damenkleider, Betteln, Wäsche, Stiefel u. verkaufte Reichstraße Nr. 3, III. E. Reinhardt.

Wegzettelhalber von jetzt an günstiger

**AUSSVERKAUF** von 60 Gebett Federbetten.

Neue Schleißfedern, 30 Sprungfeder-Matratzen, ohne und mit Bettstellen, unter Preis, 3 Kleiderschränke, ein großer Küchen-Schrank, 2 Schreib-Sekretaires, Salonspiegel mit Konsole u. sonstiges Büro- und Küchengeräte: Windmühlenstraße 15, parterre rechts. H. Redeker.

**Federbetten** Bettfedern, fert. Juliets in großer Auswahl sehr billig Nicolaistraße 31, blauer Deckt. d. Gute.

1 gutes Bett, 2 Waschläufe, 2 Kleiderschränke sind zu verkaufen Humboldtstr. 29, 2 Tr. links.

Verhältnish. gute Familienb. zu verl. Nordstr. 19, I.

Gerberstraße Nr. 31 beim Haussmann sind zwei

Gebett Betteln billig zu verkaufen.

**Auf Abzahlung**

Federbetten, Möbel, Bettwäsche

Garderobe u. s. w.

**36. Windmühlenstr. 36, 1 Tr. r.**

Bettfedern 1 Gebett v. 10—40 M., Schleiß-

federn v. 12—60 M., ff. Flaxmen-

Federbetten, fert. Juliets, Matratzen

und Bettstellen aller Art bei

August Beyer, Burgstraße 8.

neue u. gebrauchte in Aus-

wahl empfohlen

C. F. Gabriel, Reichsstr. 15.

Bill. Sofas, alle Arten Möbel verl. Sternstraße 17.

1 Pianino: n. 1 Mahagoni-Büffet ist außerst billig verkauflich Brühl 1 b.

Ein gr. antikes Pult mit Aufsatzkranz, Fußg. d. in Messingbehang f. 175 M. zu verl.

Offereten unter V. 77. an die Expedition d. Bl.

1 Mahag.- u. Kirschb. Kleidersekretair, 1 Tisch

u. 6 Stühle, 1 Kommode verl. Georgenstr. 5, II. I p.

Billig zu verl. eine Rückbaumgartur mit gr.

Flitschlopa, 1 offener Waschtisch, 1 Kosmetikomme

zu 6 M. 1 Drahtgitter, 11 Uhr. w. Lessingstr. 5 p.

1 H. Schreibtisch, 1 gr. Küch. Kleiderschränke, 1 Nachtschränke u. zu verl. Lange Str. 33 p.

1 Sprungfeder-Matratze und 1 dai. Kindermatte

billig zu verl. Lindenstraße Nr. 2 part.

Billig zu verl. 1 alte Stuhzahr, 1 H. Küchen-

schrank, 1 Messingvogelbader Lessingstraße 5 pt.

1 Kleiderschr. u. 1 Spiegel zu d. Hall. Str. 3, IV

6 gr. Wäsche- u. Kleiderschr., Küchen-

schränke stehen im Laden Reichstraße 36, auch

**Contor** { u. Geschäfte. Mobilier

a tout prix weil vor der

Wesse geräumt wird. m. u. 3—5 tgl. verl.

Einige geb. Möbel zu verl. Gladbach. 7b, III. I.

**Tov. Möbel-Lager** antiquarisch

und neu!

gewöhnl. u. ff. Mobilier Reichsstr. 32!

1 Kirschb. Sekretair, 1 Chiffoniére, Mahag.

Divan, 3 Geh. Federbetten verl. Reichsstr. 23, I.

1 H. Schreibtisch, 1 gr. Küch. Kleiderschränke,

1 Nachtschränke u. zu verl. Lange Str. 33 p.

1 gr. Schreibtisch, 1 gr. Küch. Kleiderschränke,

1 Nachtschränke u. zu verl. Lange Str. 33 p.

1 gr. Schreibtisch, 1 gr. Küch. Kleiderschränke,

1 Nachtschränke u. zu verl. Lange Str. 33 p.

1 gr. Schreibtisch, 1 gr. Küch. Kleiderschränke,

1 Nachtschränke u. zu verl. Lange Str. 33 p.

1 gr. Schreibtisch, 1 gr. Küch. Kleiderschränke,

1 Nachtschränke u. zu verl. Lange Str. 33 p.

1 gr. Schreibtisch, 1 gr. Küch. Kleiderschränke,

1 Nachtschränke u. zu verl. Lange Str. 33 p.

1 gr. Schreibtisch, 1 gr. Küch. Kleiderschränke,

1 Nachtschränke u. zu verl. Lange Str. 33 p.

1 gr. Schreibtisch, 1 gr. Küch. Kleiderschränke,

1 Nachtschränke u. zu verl. Lange Str. 33 p.

1 gr. Schreibtisch, 1 gr. Küch. Kleiderschränke,

1 Nachtschränke u. zu verl. Lange Str. 33 p.

1 gr. Schreibtisch, 1 gr. Küch. Kleiderschränke,

1 Nachtschränke u. zu verl. Lange Str. 33 p.

1 gr. Schreibtisch, 1 gr. Küch. Kleiderschränke,

1 Nachtschränke u. zu verl. Lange Str. 33 p.

1 gr. Schreibtisch, 1 gr. Küch. Kleiderschränke,

1 Nachtschränke u. zu verl. Lange Str. 33 p.

1 gr. Schreibtisch, 1 gr. Küch. Kleiderschränke,

1 Nachtschränke u. zu verl. Lange Str. 33 p.

1 gr. Schreibtisch, 1 gr. Küch. Kleiderschränke,

1 Nachtschränke u. zu verl. Lange Str. 33 p.

1 gr. Schreibtisch, 1 gr. Küch. Kleiderschränke,

1 Nachtschränke u. zu verl. Lange Str. 33 p.

1 gr. Schreibtisch, 1 gr. Küch. Kleiderschränke,

1 Nachtschränke u. zu verl. Lange Str. 33 p.

1 gr. Schreibtisch

# Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 249.

Donnerstag den 6. September 1877.

71. Jahrgang.

## 20000 Mark

werden gegen gute Hypothek zu 5% Zinsen gefordert. Offerten unter A. B. 20 durch die Expedition dieses Blattes.

**3000 A 1.** Hypothek werden gesucht. Adr. unter F. A. 53 an die Expedition dieses Blattes.

## Ein Mechaniker

sucht ein kleines Capital auf 6 Monate zu leihen zur Ausfahrt v. Weltreisen, um der von ihm erlungenen Reise (Weltreise für Bauarbeiter) zu habilitieren. Gebüte Herren oder Damen werden gebeten, zur näheren Rückfrage ihre Adresse unter G. 21. in der Exp. d. St. niedezulegen.

**400 Mark** auf 4 Monate von einem verheiratheten Mann bei selbständiger Sicherstellung gesucht. Adressen unter M. 400 in der Expedition dieses Blattes niedezulegen.

Ein rechter Schäffermann sucht um sein Geschäft zu vergrößern gegen gute Sicherheit und pünktl. Rückzahlung auf zwei Jahre 200 A.

Gef. Off. bittet man unter B. K. II. 604. in der Expedition dieses Blattes niedezulegen.

Ein Fräulein sucht eine Dame oder Herrn, welche ihr gegen pünktliche Rückzahlung 10 A. leihen können. Briefe unter E. v. T. werden in der Filiale d. St. Katharinenstraße 18, erbeten.

Eine Frau bittet herzlich um ein Darlehen von 5 A. gegen Hand und möchtliche Abzahlung. Weitere Adressen unter F. O. II. 5 bittet man in der Expedition dieses Blattes niedezulegen.

Eine Dame (Schauspielerin) bittet um ein Darlehen. Adr. unter B. K. 922 postlagernd.

Eine Dame, Inhaberin eines flottten Geschäfts, eracht edelstende Menschen um ein Darlehen von 3-400 A. zur Erweiterung des Geschäfts gegen doppelte Sicherheit und gute Zinsen.

Weitere Adressen unter V. A. 12 in der Expedition dieses Blattes niedezulegen.

Eine alleinstehende Frau bittet um ein Darlehen von 40 A. auf Abzahlung. Adressen unter M. M. 100. Filiale d. St. Katharinenstraße 18.

Wer lebt einem verb. Mann 400 A. aus Woch. z. g. Sicherh. Adr. unter Z. A. 3. Expd. d. St.

Son einer selbständigen Dame werden sofort 300 A. gegen gute Zinsen und Sicherheit bis 1. Januar zu leihen gesucht. Adressen unter P. B. 20 in die Exp. d. St. niedezulegen.

Ein junger Geschäftsmann bittet edelstende Menschen um ein Darlehen von 150 bis 200 A. gegen monatliche Rückzahlung.

Adr. unter C. B. bittet man abzugeben in der Filiale d. St. Katharinenstraße 18.

**Gesucht** ein Darlehen von 5 A. von einem Mädeln. Adr. M. M. II. d. St. Katharinenstraße 18.

**170.000 Thaler** Gassegelder sind zu 4 1/4 % auf Landgäste auch in einzelnen Posten disponibel. **Q. Nebentrost** in Wilsdruff.

Borsch ohne Zinsen wird auf ein noch gutes **Pianino** gegen zeitweiligen Gebrauch derselben gegeben. Adr. B. 51 Expd. d. St.

Auf Abzahlung wird Geld geliehen. Adr. unter A. B. postlagernd franco erbeten.

**Waaren und Wertgegenstände** werden gesucht und lombardirt.

Markt 10 Lippe B. 1. Etage.

**Geld nur 10 A** vom Thaler auf alle **Geld kont. Waaren**. R. Oberleitung. Nitterstraße 2.

**Geld gegen hoare Casselauft zu höchsten Pr. cont. Waarenposten aller Art (auch Bombard)** zw. Glawatsch, Reichstraße 50, II.

**Geld auf alle Wertgegenstände Universitätsstr. 2. II. bei Gebr. Geissler.**

**Geld A. per Monat 5 A** auf alle Wertgegenstände Nitterstraße 21, 1. Etage. Schmelzer.

Ein Herr, stattliche Figur, nicht unvermögend, wünscht heimlich Verheirathung die Bekanntheit einer gutaussehenden Dame.

Gef. Adressen sub "Vertrauen" in der Expedition dieses Blattes binnen 3 Tagen niedezulegen.

Eine an Ordnung und Häuslichkeit gewohnte j. Witwe ohne Kinder, im Besitz einer hübschen Wirtschaft, wünscht sich wieder mit einem gut stützenden Mann zu verh. Offerten bitte unter M. 26 in der Expedition d. St. abzugeben.

**Damen** finden im Hause eines älteren Geschäftsmannes vorübergehend freundliche Aufnahme und Pflege. Röh. unter F. K. 12 d. Haasenstein & Vogler, Dresden.

Rath in jeder diskreten D. Angelegenheit, auch Niederlassung. **Häbamme Richter**, Berlin, Adalbertstraße 19.

**Gesangslehrer-Gesuch.**

Ein freibamer Männer-Sangverein zu Leipzig, welcher seit 20 Jahren besteht, sucht einen tüchtigen Dirigenten. Bewerber wollen ihr Adr. unter G. S. II. 605 **Dirigentengesuch** in der Expedition dieses Blattes niedezulegen.

**Junge Kaufleute**, welche einen Verein betreten wollen, werden gebeten, ihre Adresse unter A. II. 100 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18, niedezulegen.

## Offene Stellen.

**Ein gewandter Vorfechter**, welcher gute Beweisse aufzuweisen hat, wird gesucht. Anfangsgehalt 900 A.

Offerten sub C. D. 1981 besorgt das General-Annoncen-Bureau von Rudolf Moos in München.

## Musiker

Kennen für Sonntags gute Schriftstücksang bei geringem Verdienst finden. Wer beliebe man unter A. 112 in der Expedition dieses Blattes niedezulegen.

Zu dem am 10. u. 11. Sept. stattfindenden Jahrmarkt sucht ich eine Singergesellschaft. Anmeldung bis Donnerstag Abend erwünscht.

Taxha. **Willh. Köthning**, Gaffhof zum roten Ross.

Eine feine Kapelle, besteh. aus 2-3 Damen u. einem guten Komitee, wird zur Messe gleich Fleischstraße Nr. 13, bei N. Ronze.

## Lebensversicherung.

Von einer resomirten Lebensversicherungs-Gesellschaft wird ein tüchtiger Inspector zur Acquisition wie Organisation, welcher sich über seine bisher. Verstellungen aufzumachen vermag, per sofort oder 1. Oct. a. gegen gute Bezüge zu engagieren gesucht. Offerten mit Angabe von Referenzen sub T. 9906 werden an **Rudolf Moos** in Leipzig erh.

**Ein Reisender**, der mit Brauereien und Fabriken mit Dampfstraßen arbeitet, kann noch einen guten Artikel zum Verkauf erhalten.

Offerten M. H. 299 befördert die Announces-Exped. von **G. L. Daube & Co.**, Erfurt.

Ein Reisender pr. October oder später gesucht für Hand, Garn, Posamenten, Kurz, in Branche Sachsen, Thüringen bereit hat, 2000 A. Meister in Leipzig, Rosendorfer Straße 18 d.

Ein Provisions-Reisender für Wien wird gesucht. Brone. Offerten unter "Wohn" postlag.

## Reisender gesucht.

Für ein Bremer Tabakgeschäft wird unter günstigen Bedingungen ein erfahrener Reisender gesucht, welcher in der selben Branche bereits mit Erfolg thätig war.

Offerten unter Littera 1555. befördert die Announces-Exped. von E. Schlotte in Bremen.

## Gesucht

ein mit Buchführung und sonstigen Comptoirarbeiten vertrauter und an selbstständiges Arbeiten gewohnt jüngerer Herr. Caution erwünscht, da Geschäftsinhaber die meiste Zeit auf Reisen zu bringen muss. Offerten unter S. C. 2. Exped. dieses Blattes.

Für ein Bankgeschäft in Weimar wird ein tüchtiger junger Mann mit bürgerlicher Handschrift und in der Buchführung bewandert zum 1. November a. c. gesucht.

Offerten unter A. R. 1878 an **Rudolf Moos** in Weimar erbeten.

## Gesucht

ein mit Buchführung und sonstigen Comptoirarbeiten vertrauter und an selbstständiges Arbeiten gewohnt jüngerer Herr. Caution erwünscht, da Geschäftsinhaber die meiste Zeit auf Reisen zu bringen muss. Offerten unter S. C. 2. Exped. dieses Blattes.

Für ein Bankgeschäft in Weimar wird ein tüchtiger junger Mann mit bürgerlicher Handschrift und in der Buchführung bewandert zum 1. November a. c. gesucht.

Offerten unter A. R. 1878 an **Rudolf Moos** in Weimar erbeten.

## Gesucht

eine mit Buchführung und sonstigen Comptoirarbeiten vertrauter und an selbstständiges Arbeiten gewohnt jüngerer Herr. Caution erwünscht, da Geschäftsinhaber die meiste Zeit auf Reisen zu bringen muss. Offerten unter S. C. 2. Exped. dieses Blattes.

## Gesucht

eine mit Buchführung und sonstigen Comptoirarbeiten vertrauter und an selbstständiges Arbeiten gewohnt jüngerer Herr. Caution erwünscht, da Geschäftsinhaber die meiste Zeit auf Reisen zu bringen muss. Offerten unter S. C. 2. Exped. dieses Blattes.

## Gesucht

eine mit Buchführung und sonstigen Comptoirarbeiten vertrauter und an selbstständiges Arbeiten gewohnt jüngerer Herr. Caution erwünscht, da Geschäftsinhaber die meiste Zeit auf Reisen zu bringen muss. Offerten unter S. C. 2. Exped. dieses Blattes.

## Gesucht

eine mit Buchführung und sonstigen Comptoirarbeiten vertrauter und an selbstständiges Arbeiten gewohnt jüngerer Herr. Caution erwünscht, da Geschäftsinhaber die meiste Zeit auf Reisen zu bringen muss. Offerten unter S. C. 2. Exped. dieses Blattes.

## Gesucht

eine mit Buchführung und sonstigen Comptoirarbeiten vertrauter und an selbstständiges Arbeiten gewohnt jüngerer Herr. Caution erwünscht, da Geschäftsinhaber die meiste Zeit auf Reisen zu bringen muss. Offerten unter S. C. 2. Exped. dieses Blattes.

## Gesucht

eine mit Buchführung und sonstigen Comptoirarbeiten vertrauter und an selbstständiges Arbeiten gewohnt jüngerer Herr. Caution erwünscht, da Geschäftsinhaber die meiste Zeit auf Reisen zu bringen muss. Offerten unter S. C. 2. Exped. dieses Blattes.

## Gesucht

eine mit Buchführung und sonstigen Comptoirarbeiten vertrauter und an selbstständiges Arbeiten gewohnt jüngerer Herr. Caution erwünscht, da Geschäftsinhaber die meiste Zeit auf Reisen zu bringen muss. Offerten unter S. C. 2. Exped. dieses Blattes.

## Gesucht

eine mit Buchführung und sonstigen Comptoirarbeiten vertrauter und an selbstständiges Arbeiten gewohnt jüngerer Herr. Caution erwünscht, da Geschäftsinhaber die meiste Zeit auf Reisen zu bringen muss. Offerten unter S. C. 2. Exped. dieses Blattes.

## Gesucht

eine mit Buchführung und sonstigen Comptoirarbeiten vertrauter und an selbstständiges Arbeiten gewohnt jüngerer Herr. Caution erwünscht, da Geschäftsinhaber die meiste Zeit auf Reisen zu bringen muss. Offerten unter S. C. 2. Exped. dieses Blattes.

## Gesucht

eine mit Buchführung und sonstigen Comptoirarbeiten vertrauter und an selbstständiges Arbeiten gewohnt jüngerer Herr. Caution erwünscht, da Geschäftsinhaber die meiste Zeit auf Reisen zu bringen muss. Offerten unter S. C. 2. Exped. dieses Blattes.

## Gesucht

eine mit Buchführung und sonstigen Comptoirarbeiten vertrauter und an selbstständiges Arbeiten gewohnt jüngerer Herr. Caution erwünscht, da Geschäftsinhaber die meiste Zeit auf Reisen zu bringen muss. Offerten unter S. C. 2. Exped. dieses Blattes.

## Gesucht

eine mit Buchführung und sonstigen Comptoirarbeiten vertrauter und an selbstständiges Arbeiten gewohnt jüngerer Herr. Caution erwünscht, da Geschäftsinhaber die meiste Zeit auf Reisen zu bringen muss. Offerten unter S. C. 2. Exped. dieses Blattes.

## Gesucht

eine mit Buchführung und sonstigen Comptoirarbeiten vertrauter und an selbstständiges Arbeiten gewohnt jüngerer Herr. Caution erwünscht, da Geschäftsinhaber die meiste Zeit auf Reisen zu bringen muss. Offerten unter S. C. 2. Exped. dieses Blattes.

## Gesucht

eine mit Buchführung und sonstigen Comptoirarbeiten vertrauter und an selbstständiges Arbeiten gewohnt jüngerer Herr. Caution erwünscht, da Geschäftsinhaber die meiste Zeit auf Reisen zu bringen muss. Offerten unter S. C. 2. Exped. dieses Blattes.

Für eine täglich erscheinende Zeitung suchen wir einen armdienst.

## Metteur en pages.

Derselbe mögliche die Verbreitung des Manuskripts selbstständig zu übernehmen und würde für das rechtzeitige Erscheinen der Zeitung die Verantwortung zu tragen haben. Nur solche Herren wollen sich melden, welche die Stelle voll und ganz ausfüllen und über ihre bisherigen Leistungen auf diesem Gebiete gute Zeugnisse aufweisen können. Die Stellung ist eine angenehme und dauernde und wird gut honoriert. Antritt kann sofort erfolgen.

**Velhagen & Klasing** in Bielefeld.

**Gesucht** wird ein **Buschneider**, welcher der engl. Sprache mächtig, und gut bat überzeugt angreifen. **Kling**, Brühl 65.

Ein Schneider, auf Dammentanz geübt, findet Selbstzüchtigung Neuendorf, Seitenstraße Nr. 21.

**Schneidegardehaus** auf W. gesucht Neuendorf 33, IV.

Ein Glaserasselle findet Arbeit bei **H. Mühlig**, Reichsstraße Nr. 11.

**Zinngießergesellen**, gute Arbeiter, erhalten dauernde Beschäftigung.

**A. Kretschmar**, Stettin.

Ein Klempergergehütle wird gesucht Eckeplatz, Hauptstraße Nr. 160.

Ein Schlosserg. hütte, gehörter Anschläger, findet lobende Beschäftigung bei **Ed. Pippig**.

**Ofenkoch** stellt ein die Ofenfabrik Lauchter Straße Nr. 21. Valenge. sucht Geschke, Rübenberg Straße 24.

**2 Wälder** Gehülfen sucht **Walter Klein** in Wurzen.

Coloristen (stotte Schablonen) finden sofort dauernde Beschäftigung in der Colorieranstalt von Aug. Wurzel in Teltow bei Berlin.

Für meine Stein-Dachpappen-Fabrik sucht einige geübte südliche Deckker zum sofortigen Antritt unter dauernder Beschäftigung.

**C. Hüncke** in Wossenau a. d. Weißbahn

Ein unverbrauchter, militärfreier, solid und fleißiger **Gärtner**, tüchtig in seinem Fach, wird für einen Privatgarten mit Kaff- und Wirtschaft in einer Provinzialstadt pr. 1. Oct. d. J. oder früher gesucht und nimmt Herr. F. H. Hirschfeld in Leipzig, Salzgäßchen Nr. 1. Offerten entgegen.</

Gesucht wird sofort 1 Wirthschafterin, nicht zu jung. Zu erfr. Ritterberger Straße 5, im Gewölbe.

Eine Wirthschafterin in der Küche erfährt, sowie in der Wirtschaftselbstständigkeit, wird zum 1. Oktober gesucht.

**Gräbers.** **Tb. Winter.**

Wegen Todessall wird sofort eine streng ehrliche, alleinlebende Witwe oder ältere Mädchens zur alleinigen Führung eines kleinen Haushaltes gesucht. Zu erfragen Burgstraße 7, 4. Etage.

**Mädchen** in sehr gute Stelle ges. Querstraße 20, II.

Gesucht wird eine Kochmameli, welche selbstständig die Küche führt und eine gute ältere Mädchen in einem kleinen ruhigen Haushalt durch Frau **Elisabeth Notermann**, Poststraße Nr. 15.

Gesucht wird zum 1. Oktober eine thüchtige Mädchen, welche Handarbeit übernimmt.

**Goethestraße** Nr. 9, 1 Treppe.

Gesucht 1 Kochmameli f. Hotel, 1 Mädchen ausw. Gasch. 1 Kellnerin, Mädchen für Küche u. Haus. E. Kieckling, Sternwartenstraße 18c.

Gesucht sof. nach ausw. 1 Mädchen, bürgerl. Küche, 1 dergl. in Restaurant u. 1 Haussmädchen zum 15. Sept. ab. 1. Oct. Mädchen, Kellnerin, Mädchen für Küche u. Haus, Kellner u. Privat im Dienstmaiden-Bazar, Neukirchhof 27 part.

Gesucht ohne Anschreibegebet: 2 Kochmameli, 1 Kochfrau f. die Messe, 2 perf. Mädchen, 4 Jungen, 10 Haußm. d. Frau Wagner, Kapfergäßchen 3, I.

Gesucht für Hotel, Rest. u. Privat, Kellnerin, sowie Aufzugsmechani. Frau Franke, Nicolaistraße 8, I.

Gesucht mehrere j. Mädchen, welche selbstständig lochen, sowie Haussmädchen d. Frau Franke, Nicolaistraße 8, I.

Ein thüchtiges Küchenmädchen wird z. 15. Sept. gesucht. H. Sommerlatte, Brandvorwerke 97.

Gesucht wird ein anständ. Mädchen, welches fast hat, das Kochen gründlich zu erlernen in Privathaus. Nähert Schletterstraße 4, 1. Et.

Gesucht wird für 15. September od. 1. October ein Mädchen in gelegten Jahren, welches der bürgerlichen Küche allein vorsteht kann und auch etwas Stubenarbeit mit übernimmt.

**Wettstraße** 82 parterre.

Gesucht 15. d. od. 1. Oct. 1 ordentl. Mädchen für Küche u. Haushalt. Schreiberstr. 1778 b, pt.

Ein fleiß., zuverlässiges Mädchen wird zum 1. October gesucht.

Wit Bach zu melden Centralstraf. 2, III.

Ein zuverlässiges Mädchen wird zum 15. Sept. oder 1. Oct. für Küche und Haus gesucht.

**Wettstraße** 90, 2. Etage linke.

Zum 1. October wird ein Mädchen, das Küche und Haushalt versteht, gute Arbeit hat gesucht.

**Grimmaische Straße** 30 bei **Scheßhong**.

Gesucht ein Mädchen für bürgerl. Küche und Haushalt.

**Wettstraße** 65, 2 Treppen.

Ein thüchtiges, nicht zu j. Mädchen mit guten Bezeugnissen wird zum 15. Sept. für Küche und Haus gesucht.

Rosenthalgasse Nr. 7, 3. Etage.

Ein thüchtiges Mädchen für Küche und Haus, welches Liebe zu Küchen hat, wird sofort oder

15. Sept. gesucht Fehlstraße 2, II. Seitengang.

Gesucht zum 15. Sept. od. 1. Oct. 1 fleiß. Mädchen für Küche und Haus bei sehr gutem Lohn. Zu erfr. Grimm. Steinweg 58, 1. Et.

Mädchen für Küche u. Haus. Stuben, Kinder- und Haussmädchen bei hohem Lohn gesucht durch Frau **Modest**, Poststraße Nr. 10, Hof 1. Et.

Gesucht sofort ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit **Bühl** 83, parterre.

Krankheitshalber wird sofort ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit gesucht.

Gerberstraße 56 parterre. H. Gah.

Ein ordentl. ehrl. Mädchen wird für Küche u. Haus zum 15. Sept. oder 1. October gesucht.

Gesucht wird zum 1. October ein mit guten Bezeugnissen verfehltes Mädchen für Küche und Haus.

Gartenstraße Nr. 10, 3. Etage.

Gesucht wird von einzelnen Leuten zum 1. October z. o. ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit, das schon längere Zeit gedient hat.

Wit Bach zu melden Blücherstraße 10, I.

Gesucht bis 15. Sept. oder 1. Oct. ein ordentl. Mädchen für Küche und Haus. Das Näherte Gerberstraße Nr. 14, part. linke.

Zum 15. September wird ein einfaches, ordentliches Mädchen für Küchen- und Haushalt gesucht. Zu melden

**Poststraße** 14, Restauration.

Gesucht sofort oder 15. Sept. ein thüchtiges Mädchen für Küche und Haus Kanalstr. 3, III.

Gesucht wird ein Mädchen in gelegten Jahren für Küche u. Haushalt. Rant. Steinweg 8, IV. r.

Gesucht wird zur Aufhülfte für Küche und häusliche Arbeit ein Mädchen bis zum 1. October.

Räumliches Söchken Nr. 19, parterre.

Gesucht für 1. October ein gut empfohlenes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Röh. Hospitalstraße Nr. 12, 2 Treppen.

Gesucht 1 thücht. Zimmermädchen sof. durch **J. Werner**, Al. Fleischergasse 15, I.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen wird sof. oder 15. d. M. gesucht. Zu erfragen Sebastian Bach-Straße 61, im Laden.

Ein höchst sauberes Dienstmädchen 15. Sept. gesucht in Boblik, Bühnestr. 4. part.

Ein ordentl. Dienstmädchen von 16—17 Jahren zum 1. Oct. gesucht. Näherte Elisenstr. 5 part.

Ein zbd. Dienstmädchen gef. **Schloss**, 2, I.

Gesucht wird zum 15. Sept. ein an Ordnung geübtes Mädchen für alle häusl. Arbeit Peterkirchhof Nr. 2, 3. Etage.

Gesucht wird für 15. Sept. bis 15. October ein reines Mädchen gegen guten Gehalt Katharinenstraße 29 parterre.

Gesucht wird ein junges Mädchen von 16 bis 17 Jahre zu leichter Arbeit Hospitalstr. 13, Hof.

Gesucht wird zum 1. October ein junges sündiges Mädchen für häusliche Arbeit. Wit Bach zu melden Frankfurter Straße 55, 3. Et. linke.

Ein gut attest. Dienstmädchen findet z. 1. Oct. bei einer Frenten angene. Stell. Bühnestr. 26, II. I.

Gesucht zum 15. Sept. ein häusiges gelehrtes Mädchen zur häusl. Arbeit. Von 3 bis 5 Uhr zu erfragen Kreuzstraße 17 im Schulwarenlager

Ein ordentl. Mädchen wird für häusl. Arbeit per 1. October gesucht Wendelschöpfstr. 6, II. I.

Gesucht wird von einer alleinstehenden Dame eine ältere Person, welche gegen freies Log & etwas Haushalt mit übernimmt.

Nähert zu erfragen Weßstraße Nr. 66, rechts 2. Etage.

Gesucht zum 15. d. M. ein häusl. Mädchen. Wit Bach zu melden Pfaffendorfer Str. 4, Hof 1. Etage bei Jacob.

Gesucht 8 Mädchen für Kinder u. Hausharbeit Schönstraße 6, Hof linke III. Frau Pöhl.

Zum 1. October wird ein ordentliches fleißiges Mädchen, welches schon gedient hat, für häusliche Arbeit und Kinder gesucht.

Petersteinweg Nr. 59/60, 1. Etage rechts.

Ein Mädchen für Kinder u. häusl. Arbeit wird gesucht Al. Windmühlenstr. 11, II. bei Fr. Thiele.

Gesucht Kindermädchen Querstraße 20, II.

Gesucht wird für 15. September oder 1. October ein nicht zu junges, zuverlässiges Kindermädchen. Solche, welche gute Bezeugnisse bringen können, wollen sich melden.

**Färberstraße** Nr. 4, 1. Etage.

Eine zuverlässige Kinderaufnahme wird in einer kleinen Stadt in den Nähe Leipzig gesucht. Reflect. wollen sich Donnerstag den 6. d. von Mittags 1 Uhr an Sophienstr. 11b pt. melden.

Gesucht werden m. Ammen Gerberstr. 57, fr. Schalze.

Eine Auswärterin von 9—12 gesucht Wiesenstraße 16, 3. Etage rechts.

Ein ordentl. Mädchen wird als Auswartung gesucht Sebastian Bach-Straße 61, 1. Et. rechts.

Gesucht sofort ein ordentl. Mädchen z. Ausw. den g. Tag Berliner Straße 118, Hof 3. Et. r.

Ein ordentl. Frau wird vom 15. Sept. an zur Auswartung von früh 6 Uhr täglich bis Mittag gesucht Gewandgäßchen 2, 1. Etage pr.

Gesucht wird zum Reinigen der Kleider z. o. ein in der Weißvorstadt wohnendes fröhliges Schallind reichlicher Eltern. Wettstraße 57, 3. Etage linke.

Eine Auswärterin von 9—12 gesucht Wettstraße 16, 3. Etage rechts.

Ein ordentl. Mädchen wird als Auswartung gesucht Sebastian Bach-Straße 61, 1. Et. rechts.

Gesucht sofort ein ordentl. Mädchen z. Ausw. den g. Tag Berliner Straße 118, Hof 3. Et. r.

Ein ordentl. Frau wird vom 15. Sept. an zur Auswartung von früh 6 Uhr täglich bis Mittag gesucht Gewandgäßchen 2, 1. Etage pr.

Gesucht wird zum Reinigen der Kleider z. o. ein in der Weißvorstadt wohnendes fröhliges Schallind reichlicher Eltern. Wettstraße 57, 3. Etage linke.

Eine Auswärterin von 9—12 gesucht Wettstraße 16, 3. Etage rechts.

Demjenigen, der einem jungen militärfreien Mann eine Stelle als **Marktbesitzer** oder dergl. verleiht. Offerten bietet man im Geschäft des Herrn Riebs, Blasewitzer Straße, niederzulegen.

Ein junger Mensch 19 Jahre, mit guten Mitteln sucht Stellung als Marktbesitzer oder handelt verdeckt.

Ein junger Mensch 19 Jahre, mit guten Mitteln sucht Stellung als Marktbesitzer oder handelt verdeckt.

Ein junger Mensch 19 Jahre, mit guten Mitteln sucht Stellung als Marktbesitzer oder handelt verdeckt.

Ein junger Mensch 19 Jahre, mit guten Mitteln sucht Stellung als Marktbesitzer oder handelt verdeckt.

Ein junger Mensch 19 Jahre, mit guten Mitteln sucht Stellung als Marktbesitzer oder handelt verdeckt.

Ein junger Mensch 19 Jahre, mit guten Mitteln sucht Stellung als Marktbesitzer oder handelt verdeckt.

Ein junger Mensch 19 Jahre, mit guten Mitteln sucht Stellung als Marktbesitzer oder handelt verdeckt.

Ein junger Mensch 19 Jahre, mit guten Mitteln sucht Stellung als Marktbesitzer oder handelt verdeckt.

Ein junger Mensch 19 Jahre, mit guten Mitteln sucht Stellung als Marktbesitzer oder handelt verdeckt.

Ein junger Mensch 19 Jahre, mit guten Mitteln sucht Stellung als Marktbesitzer oder handelt verdeckt.

Ein junger Mensch 19 Jahre, mit guten Mitteln sucht Stellung als Marktbesitzer oder handelt verdeckt.

Ein junger Mensch 19 Jahre, mit guten Mitteln sucht Stellung als Marktbesitzer oder handelt verdeckt.

Ein junger Mensch 19 Jahre, mit guten Mitteln sucht Stellung als Marktbesitzer oder handelt verdeckt.

Ein junger Mensch 19 Jahre, mit guten Mitteln sucht Stellung als Marktbesitzer oder handelt verdeckt.

Ein junger Mensch 19 Jahre, mit guten Mitteln sucht Stellung als Marktbesitzer oder handelt verdeckt.

Ein junger Mensch 19 Jahre, mit guten Mitteln sucht Stellung als Marktbesitzer oder handelt verdeckt.

Ein junger Mensch 19 Jahre, mit guten Mitteln sucht Stellung als Marktbesitzer oder handelt verdeckt.

Ein junger Mensch 19 Jahre, mit guten Mitteln sucht Stellung als Marktbesitzer oder handelt verdeckt.

Ein junger Mensch 19 Jahre, mit guten Mitteln sucht Stellung als Marktbesitzer oder handelt verdeckt.

Ein junger Mensch 19 Jahre, mit guten Mitteln sucht Stellung als Marktbesitzer oder handelt verdeckt.

Ein junger Mensch 19 Jahre, mit guten Mitteln sucht Stellung als Marktbesitzer oder handelt verdeckt.

Ein junger Mensch 19 Jahre, mit guten Mitteln sucht Stellung als Marktbesitzer oder handelt verdeckt.

Ein junger Mensch 19 Jahre, mit guten Mitteln sucht Stellung als Marktbesitzer oder handelt verdeckt.

Ein junger Mensch 19 Jahre, mit guten Mitteln sucht Stellung als Marktbesitzer oder handelt verdeckt.

Ein junger Mensch 19 Jahre, mit guten Mitteln sucht Stellung als Marktbesitzer oder handelt verdeckt.

Ein junger Mensch 19 Jahre, mit guten Mitteln sucht Stellung als Marktbesitzer oder handelt verdeckt.

Ein junger Mensch 19 Jahre, mit guten Mitteln sucht Stellung als Marktbesitzer oder handelt verdeckt.

Ein junger Mensch 19 Jahre, mit guten Mitteln sucht Stellung als Marktbesitzer oder handelt verdeckt.

Ein junger Mensch 19 Jahre, mit guten Mitteln sucht Stellung als Marktbesitzer oder handelt verdeckt.

Ein junger Mensch 19 Jahre, mit guten Mitteln sucht Stellung als Marktbesitzer oder handelt verdeckt.

Ein junger Mensch 19 Jahre, mit guten Mitteln sucht Stellung als Marktbesitzer oder handelt verdeckt.

Ein junger Mensch 19 Jahre, mit guten Mitteln sucht Stellung als Marktbesitzer oder handelt verdeckt.

Ein junger Mensch 19 Jahre, mit guten Mitteln sucht Stellung als Marktbesitzer oder handelt verdeckt.

Ein junger Mensch 19 Jahre, mit guten Mitteln sucht Stellung als Marktbesitzer oder handelt verdeckt.

Ein junger Mensch 19 Jahre, mit guten Mitteln sucht Stellung als Marktbesitzer oder handelt verdeckt.

Ein junger Mensch 19 Jahre, mit guten Mitteln sucht Stellung als Marktbesitzer oder handelt verdeckt.

Eine ganz perfekte Röbin sucht Stelle z. 1. Oct.  
Hohe Straße 12, Querstraße parterre links.

### Röbin.

Sollte einer hübschen seinen Restauration an einer guten Küche etwas gelegen sein, so erbetet sich eine anständige ganz unabhängige Frau selbige zu übernehmen. Röb. b. d. E. Rödche, Reichstr. 48.

Eine Röbin sucht 15 Sept. oder 1. October Stelle. Zu erfr. Neudnik, Kronprinzstr. 8, IV.

Ein solides Mädchen, welches im Kochen nicht unerfahren ist, sucht Stelle bei anst. Herrschaft z. 15. Sept. Zu erfr. Elisenstr. 13b, b. 2 Tr. I.

Ein junges gebildetes Mädchen aus guter Familie, welches das Kochen gründlich erlernt, sucht, gestützt auf gute Empfehlung + gute Bezeugnisse, zum 1. Oct. Stellung in einem Hotel o. f. Röb. b. Stephan's Reil, Creditanstalt.

Ein Mädchen, welches der Bürgerliche Küche allein vorstecken kann, sucht Stellung zum 1. Oct. Zu erfragen Kleine Fleischergasse 4, Seifengeschäft.

Ein anst. Mädchen, von der Herrschaft gut empfohlen, sucht Stelle für Küche u. Hand. Zu erfragen Carlstraße Nr. 7 im Scuterrain.

Ein junges anständ. Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit bei anständ. Herrschaft zum 15. oder 1. October.

Adresse Wasserturm 1, 2 Treppen.

Ein Mädchen aus Thüringen sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit.

Neudnik, Kobergartenstraße Nr. 49.

Ein gut empfohl. Mädchen für Küche u. Hand sucht Stellung Schuhmachergasse 7, 2 Tr.

Ein ordentl. Mädchen sucht Stellung für Küche und Hand bei guter Behandlung. Zu erfragen Weststraße Nr. 90, im Scuterrain.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Küche und Haush., Turnerstraße 20, 4 Treppen beim Handmann zu erfragen.

Ein anst. Mädchen, welches wachsen u. lachen kann, sucht Dienst für Küche u. Haush. z. 1. Oct. bei anst. Herrschaft. Zu erfr. Gerberstr. 16, b. p.

Ein junges Mädchen sucht Stelle f. Küche und Haush. zum 1. October. Zu erfragen bei d. Herrschaft Lessingstraße 15 C, 2. Etage.

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle f. Küche u. Haush. per 15 Sept. LangeStr. 1, b. b. Hausm.

Ein j. anst. Mädchen sucht 1. Oct. für Küche u. häusl. Arbeit bei einzelnen Leuten Stellung Woskstraße Nr. 2, beim Handmann.

Ein junges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusl. Arbeit zum 15. oder 1. Oct. Zu erfragen Leipzig, Kurze Straße 3, part. links.

Ein anständ. Mädchen sucht zum 1. October Dienst für Küche u. Haush. Zu erfragen bei der Herrschaft Elberstraße 7, 2. Etage.

Ein ordentliches und arbeitsames Mädchen vom Lande, welches erst lange Zeit in der Stadt dienst, sucht zum 15. d. Mon. Stellung für Küche und Haushalt. Zu erfragen Münzgasse Nr. 1, in der Restauration.

Ein anst. Mädchen sucht Stelle für Küche und gehilfe Hausharbeit. Blücherstraße 13, 4. Et.

Von einem anständ. Mädchen wird f. die Dame der Weise eine Stelle in der Küche ges. Pfaffenstorfer Straße Nr. 18 d. Seitengeb. links 3. Et.

Ein anst. Mädchen sucht sof. Stell. bei 1 einz. Herrn od. Dame. Röb. Burgstr. 11, 4. Etage.

15. Sept. sucht ein j. williges Mädchen Dienst, empfohlen durch die Herrschaft Röderstr. 1. part.

Ein tüchtiges, streng solides Mädchen sucht zum 15. Sept. oder 1. October Stellung als

### Buffet-Mamsell.

Gef. Off. unter U. P. 248 am Haasenstein & Vogler in Freiberg erbeten

Ein anständ. streng rechl. Mädchen, dem vorzügliche Bezeugnisse zur Seite stehen, sucht 1. Oct. anderweit. Stelle als Buffetmamsell in seinem Restaurant oder Conditorei. Gef. Offerten sub F. P. 579. am Haasenstein & Vogler in Chemnig erbeten (Nr. 83125b)

Ein junges williges Mädchen sucht Stelle per 1. October für 2 Kinder oder häusliche Arbeit. Empfohlen von der Herrschaft Hanßdörfer Steinweg Nr. 26 im Gewölbe.

Ein junges Mädchen sucht Stelle zu Kinder oder für leichte häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Salomonstraße 22, 2. Etage.

Ein junges gefundenes Mädchen vom Lande sucht sofort Stelle als Mamsell. Zu erfr. Sophienstraße Nr. 24, 2. Etage links.

2 Männer suchen Stelle Schloß. 10. Et. Dieb.

Ein ordentl. Frau sucht 1-2 Tage wöchentl., auch zur Weise Besichtigung im Reinemachen. Reichstraße Nr. 46, im Würgengeschäft.

Eine ordentl. Person sucht Beschäftigung im Waschen. Röhren Inselfeldstraße Nr. 2, part. r. Eine Frau, die gute Empfehlungen hat, sucht eine Aufwartung Woskstraße 12, 2 Tr. rechts.

Ein anst. Mädchen sucht Aufwartung für Nachmittag Frankfurter Straße 39, 4 Tr. links.

Eine Frau sucht Stelle als Aufwärterin für den Vora oder Nachmittag. Zu erfragen Böllmarsdorf, Conradstraße 170b, 3 Tr.

Ein ordentl. anst. Mädchen sucht Aufwartung. Adr. Katharinenstraße 10 beim Handmann abzug.

Eine j. Frau sucht Aufwart. bei anst. Herrschaft. Zu erfr. von 10 Uhr an Sophienstr. 34 b, IV. 1.

Ein ordentl. fröst. Mädchen f. Aufwart. von früß 10 U. an. Zu erfr. Zeitzer Str. 22, b. II.

### Mietgesuch.

Ein Restaurationstlocal ohne Inventar wird baldigst zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe sind gefäll. unter R. Y. 47 in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Gesucht wird per 1. Oct. ein Restaurationstlocal ohne Inventar. Adr. unter O. J. II. 3 in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Für ein seines Geschäft wird zum 1. April 1878 ein größeres Gewölbe mit elegantem Chausseestraße in der Grimmaischen, Petersstr. od. am Markt gesucht. Gef. Offerten werden erbeten unter F. G. 78. bei Herrn O. Klemm.

Zu mieten gesucht wird ein Laden, womöglich mit Restauration verbunden, an liebsten am Brand- oder Hauptmannstraße. Adr. bittet man abzugeben Woskstraße Nr. 12, III. Te. A.

Habrikraum parterre, mit Dampf, möglichst mit elektrischem Licht, in gebildete Familie. Freie, sonnige Lage, wo an der Bahnhofstraße und Umgebung besonders erwünscht. Adr. erbeten unter E. D. 807 in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird eine meiste zwölf. freundliche Stube, oder Zimmer, unmeubl. Adressen bitte man niederlegen bei Frdr. Schreiber, Universitätsstraße Nr. 20, S. G. links, part.

Eine unmeubl. Stube und Zimmer wird von einer Dame gesucht. Adressen W. 31 mit Preisangabe erbeten Otto Klemm, Universitätsstraße.

**Gargos-Rogis.**  
Gesucht ein Zimmer oder Stube mit Schlos-

cabinet in der Nähe der Anatomie.

Adresse A. P. Hauptpostlagernd.

Ein Confor mit Einrichtung ist in der Nähe der Post zu vermieten. Adr. unter A. Z. 75. bei Herrn Otto Klemm abzugeben.

**Heilbronnerstraße 3** ist das Gartengebäude (geräumig. Staden u. einige Nebenzimmer) per 1. October zu vermieten, passend zu Comptoir, Expedition oder als Arbeitsraum für ein reich. ruhiges Geschäft.

Röhres im Borderhaus parterre.

Ist das Gewölbe Böttchergäßchen Nr. 1, welches z. B. die Herren Focke & Luboldt aus Gera innehaben, von Klaus der Michaelisstraße oder von der kommenden Österreiche an für 1200,- jährlich.

Dr. Nadrigitschky, Reichstraße Nr. 44.

Das Gewölbe Reichstraße Nr. 46 ist für die Weise billig zu vermieten. Röhres Raummarkt Nr. 36.

**G. Leyunth.**

Ein Gewölbe, am Grimm. Steinweg 600,-, ein Gewölbe innere Stadt 300,-, sind vom 1. October zu vermieten durch das Local-Compt. v. W. Krobitzsch, Bartschgässchen, Nr. 2, 2 Treppen.

Ein sehr geräum. Gewölbe sowie schönen, sehr kalten großen Keller, nahe d. Schüben-, ist sof. oder später zu verm. durch das Local-Cpt. von Wm. Krobitzsch, Bartschgässchen 2, 2. Etage.

Ein schönes Gewölbe, worin 5 Jahren Eig. Gesch. betr. w. (Lage neml. freq.), ist f. 225,- jährlich zu verm. d. L. v. W. v. W. Pöß, Gr. Hirsch, 16, II.

Geräum. Laden in der Nicolaistr. W. Messe zu verm. Adr. an Bernh. Freyer sub M. 8850.

Plagwitz, frequente Lage 1 Laden mit Wohnung, f. Barbier, Schuhmacher, Cigarens, auch jedes andere Geschäft passend, zu vermieten Leipziger Straße 4.

Arndtstraße 36, Ede der Südstadt per 1. Oct. Part. für 140,-, welches sich als Wirtschaftsladen eignet. Röh. 1. Et. das. b. Besitzer.

**Fabrik-Bebände**

mit Dampfmaschinenhalle in Reuschfeld, bisher zum Maschinendau und Eisengießerei benutzt, sind, womöglich vom 1. October a. c., zu vermieten durch Adr. Kurt Beck, Brühl Nr. 64.

**Local-Vermietung.**

Für die bevorstehende Michaelismesse ist das Gewölbe Nicolaistraße Nr. 12 zu vermieten. Röhres Pfaffenstorfer Straße Nr. 18c part.

### Weiz-Vermietung.

Die Hälfte eines schönen großen Gewölbes am Brühl, zwischen Reichs- und Nicolaistraße, ist für nächste Michaelis-Messe zu vermieten.

Röhres Gr. Fleischerstraße 20 beim Handmann.

Für die Michaelis-Messe ist ein Gewölbe am Markt für 250,-, ein Gewölbe in der Katharinenstraße oder Ritterplatz für nächste Michaelis-Messe zu vermieten. Adr. abzugeben Woskstraße Nr. 2, II.

Der beste Lage der Petersstraße, nahe am Markt, sind mehrere Zimmer, zu Resterlägern, Komptoir od. Expedition geeignet, per Messen oder für das ganze Jahr zu verm. Röhres bei Carl Selter, Petersstraße 14, parterre.

### Weizvermietung.

Ein Parterre-Gewölbe, best. Lage der Petersstraße, in während den 2 ersten Messwochen billig zu vermieten. Röhres bei B. E. Löbner, Petersstraße 6, 2 Tr.

### Musterlager.

Drei zu Musterlager für Porzellan-, Glas- oder Keramikwaren besonders gut geeignete Zimmer sind für nächste Messe zu vermieten.

Auerbach's Hof, Treppe A, 1. Etage.

**Messlogis.**

2 Zimmer die ersten 14 Tage der Messe zu verm. Ritterstraße 9, I.

Während der Mess mehrere Zimmer als Muster-Lager od. so zu verm. Thälstr. 1, IV. I.

**Weizvermietung.**

Ein schönes Parterrezimmer mit 1 od. 2 Seiten Vorhangstraße Nr. 18 parterre

### Planinos Pianinos

vermietet Alfred Merhaut, Turnerstr. 10.

**Planino sehr billig**

Emilienstr. 22, II.

Eine Bäckerei und 1 Fleischerei bei Leipzig zu verpachten d. & W. Pöß, Gr. Hirschberg, 16, II.

**Restaurant-Verpachtung**

am Rosenthal, bestehend aus 3 Gasträumen, 1 Konzertsaal, Redezimmer, Logträume, Wohnung, Terrasse, gr. Garten mit Colonaden, an der Bierzelbahn gelegen. Auskunft erhält Herr Kaufm. W. Bauermeier, Leipzig, Hainstr. Markt.

**Restauration zu vermieten** An der Michaelisstraße 35.

Ein sehr eingerichtetes Restaurant mit Wohnung im Hause Canalstraße 3. Zu vermieten. Röhres daselbst von 3-5 Uhr

Die Parterre- und Entresördäume des Hause Nr. 21 bis 23 in der Querstraße, Leipzig, zu Geschäftsläden, besonders für Buch- und Kunstabdruck u. geringer, sollen schon jetzt vor der Fertigstellung vermietet werden, um etwa wissenschaftliche Einrichtungen und Veränderungen berücksichtigen zu können. Münche werden entgegengenommen und nähere Auskunft erhält der im Grundstück wohnende (H. 34212.)

**Wegzugsgärtner**  
ist in einer Villa der Biographenstraße die ganz neu tapezierte u. eingerichtete 1. Etage, reizende Aussicht, Garteneinrichtung, Gas-, Wasser- (Bade-) Einrichtung, 6 Zimmer (schöner Salon), 3 mit Parquet, verhältnismäßig sehr billig per Michaelis oder fünfzig Pfennig für Dienstleister. Besitzer wollen gefüll. Adressen Vo. Expedition Weststraße unter Chiessi T. B. niederlegen.

### Arndtstraße Nr. 37

1. Etage 600,-, 3. Etage 500,- sofort oder 1. October beziehbar zu vermieten durch den Besitzer daselbst.

Eine prachtvoll eingerichtete 1. Etage, 9 Zimmer Salons mit Türen und Zubehör zu bezahlen Elisenstraße 23, I. beim Besitzer.

### Eine Wohnung 1. Et.

4 Zimmer nebst Badebür und Waschküche, in großem Hof geliegen, ist per 1. Oct. zu vermieten. Nähe Mittelstraße 24, 1. Et.

**Eine schöne 1. Et., 7 Stuben u. Sub., mit Veranda und Garten, Seite vor Stadt, ist sofort oder per 1. October zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, II.**

Röderstraße 2 bis 1. Et. mit Garten für 180 M. zu vermieten d. 12.-24. Oct. b. H. Lüppen.

**Brandweerkirche, 81 sind Wohnungen in 1, 2 und 3. Stock zum Preis von 230 M. bis 270 M. jährlich zu vermieten. Nähe durch Dr. Seelig, Brühl Nr. 65/66.**

**Gohlis, Böhmestraße 4 die 1. Et., 5 Zimmer und Badebür, großer Garten mit oder ohne Stallung x Wagenremise per Michaelis zu vermieten. Nähe dabei part.**

**Wendelschuhstraße 8 ist die 1. Etage des Garten-Hof. per 1. October d. 3 für 320 M. jährlichen Mietzins zu vermieten durch Ado von Zahn, Raumartl. 42 III.**

**Brandweerkirche Nr. 80 sind in 1. u. 2. Etage neu eingerichtete, freundl. gefundne, Logis, 5 Zimmer sowie Bub enthalten, sofort od. 1. Oct. zu verm. Preis 210 u. 160 M. Vieweger & Co., Brühlstraße 3, I.**

**Eine 1. Etage, 4 Stuben, 2 Räumen, Küche, Bodenraum und Keller für sofort od. später zu vermieten.**

**Serberstraße 42, Gewölbe.**

**Eine 1. Etage, 6 Et. u. Badeb. mit Veranda, 300 M. an der Promenade, eine 1. Et., 5 Et. u. Sub., 267 M. eine 3. Et., 4 Et. Badeb. u. Badebür, 260 M. nahe d. Schützenhaus, ein Part., 3 Et. u. Sub., 175 M. ein Part., 4 Et. u. Sub., in einem Seitengeb., 180 M. ein Part., 4 Et. u. Sub., 250 M. eine 3. Et., 260 M. nahe dem Rosenthal, eine 1. Et., 5 Et. u. Sub., 200 M. eine 2. Etage 260 M. in einem freundlichen Seitengebäude nahe dem Fleischergäßchen sind vom 1. October zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, 2. Et.**

**Zu verm. eine halbe 1.-2. Et., 1. Oct. zu bezahlen Mietzins Nr. 46 B. parterre.**

**Eine nobl. eingerichtete 1. Etage mit Küch. Gob. u. Waschküche ist zum 1. October zu vermieten. Nähe beim Hamboldtschule 9, 3. Etage.**

**Herr 1. October**

ist Nordstraße Nr. 23 die 1. Balkon-Etage, best. od. 5 Zimmer x Badebür, der Zeit entl., zu vermieten Nähe beim Hof 3. Etage.

**Eine freundl. 1. Etage mit Garten Königstraße 12. Nähe dabei parterre.**

**Toussaintstraße 8 sind zum 1. Oct. 2. Et. 1. Etage, 2 Familienlogis 1. Etage 900, 2 Etage 800 M. zu vermieten Nähe dabei im Gewölbe des Herrn Mantuffel.**

**Turnerstr. 7 eine halbe erste Etage soziet. oder 1. Etage, zu verm. Parterre zu erfragen.**

**Zu vermieten ist vom 1. October ab ein freundl. Familienlogis 1. Etage, Preis 515 M. zu erfragen Vollstraße Nr. 12 Bäckerei.**

**1. Et., neu gewalt, 5 Stuben u. Badeb., 180 M. soz. od. fr. zu verm. Sieg. Bach. Str. 48.**

**Eine comfort. 1. Etage sofort billig zu vermieten Nähe Mündn. Chausseestraße Nr. 24.**

**Petersstraße Nr. 14, Schletterhaus, 2. Etage, sind die seither von der Firma H. Koch. strob benannten Geschäftsräume v. 1 April 1878 ab untergebracht in dem Nähe d. selb. rechts.**

**Zweite Etage, 6 Stuben, hübsch gelegen, soz. oder später Hohe Straße 33 B, parterre.**

**Eine freundliche Logis, 2. Etage, 3 St. 2 R., Küche und Badebür, ist für 400 M. jährlich per 1. October zu vermieten. Nähe beim Berliner Straße Nr. 99 bei J. Giebel.**

**Eine 2. Etage 5 Stuben u. Badeb., 220 M. nahe dem Fleischergäßchen ist vom 1. April 1878 zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wm. Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.**

**Gustav Adolph-Straße 20 pr. 1 zweite Etage, 4 Et. und Badebür, für 190 M.**

**Eine 2 Et., 8 Et. u. Badeb., 500 M. auf Wunsch auch Garten, Beiger Vorst. ist vom 1. Oct. zu verm. durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.**

**Eine 2. Etage 6 Stuben u. Sub., 470 M. beste W. Lage der inn. Stadt, ist vom 1. Oct. zu verm. durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, II.**

Alexanderstr. 2. Et. 3 St. u. Sub., 1. Oct. für 160 M. zu verm. d. A. W. Löffel, Gelehrtenweg 16, II.

**Zu vermieten**

1. October eine halbe 3. Etage mit Doppelküche, 2 zweiflügl., 2 einseit. Stuben, Küche u. Badeb. für 135 M. Waldstraße 9 im Fleischergäßchen.

### Petersstr. Nr. 6

ist eine neu eingerichtete 3. Etage zu vermieten. Nähe d. 3. Gewebe, Salzgärten Nr. 2

**In nächster Nähe d. Rosenthal, Humboldtstraße 12, ist eine 3. Etage, neu eingerichtet, 8 Zimmer, Badebür, per sofort oder später zu vermieten.**

Näheres dabei part.

**Lessingstraße 13**

ist die dritte Etage sils den jährlichen Mietzins von 750 M. per 1. October d. 3. zu vermieten

**Raudörschen Nr. 4**

ist im Quergebäude die 3. Etage per 1. October zu vermieten. Nähe beim

Wilhelm Kertlein.

**Pfaffendorfer Straße 20, 3. Etage,**

ist freundlich, 7 Piecen nebst Badebür, Gob. Wascher, per 1. October zu vermieten.

**Per sofort zu vermieten.**

Ein schönes großes Logis 3 Et., 240 und 2 Et. 430 Brandweg Nr. 17, wobei d. Nähe beim

Hausmannsdorf parterre links dabei.

**Eine 3. Et. 5 Stuben u. Sub., 375 M.**

nähe d. Rosenthal, ein Part., 3 Stuben,

2 Räume, 1. Sub. 260 M. eine 4. Et.

2. Et. u. Sub., 105 M. ein Turnerstr., eine

3. Et. 5 Et. u. Sub. 300 M. eine 1. Et.

5 Et. u. Sub. 350 M. eine 3. Et. desgl.

260 M. vordere Weststr., sind v. 1. Oct.

zu vermieten durch das Local-Comptoir v.

Wilhelm Krobitzsch,

Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

**Begegnungsstätte ist Brandweerkirche Nr. 89,**

3. Etage, noch 1. October ein Logis zu 60 M.

zu vermieten, auch ist dabei ein guter Müst-

wagen billig zu verkaufen.

**Nähe beim Haussmann**

**Ein elegantes Parterre 6 Stuben u.**

Sub., 600 M. eine elegante 3. Etage

1. Salón, 7 Stuben u. Sub. 600 M. eine

schöne 1. Et. 7 Stuben u. Sub. 550 M. eine

3. Et. 5 Et. u. Sub. 450 M. eine höchste

eleg. 2. Et. 1. Salón 8 Stuben u. Sub.

mit Erker 750 M. an der Promenade,

eine 1. Et. 7 Stuben u. Sub. 650 M. eine

3. Et. desgl. 450 M. nahe d. Schützenhaus

sind vom 1. October zu vermieten

durch das Local-Comptoir von Wilh.

Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, 2. Et.

**Zu vermieten ein Logis 3. Etage 130 M.**

Alexanderstraße Nr. 8.

**Ein Logis 3. Etage**

mit 5 Piecen innere Stadt, nahe am Markt, ist

sofort od. zu Michaelis zu vermieten (Preis

450 M.)

Adresse unter B. L. Nr. 450. in die Filiale

dieses Blattes Katharinenstraße 18 erbeten.

**Zu vermieten und zum 1. October**

zu bezahlen ist Oberhardistr. 2 eine

3. Etage, best. aus Salón, 4 Stuben

nebst Sub. In erste. das. beim Handm.

**Zum 1. October**

ist noch eine ganz neuhergerichtete 4. Et. 4 Räume,

Räume und Badebür zu vermieten. Nähe

Hohe Straße 2, Hof part. beim Haussmann.

**Turnerstraße Nr. 8 ist per 1. October die halbe**

4. Etage zu vermieten. Nähe beim 1. Etage

**Zu vermieten soz. 4. Et., Pr. 150 M. Windmühlenstraße Nr. 26d.**

**Beckerstraße Nr. 97**

ist ein Parterrelog 6 u. eine halbe 4. Etage per

1. Oct. zu verm. u. 1. Et. links zu erfragen.

Mittlere Etagen, auf B. L. mit Gart., ab

1. Oct. oder später zu verg. Börse. Nr. 95. II.

**Gohlis.**

**Logis-Vermietbung.**

Im Hause Marienstraße Nr. 17 sind Logis im

Preise von 165 M. bis 345 M. zum 1. October

zu vermieten, desgl. sind dabei 2 Werkstätten

mit Boden, für Tischler passend, im Preise von

90 M. und 240 M. zu vermieten.

Nähe beim Haussmann dabei und bei

C. G. Heinz, Carlstraße.

**Logis** sind zu vermieten. Nähe dabei

und Nähe beim Haussmann dabei und bei

C. G. Heinz, Carlstraße.

**Zu vermieten ein Parterre-Logis sofort oder**

1. October zu bezahlen 3 Stuben, 2 Räume

und Badebür. Nähe beim Haussmann

**Zu vermieten eine 3. Etage mit 5 R.**

u. Badebür für 220 M. zu vermieten.

**Zu erfragen Turner- und Bauhofstraße Nr. 5,**

part. Nähe beim Haussmann

**Zu vermieten ein Parterre-Logis sofort oder**

1. Oct. zu bezahlen 3 Stuben, 2 Räume

und Badebür. Nähe beim Haussmann

**Zu vermieten eine 3. Etage mit 5 R.**

u. Badebür für 220 M. zu vermieten.

**Zu erfragen Turner- und Bauhofstraße Nr. 5,**

part. Nähe beim Haussmann

**Zu vermieten ein Parterre-Logis sofort oder**

1. Oct. zu bezahlen 3 Stuben, 2 Räume

und Badebür. Nähe beim Haussmann

**Zu vermieten ein Parterre-Logis sofort oder**

1. Oct. zu bezahlen 3 Stuben, 2 Räume

und Badebür. Nähe beim Haussmann

**Zu vermieten ein Parterre-Logis sofort oder**

1. Oct. zu bezahlen 3 Stuben, 2 Räume

und Badebür

# Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 249.

Donnerstag den 6. September 1877.

71. Jahrgang

Eine freundl. mehl. Stube gleich oder später zu verm. Wiesenstr. 15, Gartenges. II., ruhig u. gesund.  
Ein fein möbl. Part.-Zimmer ist mit oder ohne Mittagsküche zu vermieten Eisenstraße 19, p. I.

Ausflüchtig möbl. Zimmer Georgstraße 16b  
partei sofort zu vermieten.

Eine mehl. g. Stube, angenehm, zu vermieten Sophienstraße Nr. 27, am Grünebaudenk.

Ein fein möbl. Zimmer mit S. u. Hchl. ist zu vermietenden Emilienstraße 1, III. bei Schulz.

Separate Stube mit Kochofen zu vermieten Wiesenstraße 11, 4 Treppen im Seitengebäude.

Ein freundlich möbl. Zimmer für einen Herrn, Preis 4½, ob. Querstraße 82, 1. 2. Et. 2. Et. r.

Zu verm. ist per 1. Oct. 1 leere Stube. St. 5. einer Woe. Gr. Windmühlenstr. 15, 5. III., 5. I.

Möbl. Zimmer mit Waschküche ist zu verm. pr. Monat 5 f. Lange Straße 44, 1. rechts.

Zu vermieten 1 frendl. Stube an 1. Hen. oder solide Dame Wiesstraße 65, 3. Etage links.

2 möbl. Zimmer mit schöner Ausf. sind zus. abgetrennt zu verm. Dresdner Str. 42, II. Quergeb.

Möbl. Stube ob. Bill. Schloss. Blücherstr. 13, IV.

Hchl. gut möbl. Zimmer, 4½, ob. Waldstr. 38, II.

Eine möbl. St. f. ob. 2. 5. Höhe Str. 16, p.

Möbl. Zimmer an 5. o. D. Kreuzstraße 5, III.

Frendl. Zimmer Emilienstraße 22, II.

1. ab. mon. 10. A. Waisenhausstr. 35, IV.

Eine möbl. Stube zu verm. Rückstr. 17, 3. 2. Et. r.

1 heizb. Stübchen ohne Bett Glodstr. 4. III. rechts.

1 fr. mehl. Stübchen Höhe Str. 34b, Hof 1. Et. r.

Zu verm. 1 Stube mit Kochofen Kretzstr. 39, III.

Möbl. Stübchen sofort Blumeng. 10, II. I.

Zimmer. Waschküche u. Schul. Vorhangstr. 17, II. r.

Eine Stube, A. 2.50, zu vermieten als Schlafstelle Colonnadenstraße 17, Hof 1. Trepp.

Zwei freundl. Schlafräume, vom heraus

Schletterstraße 2, 3. Etage rechts.

Hchl. einz. möbl. Stube als Schlafräume pro Woche 17½ mit Kaffee zu verm. Wasserstraße 10, III.

1 Schlafräume f. d. ob. sofort Ulrichsgasse 38, port.

Schlafräume f. ordentl. Wdh. Rüttb. Str. 42, III. I.

Schlafräume, Georgestr. 17, Hof 1. Et. Schumann.

Schlafräume, f. d. Rosenthalstr. 24, IV., Mittelgeb.

f. d. Schlafräume, vorn. Eisenstraße 33, 4. Etage I.

Schlafräume f. ob. D. Mittags-Albertstr. 1, IV.

1 Stube als Schlafräume Reichenhof 31, 1. Et. r.

2 Schlafräume Peterstr. 20, Mittelgeb. 2. Et. Rote

2 freundliche Schlafräume Bergerstr. 26, 4. Et.

1 fr. Schlafräume Wiesenstr. 11, Hofgeb. IV. links

f. d. Schlafräume in möbl. St. f. d. Nicolaistr. 54, IV. I.

Schlafräume f. ordentl. Wdh. Rüttb. Wiesenstr. 9b, II. I.

Ausl. Schlafräume f. d. Alzendorferstraße 15, 5. III.

f. d. St. als Schlafräume Rüttb. Str. 41, V. r.

2 fr. Schlafräume offen Bayer. Straße 7b, 5. ob. I.

Offen ist vom 1. October ein frdl. separates

Stübchen, 1. Et., passend für einen solid. Herrn

oder Männchen, am liebsten mit eigenen Bett.

Zu erfragen Ransdörfer Steinweg Nr. 72,

dann Hansmann.

Offen eine freundl. Schlafräume f. Herrn

Burgstraße 5, I., bei Herrn. Seidel.

Offen Schlafräume Wiesenstr. 7, 5.-G part. Krone.

Offen 2 fr. Schlafräume Exzessischen Str. 8, IV. I.

Offen eine Schlafräume Mittelstraße Nr. 14 pt.

Offen Schlafräume, leb. mit Hchl. Georgstr. 24, IV.

Offen sind Schlafräume Sternwartenstr. 18, 3. Et.

Offen Schlafräume f. d. Rosenthalstr. 5, 4. Et. links

Offen 2 frdl. Schlafräume Humboldtstr. 6. III. Barthel.

Off. Schlafräume, m. S. u. d. Rosenthalstr. 35, IV.

Offen Schlafräume mit Hchl. Rappertgäßchen 3, I.

Offen 2 Schlafräume Gr. Fleischberg. 24/25, Et. B. I.

Offen eine Schlafräume Burgstraße 7, 4. Etage

Offen 2 Schlafräume Eisenbahngasse 14, 5. I. III. I.

Offen freundl. Schlafräume Glodenstr. 7 b, III. III.

Offen eine schöne Schlafräume Leichtstr. 8, I. III.

Ein j. Kugelmacher sucht einen Handgenossen

sofort oder später. Löbstraße 6, 1. Et. rechts.

Gute Pension für Müller bietet eine gebildete

familie, bewohnt am Floßplatz (in unmittelbarer Nähe d. Realschule) wohnend. Röhres bei Herrn C. H. Honer, Windmühlenstraße 45.

In einer gebildeten Familie findet ein junges

Rädchen gute und billige Pension.

Röhresche Höhe Straße Nr. 28c parierte.

Jungen Mädchen, welche sich im Kochen oder in

wissenschaftlicher Beziehung ausbilden sollen, wird

gute Pension geboten in gebildeter Familie.

Hdr. unter T. 398 Exped. d. St. abzugeben.

Pension für Schüler, gut und billig. Röhres-

Windmühlenstraße 20b, 2. Etage.

Zu vergeben gute Pension in geb. Familie

Solomonstraße Nr. 19.

## Schützenhaus.

**Fest-Concert**  
**zu Ehren des Deutschen Apotheker-Vereins**

(im Abonnement)

von der Hauskapelle des Herrn Director Büchner.

Aufreten der Contra-Altistin Frau Linna Ernest

sowie des preisgekrönten Athleten

Mr. Charles Ernest

in seinen unübertroffenen Kraftproduktionen.

Festliche Belichtung der Gärten. Bei günstiger Witterung 12.000 Flammen.

Anfang 4/8 Uhr. Eintrittspreis die Person 1 Mark. Ende 11 Uhr.

Billets zu 50 Pf. die Person sind am Tage bei Herrn B. J. Hansen, am Markt

No. 14 pt., sowie im Contor des Schützenhauses zu haben.

C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurat.

**Die Pharmaceutische Ausstellung**

kann von sämtlichen Concertbesuchern unentgeltlich in Augenschein genommen werden.

## Thier-Park u. Skating-Rink.

Plaßendorfer Hof.

Täglich geöffnet von früh 7 Uhr bis Abends. (H. 34271.)

**Das Non plus ultra in der Vogel-Dressur,**

aufgeführt mit 20 Dohlen in Freiheit dressirt von Herrn Triebner.

Dressur der Dohlen Nachmittag, 5½ Uhr.

Neu angekommen:

### 5 afrikanische Neit-Dromedare.

Hinte zum ersten Male

**Reiten auf Dromedaren im Thier-Park**

Nachmittags von 3 Uhr an, à Person 25 Pf.

Fütterung sämtlicher Thiere 5 Uhr.

**Concert**

von 3½ Uhr Nachmittags bis Abends 11 Uhr.

Kinder 10 Pf. E. Pinkert.

## Circus Herzog.

### Borlängige Anzeige.

Einem hochgeehrten Publicum der Stadt Leipzig und Umgegend erlaube ich mir die vorläufige Anzeige zu machen, daß ich mit meiner aus dem berühmtesten Räumlichkeiten aller

Continenten bestehenden Gesellschaft während der Dauer der diesigen Michaelis-Wesse

Weine Gesellschaft besteht aus 120 bestrenommierten Mitgliedern einschließlich 16 der vorzüglichsten Clowns und einer eigenen Capelle.

Mein Marstall zählt 90 Pferde, worunter sich 40 der edelsten in Freiheit

dressirten Schulpferde befinden.

Die Vorstellungen, welche in dem auf den Königplatz mit allem Komfort zu erbauenden eigenen Circus stattfinden werden, bestehen in Produktionen der höheren Reitkunst, unübertroffener Pferdebressur, Gymnasium, Equilibrist, großen Ausstattungs-Pantomimen und Ballet, verherrlicht durch elektrische Beleuchtungseffekte.

Gefällt auf den mir und meiner Gesellschaft in den größten Städten Deutschlands und Ausland im reichsten Weise zu Theil gewordene Besuch glaube ich annehmen zu dürfen, daß allen Auftritten, welche ein hochgeehrtes Leipziger Publicum und der Umgegend an eine Circus-Gesellschaft ersten Ranges zu stellen berechtigt ist, in jeder Weise Genüge geleistet wird, indem ich weiterhin noch Kosten schenken werde, den Vorstellungen eine anziehende Kraft zu verleihen.

Mein Unternehmen einem geneigten Wohlwollen des verehrten Leipziger Publicums und der Umgegend angelegenheitlich empfohlen haltend, zeichnet hochachtungsvoll

**H. Herzog, Director.**

## Garten-Restaurant Thalia

Gitterstraße Nr. 31.

Hinte Abend Grässle von Huhn und Rebhuhn mit Weinbrant, Biere und Gose

C. Dehnhardt.

## Hotel de Saxe.

Restaurant und Garten.

Hinte Hosenbraten und Rebhuhn mit Weinbrant.

M. Strässner.

## Restaurant Müller, Burgstraße Nr. 8.

Hinte Abend Pfeffersteak mit Kartoffeln. Morgen Schweineknödeln

Wurst. Bayerisches Schankbier ist vorzüglich. NB. Ein Gesellschaftszimmer mit

Bläsern ist Sonnabend u. Montag frei. Wenn gebraucht ist für heute Abend frei. D. O.

Garten-Restaurant - Dorotheenstr. 2.

Beste Oxtail-Suppe

und

Hosenbraten mit Weinbrant.

## Prager's Bier-Tunnel.

Gute mit Brautköpfen empfiehlt heute Abend

C. Prager.

## Trietschler's Restaurant, Schulstrasse 7,

empfiehlt täglich Rebhuhn und Hosenbraten. Aufgezogene Biere.

Tharandt, Petersstraße Nr. 22.

## Cotelettes mit Steinpilze

Tharandt, Petersstraße Nr. 22.

empfiehlt heute Abend

# Mein Geschäftslokal

Heute Sonnabend den 8. d. M. Feiertagshälfte geschlossen und bitte ich meine werten Kunden hierzu Ratis zu nehmen.

N. Herz.

Erfurter Schuh - Lager, Reichstraße 45.

**Schlosskeller,** heute Topfbraten und sauer Mildebraten mit Klößen.  
**Reudnitz.** Morgen Doppel-Schlachtfest.

**Reil.**

Heute früh Speckküchen, Abends Hosenbraten.  
Auf meine ausgezeichneten Biere aus der Societät-Brauerei zum Waldschlößchen in Dresden  
mache ich besonders aufmerksam.

**Terrasse Klein-Zschocher.**

Heute Nachmittag Speckküchen, ff. Biere und Soße. R. Pfützner.

**Restaurant zur Börse,**

Reichstraße 5. **Bayerische Bier-Stube,** Reichstraße 5.  
empfiehlt täglich kräftigen Mittagstisch, der Saison entspr. ganze Portionen mit Suppe 75 f.  
½ do. Abonnement 85 f. Stamm-Essen frisch und Abends im Aufwach.  
Rabenberger Bier von Henninger ff.

**Restaurant zur Blücherhalle von H. Carlowitz,** Blücherstr. 7,  
empfiehlt täglich kräftigen Mittagstisch, im Abonnement werden billige Preise gestellt. Döllniger Soße und Bier ff.

**Eisenkolbes**  
Heute  
sauern Rinderbraten mit Klößen.

Heute Biere  
im Glasen Recht A. Maue.

**Lützschenauer Brauerei.**

Heute Abend:  
**Karpfen polnisch.**  
Täglich Stammfrühstück und  
Stammabendbrot ff. ff.  
ff. Biere empfiehlt E. Rothe.

**F. W. Rabenstein,**  
**Grüner Baum.**  
Heute Mittag und Abend Karpfen  
polnisch.  
Mittagstisch, Abonnement,  
½ Portion.

**Drei Lilien in Reudnitz.**  
Heute empfiehlt Gute mit Krautklößen,  
ff. Weißgrüner und Rabed'sches Bier  
W. Hahn.

**Balt.Bierstube G. Duschel**  
Täglich Hosenbraten u. Rind.  
buhn. Bier v. bester Qualität.

Baltische Str. Parkstraße

Goldene Kugel.  
Heute: Schlachtfest.

Adolph Focke.

**Teubner's Garten.**  
Heute  
Schlachtfest.

**F. Gruhle,** Turnerstraße 11.  
Morgen Schlachtfest.

**Schweinstknochen**

mit Klößen empfiehlt für heute. Ganz besonderes Hochzeit ist jetzt das Culmbacher von Eberlein à Glas 20 f.

Albrecht's Culmbacher Bierstube,  
Klostergasse Nr. 7.

**Schwarzes Rad.**

empfiehlt heute Morgen Speckküchen, morgen  
Schlachtfest, Bier ff.

Heute frisch von 1/2 Uhr an

**Speckküchen**

Katharinenstraße Nr. 19, bei J. Albrecht.

**ff. Döllniger Soße**

empfiehlt J. Michael, Windmühlstraße 7.

**Beiträge**  
für die übergebrannten in Hostau in Böhmen werden entgegengenommen bei:  
Oskar Bachmann, An der Bleiche Nr. 6.  
Carl Görtsch, (Jahnscher August Weisse) Grimm'sche Straße Nr. 34.  
Julius Haeschel, Lange Straße Nr. 16.  
Emil Höhfeld, Mansfelder Steinweg Nr. 11.  
August Häuber, Nürnberger Straße Nr. 63.  
Joh. Jacob Huth, Unteritalienstraße Nr. 20.  
Oscar Schäfer, Grimma'scher Steinweg 61.  
Expedition des Leipziger Tageblattes.

**Schlussquittung.**  
Für die Hinterklassen des erschlagenen Handarbeiters Just in Tollwitz sind noch eingegangen:  
2. On 5. & 8. Sch. 3 & 4. Feln. 2. R. 2 & 3. Vogel 50 f. Öl 50 f. J. 5. H. wenig mit Bleibe 50 f.  
Gumm vorstehender Quittung: 11 & 50 f.  
Sant I. und II. Quittung: 94 & 80 f.  
Gesamtkumme: 106 & 40 f.

Zudem wie hiermit diese Sammlung schließen, räumen wir nochmals im Namen der armen  
Hinterklassen für die denselben dargebrachten Prediganten.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

**Zur gefälligen Beachtung.**

Wegen Reinigung der Geschäftsräume bleibt unser Photograph. Atelier  
und Comptoir Sonnabend und Sonntag geschlossen.

**Gebr. Siebe.**

Sonnabend den 8. September bleibt unser Schuh-Magazin Nikolai-  
straße Nr. 10 geschlossen. Vertreter Henry Wolff.

Das seit Jahren rühmlichste bekannte alte Ringelhardt-Glückner-  
sche Pfaster\*) mit dem Stempel: M. Ringelhardt und der Schuhmarke: ☺ auf den  
Schachteln ist geprägt und wird empfohlen gegen: Knochenfrak., Krebs-  
säden, Karsunkel, Drüs'en, Flechten, Galistus, Frost- und Brandwunden,  
Hähnerrungen, Entzündungen, überhaupt alle äußerlichen Schäden, Magen-  
schmerzen, Gicht und Kreisfei. Um das echte zu bekommen, verlange man das  
Ringelhardt-Glückner'sche Pfaster, über dessen vorzüglichste Heilkraft  
Atteste, wie solche kein anderes Pfaster aufzuweisen vermag, in allen  
Apotheken anliegen.

\*) Zu bezahlen à Schachtel 25 und 50 Pfennige (mit Gebrauchsanweisung) in sämtlichen Apotheken Leipzig und allen umliegenden Städten u. Ortschaften,  
überhaupt in allen Städten Sachsen und Preußens resp. Deutschland ic. Fabrik von  
M. Ringelhardt in Görlitz bei Leipzig, Eisenbahnstraße Nr. 18.

**Pharmaceutische Ausstellung**

während der VI. General-Versammlung des  
**Deutschen Apotheker-Vereins**

**Leipzig im Schützenhause.**

Widmung für das Publikum:

heute

von 9 Uhr früh bis 10 Uhr Abends.

Eintritt 1 Mark.

**Dampfkessel-Revisions-Verein für Halle und Umgegend.**

Im Monat August wurden an Revisionen ausgeführt:

42 innere Revisionen

16 äußere

18 Druckproben

10 Zentrifugen-Revisionen.

Außerdem wurden diverse Montage und Vorwärmer innen revidirt und mit Wasserdruck geprüft.

**Meteor** | Heute außerordentliche Generalversammlung.

Um zahlreiches Erscheinen bittet d. V.

**G. "** Heute Kränzchen  
im Neuen Gasthof zu Görlitz. D. V.

Heute Donnerstag den 8. September 1877

**Espérance."** Gesellschaftsabend im Eldorado. D. V.

Am 7. September a. c. steht  
letzter Termin im Cassel an zum  
Verkauf der Wagner & Schäfer-  
schen Holzbearbeitungs-Fabrik.  
Das ganz vorzüglich angelegte  
Werk ist bisher vollauf beschäf-  
tigt gewesen. Qualifizierte Unter-  
nehmer würden ein gutes Ge-  
schäft machen.

Gesucht wird zur Bewerkstelligung  
eines größeren Familienzuges, von  
Dresden nach Leipzig, für diesen  
Michaelstermin ein sol. Verpackungs-  
Institut, welches ohne Umladung der  
Käbel, diese per Bahn übernimmt,  
alle Verpackungen an Glas, Geschirr,  
Kampe u. dgl. m. besorgt und wo-  
möglich die nötigen Räste für die  
Dauer des Umzugs zur Disposition  
stellt. Adressen werden erbeten: Frau  
Oberappellationsrat Herrmann aus  
Dresden, zur Zeit in Pillnitz bei  
Dresden. W. 28.

Planen'sche Str. 4 gemütliche Kneipe;  
ff. nur wegen dem Häuschen im Hintergrund.

**Echte Magdeburger Saucischen**  
vorzüglich im Restaurant am Kautz.

Wo tanzt man Haarspäße billig und schön?  
Wo tanzt man Haarspäße billig und schön?

**O. C.**  
Heute

1. obligatorische Versammlung.

**Chorgesang-Verein.**  
Heute punct 7 1/2 Uhr Übung für alle  
Studenten des neuen Werks.

**Plattdeutsche Verein.**  
Hält Abend Zusammenst. ohne Damen.

**Bürger-Club.**  
Freitag den 7. Sept. Abend 8 Uhr Mitglieder-  
versammlung im Volksgarten. Wahl eines  
Kreishauptmitgliedes. D. V.

# 74. Verein.

Morgen Freitag, den 7. September,  
Nachmittag 3 Uhr,  
**Generalversammlung**

im Goldenen Horn (großes Zimmer).

**Tagesordnung:**

Gesetzlesion.

Borstand-Mahl.

Mitglieder-Zufahrt.

**Der Ausschuss.**

Die Mitglieder des Vereins werden darauf aufmerksam gemacht, daß § 44 der Statuten streng gehandhabt wird.

**Den 6. Sept.**

## Burgkeller.

**Berathung**

der Instruktion für den Delegierten.

Die Verlobung ihrer Tochter **Laura** mit Herrn **Max Lewy** von hier beeindruckt sich nur hierdurch ergebenst anzuseigen.

Leipzig, im September 1877.

**Ernestine verw. Epstein.**

**Laura Epstein**.

**Max Lewy.**

**Margaretha Müller**  
Prof. Dr. Emil Jungmann,  
Chancial-Oberlehrer

**Berlitz.**

Dresden. Im September 1877. Leipzig.

Die Geburt eines Knaben zeigen hochstent an Leipzig, am 5. September 1877.

**Hermann Dietrich,**  
**Theresia Dietrich**  
geb. Heydrich.

Die glückliche Entbindung meiner lieben Frau, **Josephine geb. Stoll**, von einem gefundenen Knaben bedeckt ich mich hierdurch anzugeben.

Wiedenrich (Rhein-Prov.), den 3. Sept. 1877.

Dr. Heinrich,  
Hüttendirektor.

Die glückliche Geburt eines mantern Mädchen zeichen hierdurch an.  
Leipzig, den 4. September 1877.

**Friedrich Wett und Franz geb. Goerges.**

Heute Morgen 2½ Uhr wurde meine liebe Frau **Marie geb. Weißel** vor einem fröhlichen Mädchen schnell und glücklich entbunden, Thorndt, den 4. September 1877.

Professor Dr. O. Witsche.

Durch die leichte und glückliche Geburt eines gefundenen Mädchen werden doch erfreut Berlin, den 3. September 1877.

**Hauptmann Wende und Frau geb. Reißig.**

**Todes-Anzeige.**

Heute Morgen ½ Uhr entschlief sanft nach langen Leiden mein guter Gatte, der Schriftsteller **Karl Robert Stephan**, im 42. Lebensjahr. Diese Trauersnachricht widmet seinen vielen Freunden und Bekannten, mit der Bitte um stilles Beileid,

Neusellerhausen, 5. September 1877.

**Clara verw. Stephan, geb. Wolff.**

Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittag 4 Uhr statt.

Heute früh 2 Uhr entschlief nach längeren Leiden unser lieber Gattin, Mutter und Schwester **Frau Pauline Zehl geb. Scharfshwerdt**.

Um stilles Beileid bitten Leipzig, den 5. September 1877.

**Die Hinterlassenen.**

Gestern Abend 8 Uhr verschied sanft nach längern Leiden unser gutes Kind **Ernst** im Alter von 2 Jahren 10 Monaten, was Verwandten und Freunden hiermit tief betrübt anzeigen.

Leipzig, den 5. September 1877.

**Oskar Willisch u. Frau, geb. Häne.**

Heute Morgen 6½ Uhr verschied unser gutes Kleinkind im Alter von 10 Monaten 17 Tagen Görlitz, den 5. September 1877.

**Mr. Tietzsch nebst Frau.**

Für die liebenwolle Theilnahme beim Hinscheiden und der Beerdigung unseres lieben Gatten, Pflegevaters, Schwagers und Onkels **Wilhelm Trömel**

sagen wir hierdurch allen unsern innigsten Dank.

**Die trauernden Hinterlassenen.**

Für die vielfachen Beweise von Liebe und Theilnahme bei der Beerdigung meines zu früh dahingeschiedenen Gatten **O. W. Graichen** sage ich hiermit meinen innigsten Dank.

Leipzig, den 4. September 1877.

**Anna verw. Graichen.**

**Bespiet.**

Hiermit sagen wir unsern herzlichsten Dank für die vielfachen Beweise von Theilnahme beim Verluste unseres lieben und unvergesslichen Bruders **Theodor Baum**. Die trauernden Brüder

Freunden und Bekannten hierdurch die Trauernde, daß unter herzensguter Walter, unsere Freude, heute früh 3 Uhr nach einstiger Krankheit durch den Tod entrissen worden ist. Unser Schmerz ist groß. Wir bitten um stille Theilnahme.

Leipzig, den 5. September 1877.

**Oswald Riebig**

und Frau

geb. Augenstein.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme sowie reichen Blumenstrauß bei dem Verluste unserer lieben Helene sagen tiefesklärtesten Dank

Reudnitz, 5. September 1877.

**Hermann Dreßler und Frau.**

Freunden und Bekannten, welche den Sarg unserer lieben Kindes so reich mit Blumen schmückten, sagen wir hierdurch unsern herzlichsten Dank.

**Job. Ziehl und Frau.**

**Familien-Nachrichten.**

Verlobt: Herr Apotheker Karl Siegel in Dresden in Sachsen mit Gel. Anna Schäfer in Dresden.

Heute Abend 9 Uhr wird die Hochzeit in Dresden stattfinden.

**Augustusbad, Poststraße Nr. 7. Tag. geöffnet v. Morgen bis Abend. Sonntags**

**Sophienbad, Temp. des Schwimmbeckens 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 3-½ h.**

**Schwimmanstalt. Am 5. Septbr.: Temperatur des Wassers 14°.**

**Spazieranstalten I. u. II. Freitag: Grünholz mit Windstreif. S. V. Frieder, Pfingstall.**

**Meteorologische Beobachtungen**

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über der Ostsee

Zeit der Beobachtung.	Barometer red. auf 0° Millim.	Thermometer. Celsiusgrade	Relative Feuchtigkeit Procente	Windrichtung und Stärke.	Himmelsanzeige.
4. September Abends 10 Uhr	756.7	+ 11.0	95	NNW 1	bewölkt
5. - Morgen 8 Uhr	755.4	+ 10.0	85	WSW 2	wolkig
Nachmittags 2 Uhr	758.2	+ 14.5	60	W 2	fast trüb
Minimax der Temperatur + 5°. Maximum der Temperatur 16°. Höhe der Niederschläge 2 Millimeter.					
1) Regentropfen.					

Fabrikation der Papierwäsche, kennen zu lernen. Zu diesem Behufe haben sich die Herren Mey & Edlich in Plagwitz bereit erklärt, ihr Etablissement heute Samstag in der Zeit von 9-12 Uhr von den fremden Besuchern besichtigen zu lassen. Von der Pferdebahnlinie sind hierzulande Extrawagen bestellt und wird die Abfahrt 9<sup>00</sup> vom Augustusplatz aus erfolgen.

\* Leipzig, 5. September. Im Berlage der Königlichen Hofbuchdruckerei von C. C. Meinhold & Söhne in Dresden ist jedoch eine wohlgelungene Darstellung des Colorado-Räfers herausgegeben worden. Das colorierte Blatt ist unter wissenschaftlicher Leitung des Dr. J. Brümmer, Entomolog am landwirtschaftlichen Institut der Universität Leipzig, von Friedrich Höglund nach der Natur aus Stein gezeichnet und stellt das gesäßliche Insekt in 3 dargestellter Vergrößerung dar. Wie Dr. Brümmer selbst sagt, kann die Darstellung des Colorado-Räfers in seiner wissenschaftlichen Zeitung abgedruckt werden. Das colorierte Blatt ist unter wissenschaftlicher Leitung des Dr. J. Brümmer, Entomolog am landwirtschaftlichen Institut der Universität Leipzig, von Friedrich Höglund nach der Natur aus Stein gezeichnet und stellt das gesäßliche Insekt in 3 dargestellter Vergrößerung dar. Wie Dr. Brümmer selbst sagt, kann die Darstellung des Colorado-Räfers in seiner wissenschaftlichen Zeitung abgedruckt werden. Das colorierte Blatt ist unter wissenschaftlicher Leitung des Dr. J. Brümmer, Entomolog am landwirtschaftlichen Institut der Universität Leipzig, von Friedrich Höglund nach der Natur aus Stein gezeichnet und stellt das gesäßliche Insekt in 3 dargestellter Vergrößerung dar. Wie Dr. Brümmer selbst sagt, kann die Darstellung des Colorado-Räfers in seiner wissenschaftlichen Zeitung abgedruckt werden. Das colorierte Blatt ist unter wissenschaftlicher Leitung des Dr. J. Brümmer, Entomolog am landwirtschaftlichen Institut der Universität Leipzig, von Friedrich Höglund nach der Natur aus Stein gezeichnet und stellt das gesäßliche Insekt in 3 dargestellter Vergrößerung dar. Wie Dr. Brümmer selbst sagt, kann die Darstellung des Colorado-Räfers in seiner wissenschaftlichen Zeitung abgedruckt werden. Das colorierte Blatt ist unter wissenschaftlicher Leitung des Dr. J. Brümmer, Entomolog am landwirtschaftlichen Institut der Universität Leipzig, von Friedrich Höglund nach der Natur aus Stein gezeichnet und stellt das gesäßliche Insekt in 3 dargestellter Vergrößerung dar. Wie Dr. Brümmer selbst sagt, kann die Darstellung des Colorado-Räfers in seiner wissenschaftlichen Zeitung abgedruckt werden. Das colorierte Blatt ist unter wissenschaftlicher Leitung des Dr. J. Brümmer, Entomolog am landwirtschaftlichen Institut der Universität Leipzig, von Friedrich Höglund nach der Natur aus Stein gezeichnet und stellt das gesäßliche Insekt in 3 dargestellter Vergrößerung dar. Wie Dr. Brümmer selbst sagt, kann die Darstellung des Colorado-Räfers in seiner wissenschaftlichen Zeitung abgedruckt werden. Das colorierte Blatt ist unter wissenschaftlicher Leitung des Dr. J. Brümmer, Entomolog am landwirtschaftlichen Institut der Universität Leipzig, von Friedrich Höglund nach der Natur aus Stein gezeichnet und stellt das gesäßliche Insekt in 3 dargestellter Vergrößerung dar. Wie Dr. Brümmer selbst sagt, kann die Darstellung des Colorado-Räfers in seiner wissenschaftlichen Zeitung abgedruckt werden. Das colorierte Blatt ist unter wissenschaftlicher Leitung des Dr. J. Brümmer, Entomolog am landwirtschaftlichen Institut der Universität Leipzig, von Friedrich Höglund nach der Natur aus Stein gezeichnet und stellt das gesäßliche Insekt in 3 dargestellter Vergrößerung dar. Wie Dr. Brümmer selbst sagt, kann die Darstellung des Colorado-Räfers in seiner wissenschaftlichen Zeitung abgedruckt werden. Das colorierte Blatt ist unter wissenschaftlicher Leitung des Dr. J. Brümmer, Entomolog am landwirtschaftlichen Institut der Universität Leipzig, von Friedrich Höglund nach der Natur aus Stein gezeichnet und stellt das gesäßliche Insekt in 3 dargestellter Vergrößerung dar. Wie Dr. Brümmer selbst sagt, kann die Darstellung des Colorado-Räfers in seiner wissenschaftlichen Zeitung abgedruckt werden. Das colorierte Blatt ist unter wissenschaftlicher Leitung des Dr. J. Brümmer, Entomolog am landwirtschaftlichen Institut der Universität Leipzig, von Friedrich Höglund nach der Natur aus Stein gezeichnet und stellt das gesäßliche Insekt in 3 dargestellter Vergrößerung dar. Wie Dr. Brümmer selbst sagt, kann die Darstellung des Colorado-Räfers in seiner wissenschaftlichen Zeitung abgedruckt werden. Das colorierte Blatt ist unter wissenschaftlicher Leitung des Dr. J. Brümmer, Entomolog am landwirtschaftlichen Institut der Universität Leipzig, von Friedrich Höglund nach der Natur aus Stein gezeichnet und stellt das gesäßliche Insekt in 3 dargestellter Vergrößerung dar. Wie Dr. Brümmer selbst sagt, kann die Darstellung des Colorado-Räfers in seiner wissenschaftlichen Zeitung abgedruckt werden. Das colorierte Blatt ist unter wissenschaftlicher Leitung des Dr. J. Brümmer, Entomolog am landwirtschaftlichen Institut der Universität Leipzig, von Friedrich Höglund nach der Natur aus Stein gezeichnet und stellt das gesäßliche Insekt in 3 dargestellter Vergrößerung dar. Wie Dr. Brümmer selbst sagt, kann die Darstellung des Colorado-Räfers in seiner wissenschaftlichen Zeitung abgedruckt werden. Das colorierte Blatt ist unter wissenschaftlicher Leitung des Dr. J. Brümmer, Entomolog am landwirtschaftlichen Institut der Universität Leipzig, von Friedrich Höglund nach der Natur aus Stein gezeichnet und stellt das gesäßliche Insekt in 3 dargestellter Vergrößerung dar. Wie Dr. Brümmer selbst sagt, kann die Darstellung des Colorado-Räfers in seiner wissenschaftlichen Zeitung abgedruckt werden. Das colorierte Blatt ist unter wissenschaftlicher Leitung des Dr. J. Brümmer, Entomolog am landwirtschaftlichen Institut der Universität Leipzig, von Friedrich Höglund nach der Natur aus Stein gezeichnet und stellt das gesäßliche Insekt in 3 dargestellter Vergrößerung dar. Wie Dr. Brümmer selbst sagt, kann die Darstellung des Colorado-Räfers in seiner wissenschaftlichen Zeitung abgedruckt werden. Das colorierte Blatt ist unter wissenschaftlicher Leitung des Dr. J. Brümmer, Entomolog am landwirtschaftlichen Institut der Universität Leipzig, von Friedrich Höglund nach der Natur aus Stein gezeichnet und stellt das gesäßliche Insekt in 3 dargestellter Vergrößerung dar. Wie Dr. Brümmer selbst sagt, kann die Darstellung des Colorado-Räfers in seiner wissenschaftlichen Zeitung abgedruckt werden. Das colorierte Blatt ist unter wissenschaftlicher Leitung des Dr. J. Brümmer, Entomolog am landwirtschaftlichen Institut der Universität Leipzig, von Friedrich Höglund nach der Natur aus Stein gezeichnet und stellt das gesäßliche Insekt in 3 dargestellter Vergrößerung dar. Wie Dr. Brümmer selbst sagt, kann die Darstellung des Colorado-Räfers in seiner wissenschaftlichen Zeitung abgedruckt werden. Das colorierte Blatt ist unter wissenschaftlicher Leitung des Dr. J. Brümmer, Entomolog am landwirtschaftlichen Institut der Universität Leipzig, von Friedrich Höglund nach der Natur aus Stein gezeichnet und stellt das gesäßliche Insekt in 3 dargestellter Vergrößerung dar. Wie Dr. Brümmer selbst sagt, kann die Darstellung des Colorado-Räfers in seiner wissenschaftlichen Zeitung abgedruckt werden. Das colorierte Blatt ist unter wissenschaftlicher Leitung des Dr. J. Brümmer, Entomolog am landwirtschaftlichen Institut der Universität Leipzig, von Friedrich Höglund nach der Natur aus Stein gezeichnet und stellt das gesäßliche Insekt in 3 dargestellter Vergrößerung dar. Wie Dr. Brümmer selbst sagt, kann die Darstellung des Colorado-Räfers in seiner wissenschaftlichen Zeitung abgedruckt werden. Das colorierte Blatt ist unter wissenschaftlicher Leitung des Dr. J. Brümmer, Entomolog am landwirtschaftlichen Institut der Universität Leipzig, von Friedrich Höglund nach der Natur aus Stein gezeichnet und stellt das gesäßliche Insekt in 3 dargestellter Vergrößerung dar. Wie Dr. Brümmer selbst sagt, kann die Darstellung des Colorado-Räfers in seiner wissenschaftlichen Zeitung abgedruckt werden. Das colorierte Blatt ist unter wissenschaftlicher Leitung des Dr. J. Brümmer, Entomolog am landwirtschaftlichen Institut der Universität Leipzig, von Friedrich Höglund nach der Natur aus Stein gezeichnet und stellt das gesäßliche Insekt in 3 dargestellter Vergrößerung dar. Wie Dr. Brümmer selbst sagt, kann die Darstellung des Colorado-Räfers in seiner wissenschaftlichen Zeitung abgedruckt werden. Das colorierte Blatt ist unter wissenschaftlicher Leitung des Dr. J. Brümmer, Entomolog am landwirtschaftlichen Institut der Universität Leipzig, von Friedrich Höglund nach der Natur aus Stein gezeichnet und stellt das gesäßliche Insekt in 3 dargestellter Vergrößerung dar. Wie Dr. Brümmer selbst sagt, kann die Darstellung des Colorado-Räfers in seiner wissenschaftlichen Zeitung abgedruckt werden. Das colorierte Blatt ist unter wissenschaftlicher Leitung des Dr. J. Brümmer, Entomolog am landwirtschaftlichen Institut der Universität Leipzig, von Friedrich Höglund nach der Natur aus Stein gezeichnet und stellt das gesäßliche Insekt in 3 dargestellter Vergrößerung dar. Wie Dr. Brümmer selbst sagt, kann die Darstellung des Colorado-Räfers in seiner wissenschaftlichen Zeitung abgedruckt werden. Das colorierte Blatt ist unter wissenschaftlicher Leitung des Dr. J. Brümmer, Entomolog am landwirtschaftlichen Institut der Universität Leipzig, von Friedrich Höglund nach der Natur aus Stein gezeichnet und stellt das gesäßliche Insekt in 3 dargestellter Vergrößerung dar. Wie Dr. Brümmer selbst sagt, kann die Darstellung des Colorado-Räfers in seiner wissenschaftlichen Zeitung abgedruckt werden. Das colorierte Blatt ist unter wissenschaftlicher Leitung des Dr. J. Brümmer, Entomolog am landwirtschaftlichen Institut der Universität Leipzig, von Friedrich Höglund nach der Natur aus Stein gezeichnet und stellt das gesäßliche Insekt in 3 dargestellter Vergrößerung dar. Wie Dr. Brümmer selbst sagt, kann die Darstellung des Colorado-Räfers in seiner wissenschaftlichen Zeitung abgedruckt werden. Das colorierte Blatt ist unter wissenschaftlicher Leitung des Dr. J. Brümmer, Entomolog am landwirtschaftlichen Institut der Universität Leipzig, von Friedrich Höglund nach der Natur aus Stein gezeichnet und stellt das gesäßliche Insekt in 3 dargestellter Vergrößerung dar. Wie Dr. Brümmer selbst sagt, kann die Darstellung des Colorado-Räfers in seiner wissenschaftlichen Zeitung abgedruckt werden. Das colorierte Blatt ist unter wissenschaftlicher Leitung des Dr. J. Brümmer, Entomolog am landwirtschaftlichen Institut der Universität Leipzig, von Friedrich Höglund nach der Natur aus Stein gezeichnet und stellt das gesäßliche Insekt in 3 dargestellter Vergrößerung dar. Wie Dr. Brümmer selbst sagt, kann die Darstellung des Colorado-Räfers in seiner wissenschaftlichen Zeitung abgedruckt werden. Das colorierte Blatt ist unter wissenschaftlicher Leitung des Dr. J. Brümmer, Entomolog am landwirtschaftlichen Institut der Universität Leipzig, von Friedrich Höglund nach der Natur aus Stein gezeichnet und stellt das gesäßliche Insekt in 3 dargestellter Vergrößerung dar. Wie Dr. Brümmer selbst sagt, kann die Darstellung des Colorado-Räfers in seiner wissenschaftlichen Zeitung abgedruckt werden. Das colorierte Blatt ist unter wissenschaftlicher Leitung des Dr. J. Brümmer, Entomolog am landwirtschaftlichen Institut der Universität Leipzig, von Friedrich Höglund nach der Natur aus Stein gezeichnet und stellt das gesäßliche Insekt in 3 dargestellter Vergrößerung dar. Wie Dr. Brümmer selbst sagt, kann die Darstellung des Colorado-Räfers in seiner wissenschaftlichen Zeitung abgedruckt werden. Das colorierte Blatt ist unter wissenschaftlicher Leitung des Dr. J. Brümmer, Entomolog am landwirtschaftlichen Institut der Universität Leipzig, von Friedrich Höglund nach der Natur aus Stein gezeichnet und stellt das gesäßliche Insekt in 3 dargestellter Vergrößerung dar. Wie Dr. Brümmer selbst sagt, kann die Darstellung des Colorado-Räfers in seiner wissenschaftlichen Zeitung abgedruckt werden. Das colorierte Blatt ist unter wissenschaftlicher Leitung des Dr

**3. Schrift.** 5. September. Bei dem Siedlungs-  
zentrum waren gegen 10 Uhr mittag die beiden  
Männer Strubel von Elter und Riedel aus  
Wendisch Witz eingeschlossenen Brotzeitbrot die  
Treppe nach der zweiten Etage passiert. Dabei  
wurde vielleicht einer von den Kindern angegriffen  
sein, so dass beide eine ziemliche Fülle konsumierten.  
Der Erste war dabei so unglücklich gefüllt, dass  
er das rechte Schulterblatt brach und eine bedeutende  
Hüftverkrampfung erlitt und mittels Gleich-  
gewicht nach dem Haushaltskasten gestoßen werden  
musste. Riedel hat eine nicht unbedeutende Ver-  
flöchtung davongetragen und wurde mittels  
Droschke nach seiner Wohnung gebracht.

— Auf dem Gehäusebergänge von Rennschönefeld nach Schmölsdorf Renate Kubax hat sich am Mittwoch Vormittag gegen 1 Uhr der Bodenträger Nr. 27 vom berügten Bodenträger-Institut Karl Schmarl aus Dresden, in Rennschönefeld wohnhaft, von einem Eisenbahngang überfahren lassen und ist auf der Stelle gestorben. Der Unfallteile, der schon einmal den Besuch gemacht hat zu erhangen und einmal sich zu ertränken, scheint aus Lebensüberdruss selbst Hand an sich gelegt zu haben. Die Bestattung erfolgte durch die Ortsbegründer zu Rennschönefeld.

\* Leipzig, 1. September. Das nette Sieben-  
gesetz, welches vorgestern im hiesigen Gerichts-  
saale erörtert und in der bereits berichteten Weise  
verabschafft worden war, bestand, mit Ausnahme  
des 38 Sechzehnjährigen jährenden und vielfach criminell  
bestraften Thüters Benjamin Anton Winkler  
von hier, aus lauter halbwüchsigen Bengeln von  
12½, bis 15 Jahren, und trotz dieses jungen  
Alters hat keiner dieser Burschen eine und sieste  
Vergangenheit anzugeben, denn der Schuhknabe  
Ernst Oskar Hößig, der Stellmacherlehrling  
Friedr. Wilhelm Paul Becker und der Hand-  
langer Carl Louis May Engelmann,  
der Schuhmäke Robert May Edwin Winkler  
und der Handarbeiter Karl Heinrich August  
Stein dagegen Becker wenigstens ein Mal wegen  
Übertretung der Gesetze bestraft worden. Wir  
wollen uns nicht mit der Auszählung der auf  
das County jedes Einzelnen kommenden Vergehen  
befassen, sondern die hinsichtlich der Ausführung  
sich ziemlich gleich bleibenden Straffälle nur all-  
gemein erwähnen. Am 12. Mai hatte Hößig,  
der Schuhmäke von Allen, einem Herrn des  
Reisebüro nach der Abgangshalle des Leipzig-  
Dresdner Bahnhofs getragen, dabei aber auf  
einer dort stehenden Bank ein Paar Stiefelet  
und ein Paar Schuhe, welche eine Frau nur  
einen Augenblick unbewußt gelassen, an  
sich genommen. Unterwegs hatte Hößig den  
Winkler jun. getroffen, ihm erzählt, daß er  
das Schuhwerk gestohlen habe und ihm das  
Paar Stiefelet für 1 M verlaust. Beide haben  
dann die Diebstahlssubjekte in einem Sand-  
bauen an der Wasserstraße versteckt und Nachmit-  
tag wieder abgeholt; auch Engelmann erhielt  
von diesem Diebstahl und war durch Hößig  
selbst Mitteilung und die Schuhe zum Kauf  
angeboten. In demselben Tage machte Engel-  
mann dem Hößig und Winkler davon Mitteilung,  
daß er in dem Geschäftslocal eines Maculatur-  
händlers in der Ründerger Straße Bescheid wisse,  
da er ein halbes Jahr lang dort beschäftigt gewesen  
sei; er hatte beiden auch die Vocalitäten genau  
gezeigt, und in der Mittagsstunde, während der  
Abwesenheit des Geschäftspersonals, welches die  
Sicherheit gehabt, daß Fenster zu öffnen, war  
Hößig eingeflügeln und hatte eine Baarschaft von  
einigen Dutzend Mark geschlossen, während Winkler  
vor dem Hause Wache gestanden. Von dem  
Selbe hatte Hößig einige der Mitangesagten,  
unter Anderen auch dem Winkler sen. und dem  
May, einige Mark geschenkt, sowie überdies eine  
ausgelassene Bettdecke bezahlt. Uebrigens führte  
Hößig an dem nämlichen Tage noch einen dritten  
Diebstahl aus, indem er in der Brandbäckerei  
eines Strahltz stahl und diesen dem Winkler sen.  
zu "Gebrauch" mache. Bei den nun folgenden

zum Geschenk mache. Bei den nun folgenden Diebstählen war es auf die für Spieldamen jetzt so äußerst günstig gelegenen Kleiderkästchen unserer Damen abgesehen, deren Eine, während sie auf der Grimmaischen Straße vor einem Laden stand, von Hölgig um ihr Portemonnaie mit 81 M. bestohlen wurde; in Begleitung Hölgig's befanden sich Beder und ein 11jähriger (also noch straßunreinlicher) Junge, Ramon & Felix Hausswald. Mit dem gestohlenen Gelde wurde nun von dem Kleeballt eine Vergnügungstreise über Halle nach Wittenberg, Berlin bis Großbeeren unternommen und am 2. Juni die Rückreise höher angelgetreten, nach der Ankunft in Leipzig aber auch sofort das renhabile Taschendiebstahl-Geschäft wieder aufgenommen und zunächst eine aus dem Nicolaikirchhofe siehende Dame um ein Geldstückchen mit 170 M. beworben, während anderthalb Tage dasselbe Manöver an einer Dame im Pfaffendorfer Thierpark aufgeführt wurde. Letztere hatte vor einer Thiergruppe gehandelt, als Hölgig sie um ihre Haarschärf zu erleichtern suchte. Die Dame hatte jedoch den flauen Griff bemerkt und beim Umdrehen den Spieldamen erfaßt, dessen Genossen, Beder und Stein, in diesem kritischen Moment das Husenkästchen ergrißen, um alß bald in die Hände der Polizei zu fallen. Über das Ergebnis der Hauptverhandlung haben wir bereits berichtet. Dieselbe fand statt unter dem Präsidenten des Herrn Professor Sieche und bei Vertretung der Königl. Staatsanwaltschaft durch Herrn Staatsanwalt Hänschel, während als Bevollmächtigter Hölgig's, Engelmann's und Wissler's jun. die Herren Dohrath und Klein Schmidt, Kdo.

— Beim Grundgraben zur nördlichen Hälfte  
mane des rechten Ufersteilers der Wupperbrücke  
in Lindenthal wurde am Sonnabend 7 Ellen  
tief ein altes eisernes Schwert und 6 kleinere  
Gegenstände gefunden. Die Ringe, die beim Heraus-  
heben des Schwertes auf dem Boden lagen, sind  
aus Eisen und Silber.

baden lieber verbraten ist, hat eine Länge von  $1\frac{1}{4}$  Ellen. Der Degenkopf ist ein  $\frac{1}{4}$  Pfund schweres Stahlblatt, welches gab die Parierstange einschlägt, daß ganze Axt vom Kopf zerstossen. Die Huseisen sind breit und lassen kaum Stöckchen, daß Magaziniere damit beschäftigt waren. Kiesel und Erde sind so fest daran angewachsen, daß man das rosszerstessene Eisen nur mit dem Hammer davon abziegen kann. Jedensfalls ist der Hund seines hohen Alters halber von Interesse. Es ist wünschenswerth, daß diese Altherthämer öffentlich ausgestellt werden.

-ak. Chemie, 4. September. Die in neuerer Zeit immer mehr in den Vordergrund der öffentlichen Aufmerksamkeit tretende Frage der Lebensmittelverschlüpfung hat in dieser Stadt die Gründung eines chemisch-technischen Laboratoriums veranlaßt, daß sich in erster Linie die zeitgemäße Aufgabe gestellt hat, unsere Getreide und Getreidemittel und Fleisch, was dahin gehört, in chemischer, physikalischer und hygienischer Beziehung auf Echtheit resp. Verschlüpfung zu untersuchen. Die Tätigkeit des Laboratoriums ist zunächst eine consultative, sie wird sich auf das weite Gebiet der Lebensmittel erstrecken, wozu auch die Untersuchungen des Fäust, des Wollfests, der Gewürze, Weißweins, Säfte und Saftzusätze

der Gewürze, Kleiderstoffe, Tapeten und Farben unserer Wohnungen, Glasarten der Kochgeschirre etc. kommen. Dem Bezeichnen nach gedenkt unsrer Oberbürgermeister Dr. Andrius dem Laboratorium im Interesse unsrer Einwohnerschaft die Untersuchung von hier verkauften Lebensmitteln zu geweisen und die Resultate durch die Tagespresse veröffentlicht zu lassen. Die Lebensmittel sollen, wie dies in England stattfindet, in möglichst ausschließlicher Weise durch hierzu bestellte Leute aufgekauft und an das Laboratorium abgeliefert werden. Die in dieser Angelegenheit seitens der Stadtverwaltung mit dem Ministerium geführten Verhandlungen sind indeß noch nicht beendet. Das „Sächsische chemisch-technische Laboratorium“ befindet sich Zwidauer Straße 1 und nimmt auch von außenwärts jeden in sein Fach schlagenden Auftrag entgegen. — Am 1. September waren fünfundzwanzig Jahre vergangen, seitdem Chemnitz die erste Eisenbahnlinie erhalten hat. Am 1. September 1852 wurde die Strecke Chemnitz-Riesa eröffnet; an diesem Tage kam der erste fahrgärtmögliche, vom Publicum weitlich angestraute Zug auf biesigem Bahnhof an, der damals nur eine höchst primitive Breterbude war. Heute ist der in der Anlage dem prächtigen Stuttgarter Bahnhof gleichende Bahnhof unsrer Stadt mit seinen weiten Hallen und bedeckten Perrons der Schubse in ganz Sachsen, auf dem nicht weniger als fünf Eisenbahnlinien zusammenlaufen, nämlich die Linien Chemnitz-Dresden, Chemnitz-Riesa, Chemnitz-Ratzdorf-Leipzig, Chemnitz-Annaberg und Chemnitz-Mue-Aldorf. Von den Beamten, die vor fünfundzwanzig Jahren ihr Amt auf der Strecke Chemnitz-Riesa antraten, sind noch zwei auf derselben vorhanden: die Oberbahnhauptleiter Teichmann (Station Oberlichtenau) und Tröbert (Station Wittnau). Die

Jubilare wurden, wie die „Chemn. Rchr.“ melden, am 1. September von den Vorständen des hiesigen Bezirksbureau, sowie des krieglichen Abtheilungs-Ingenieur-Bureau und den Bahnhofbeamten ihrer Stationen beglückwünscht und erhielten jeder eine silberne Boliviataler mit der Widmungsschrift „Für 25jährige treugeleistete Dienst“, sowie einen Vorberlanz. — Die übermorgen in der Nähe unserer Stadt beginnenden Detachementübungen mit gemischten Waffen, an denen teilnehmen das Infanterie-Regiment Nr. 104, die Schützen, die 13er Jäger, die 2. Abtheilung des 2. Feldartillerie-Regiments Nr. 28 und das Garabinieregiment, bringen reges militärisches Leben in unsere Gegend. Seit gestern weilt Artillerie hier, die Geschüze mit Proklassen sind auf dem Reckmarkt zusammengefahren, heute früh kam unter lustigem Trompetengeschmetter das Garabinieregiment im goldglitternden Uniformkrause und Janzen-Gürtel-

übernden Lombardsheim und langen Rüttelstiefern hier an, auch die Angehörigen der Cavalleriestabswache (Reiter in Feldgendarmerie-Uniform und Ulanen) traten ein. Ebenso sieht man schon einzelne 19er Husaren (das Regiment nimmt an dem vom 10. 5 6 mit 15. September zwischen Chemnitz, Glauchau und Zößnitz stattfindenden Divisionskämpfern Theil) in ihren weißgeschnürten schwulen Waffenkleidern, welche zu Pferde oder als Begleitung von mit Militaireffecten beladenen Wagen die Stadt passirten, um in benachbarten Löctern zu cantonniren. Quartiermacher und Ordonaunen kamen und gehen und einzelne Abtheilungen der zur combinierten 3. Infanteriebrigade gehörigen Fußtruppen wechseln infolge der heute beendeten Brigadelösungen mit Sad und Tac ihre Quartiere; kurz der Planverbüßer giebt es in Hülle und Fülle, und unsere Jugend hat alle Anstrengung zu machen, um sich keines derselben entzoeben zu lassen.

\* Hohenstein, 4. September. Heute ist in Überlangwitz durch die Gendarmerie der mehrfach im Gendarmerieblatt gesuchte angebliche Militärarzt Hermann Gläser aus Borna verhaftet und an das Gerichtsamt Waldenburg abgeliefert worden. Gläser, wie er sich nannte, trieb in verschiedenen Orten sogenannte Gurpfuscherei und gab sich bei der Arrestur für einen gewissen Richter aus, wurde aber schließlich als der Zigarrenarbeiter Fleischig aus Döbeln erkannt, der ehemals bei dem in Borna garnisonirenden Reiterregiment aufzudenkt hatte.

— In Flensburg ist der höchste Thurm der Stadt, derjenige der Nikolaiskirche, zerstört und in den Flammen begraben worden. Den „Hamb. Nachr.“ schreibt man von dort: Ein bestiges Gewitter, das stärkste von den vielen, die wir im Laufe dieses Sommers gehabt haben, stand in der Nacht vom Freitag auf den Sonnabend über der Stadt: um halb 1 Uhr entzündete Feuer

Kirche, und die Brandwurzele allein in die Stadt, wo indessen nur ein halter Schlag den Schornstein einer Gewerbehälfte zertrümmerth hatte. Das eigentliche ernste Drama sollte erst eine Stunde später beginnen, wo übermaß die Feuer-signale lachten und es sich zeigte, daß die Spitze des Nicolaiturms brannte. Wahrscheinlich hat der Blitz bereits um Mitternacht in den Thurm eingeschlagen, und die Flammen haben bis 1/2 Uhr Zeit gehabt, um sich zu entwiedeln. Bei der Höhe des Thurms waren alle Rettungsversuche aussichtslos; die Versuchungen mußten sich vorläufig darauf richten, den unvermeidlichen Niedersturz so unschädlich wie möglich zu machen. Dieser erfolgte gegen 3 Uhr, und zwar durch einen höchst glücklichen Zufall auf einen neben der Kirche liegenden einzelnen freien Platz, so daß die dicht an dieselbe grenzenden Häuser mit unabsehbar beschädigt worden sind. Die rasch um sich greifenden Flammen zerstörten den Thurm bis auf die Grundmauern, wogegen es den ansopsernden Versuchungen der Feuerwehren gelungen ist, die Kirche selbst zu retten. Im Innern derselben ist leider die Orgel stark beschädigt worden. Glücklicherweise ist der Verlust von Menschenleben nicht zu beklagen.

## Sitzung der Stadtverordneten.

## Berlänfiger Bericht

\* Leipzig, 5. September. Auf der Registerbank befand sich u. A. ein Rathäuschreiben, welches wünscht, daß die Befassung der Frage wegen Bevölkerung des Neuen Theaters nun durch die Baudeputation des Rathes und den Bauausschuss der Stadtoberordnungen erfolge; die Versammlung stimmte Dem zu. Der 1. Punkt der Tagesordnung, Wahl eines besoldeten Stadtrathes, wurde vertagt. Der zweite Gegenstand Ernennung eines Ausschusses zu Wahlvorschlägen für die Wiederbesetzung der mit Ablauf des Jahres zur Erledigung kommenden freien und besoldeten Stadtrathstellen, ward auf Antrag des Stadtoberordneten Kämpel wieder fallen gelassen. Bezuglich der schon wiederholten Frage wegen Befreiung der biesig Geistlichen und Lehrer von dem Schulgelde ist ihre Kinder hält der Rath an der herkömmlichen Uebung fest, die auf gesetzlichem Grunde beruhe. Dagegen beantragt der Schulausschuss eine einschneidende Beschränkung der Schulgeldefreiheit; seine Anträge gelangten jedoch nicht zu Abstimmung, da man dem Antrag des Stadtoberordneten Director Peusler beitrat, der Rath um Angaben darüber zu ersuchen, wie viele städtische Lehrer es giebt, wie viele Kinder sie in die Schulen schicken und wie diese sich auf die einzelnen Schulen und Klassen verteilen. Der Entwurf eines Statuts für den gemischten Ausschuss für öffentliche Gesundheitspflege ward genehmigt. Die Einlegung von Galeriegeld in die Kaiser Wilhelm-Straße und in eine neue Straße auf dem Kreale des Herrn Voigt (Südvorstadt) wird genehmigt.

(Final draft)

Daß die vollständliche Gedanfeier in den Räumen des neuen Schülenshauses nicht ganz frei von Mängeln war, muß wohl gern zugegeben werden; wenn aber diese Mängel, die man nächstes Jahr wohl zu vermeiden wissen wird, in einem hiesigen andern Blatte immer wieder hergehoben und mit starken Maßstäben gezeigt und bestreitet werden, so sieht dies allerdings in gewissen, da ja, wie allgemein bekannt, der Herausgeber jenes Blattes selbst zum Centralcomite gehörte und, wie verlautet, gerade sich am Energischen jeder Ausbankung von Baden, die behußt die Billetverkaufsstelle vom Finanzcomite vorgeschlagen worden waren, als überflüssig widergesetzt hat. Dadurch hätte doch sicher an den Verkaufsstellen viel schneller und mehr auf einmal expediert werden können.

Ebenso ist dem Centralcomité durch das Wirtschaftscomité bekannt gegeben worden, daß der Wirth im Neuen Schützenhause Pächter der dortigen Restaurationsfiscalitätslizenzen ist und sich bemüht, irgend welcher Zwang für die Zukunft wegen Errichtung von noch mehr Bierverkaufsstellen nicht heranzubringen lassen.

Doch aber vom teilnehmenden Publicum als gute Wille sicher allenfalls noch nichtig erkannt worden ist, beweist die in feierlicher Stimmung nach beendtem Feuerwerk ausgeführte Heimkehr nach der Stadt von den ca. 10,000 Frei-

**teilnehmen.**

## Telegraphische Depeschen

Köln, 5. September. Der „Kölner Bote“ wird aus Konstantinopel folgende Analyse des Telegramms gemeldet, welches der östliche Geschafter in Wien, Ulelo Pascha, vor seiner Abreise von Wien an den ersten Secretair des Sultans gerichtet hat: Der Weisung der hohen Pforte gewöch verlasse ich am 30. August Wien. Ich habe mich nach den zahlreichen Vermüthigungen, mit durch den Großbezir Uphem Pascha, seitdem

er zu dieser Wachststellang gelangt ist, angeblich sind, um mich zu meiner Entlassung zu zwingen und nach den traurigen Erfahrungen der letzten Tage weder die Lust noch den Mut, nach Konstantinopel zurückzukehren. Die Feindschaft mit welcher man mich verfolgt hat, muß nur warnen und mir jedes Vertrauen rauben freilich, wenn ich die Gewissheit hätte, daß ich mich ehrlicher Weise mit Edhem Pasa aneinanderersetzen könnte und daß die Richtung welche zwischen ihm und mir entscheiden soll unparteiisch und mutig genug sein würde um ihre Meinung offen zu sagen, ohne wegen der Folgen einer solchen Offenheit befürchtet zu werden, so würde ich unverzüglich dorthin kommen.

der Großvogier daß Unrechts daß erreichungswürdigen Dienst des Sultanats arbeitet, gleich einem durch Osman Balcha oder Salomon Bojea errichteten Siege aufzeigt, so zwinge mich auf eine Kus- einanderschaltung Bericht zu leisten und die thür- sche Nation zu belägen, welche augenblicklich für die Ungerechtigkeit derjenigen Minister hält, die früher ihr Geschick geleistet, indem sie ihm folbares Blatt auf den Schlachtfeldern versteckt und sich zu dem traurigen Vorze verdammt sieht, daß sie nicht nur nicht die Freiheit ihrer durchbohrten Opfer er- halten kann, sondern auch in Zukunft ähnliches Elend befürchten muß. Das ottomanische Reich wird sich nicht befestigen und eine glückliche Zukunft nicht schaffen können, selbst nicht nach dem Ab- schlusse eines glücklichen Friedens, so lange die türkischen Minister auf den alten Wegen weiter- gehen und dem unversöhnlichen Feinde Reiß von Neuem einen Vorwand zu seiner Angriffspolitik geben und die letztere durch Willküracie rech- tigert. Wie Dem auch sei, ich werde gleich wie mein verstorbenes Vater, welcher von vier Sal- tanen mit Wohlhaben überhäuft wurde, nicht aufzuhören, für das Wohl unseres erhabenen Herr- schers zu beten und von der Vorziehung die Unter- stützung zu ersuchen für die Bewohnerungen Sr. Majestät, die Gerechtigkeit, die einzige Grundlage einer jeden Macht, zu begründen und zu befestigen.

aus Sislowa von gestern: Gestern wurde bei Hornje Dabnik ein aus 80 Wagen bestehender türkischer Provianttransport von russischer Cavallerie genommen; leichter gehörte zur Avantgarde der Truppen, die bei Corabia die Donau überschreiten. — Die rumänischen Truppen bilden den äussersten rechten Flügel der russischen Ausstellung und sind bestimmt, die Verbindung mit Blejerna nach dem Westen und Südwesten hin abzuschneiden. — Generalmajor Depp (vom Ingenieurcorps) hat die befestigten Stellungen der Russen von Trenowa bis zum Schiplatz inspiziert und gemeldet, daß alle Bunkre mit Proviant und Munition reichlich versehen und daß Trenowa und der Schiplatz vor einem directen Angriffe der Türken gesichert seien.

Wien, 4. September. Nach einem Telegramm der „Polit. Correspond.“ aus Budapest vom heutigen Tage ist der Beginn der Offensiveoperationen der russischen Armee unter dem Grossfürsten Nicolax unmittelbar bevorstehend. Das Corps des Großfürsten-Thronfolger bleibt gegenüber Rehemed Ali Pascha in der Defensive am Lom. Die russ. Armee erhält fortgesetzt groÙe Verstärkungen. In Rumänien werden Vorbereitungen getroffen für das neue 20,000 Mann starke russische Corps, welches demnächst dafelbst eintreffen wird. Die rumänische Armee steht jetzt vollständig auf türkischem Gebiete. Das Commando derselben übernimmt General Cernat unter dem Fürsten Karl von Rumänien.

**Wien**, 4. September. Der „Polit. Correspondent“ wird aus Belgrad von heute gemeldet: Unter dem Vorstich des Fürsten wird über den künftigen Feldzugplan fortwährend Kriegsrath gehalten. Karadjatowic soll gegen Widdin, Peschjanin gegen Rusch und Stolicic gegen Sjenica Aufstellung nehmen, während daß Drivacorps eine Defensivstellung einnehmen soll. Pionierabtheilungen sind bereits nach der Grenze abmarschiert. Sammliche Offiziere müssen bis zum 18. do. bei ihren Truppenabtheilungen eingeliefert sein. In der Kriegsfrage ist das Ministerium solidarisch einig.

Paris, 4. September. Beste Nachmittage

hat bereits eine Berathung der in Paris anwesenden Deputirten und Senatoren unter dem Vorsteher Gambetta's stattgefunden, in welcher beschlossen wurde, zuvorderst Greve nach Paris zu berufen, um Demjelben die Führerschaft der republikanischen Partei anzutragen. In den republikanischen Kreisen verhehlt man sich nicht, daß der Tod Thiers' einen wesentlichen Einfluss auf den Ausfall der Wahlen haben könnte.

# Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 249.

**Donnerstag** den 6. September 1877.

71. Jahrgang.

## Volkswirtschaftliches.

### Verschiedenes.

\* Krieglitz, 5. September. Die Generalversammlung der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahngeellschaft am 4 d. M. war nur wenig besucht, wie das ja immer der Fall ist, wenn die Actionäre einer Eisenbahngeellschaft 8 Proc Dividende erhalten haben; in unserer Zeit freilich ein selteneres Ereignis. Die Anträge der Gesellschafterstände wurden einstimmig per Acclamation genehmigt. Über den Antrag zweier Actionäre auf nachträglichen Umtausch von Magdeburg-Leipziger Sammactien Lit. B gegen Prioritätsobligationen Lit. A der neuen Anleihe wurde zur Tagessordnung übergegangen. Die Gesellschaftsstände erklärten sich dagegen, weil dies ein Geschenk vorstelle. (Haben denn nicht aber die Notenbanken noch nachträglich ihre rücksichtigen Noten eingelöst? — Die „Magdeburgische Zeitung“ hat vollständig Recht, wenn sie diese Aeußerung als zu schroff ansieht.) Die Kürze der Umtauschfrist reicht Präsident Scheele dadurch zu rechtfertigen, daß er erklärt, die Gesellschaft sei jamals nicht in der Lage gewesen, eine längere Frist zu bewilligen, weil ihr jamals mit Rücksicht auf die unsicheren politischen Verhältnisse daran gelegen sein möchte, sich eine Garantie für die Durchführung der Conversion zu verschaffen. Es wurde bei dieser Gelegenheit bekannt, daß die Zahl der präzidiirten Magdeburg-Leipziger Actien

Die in Döbeln vom 6 bis 10. September stattfindende landwirtschaftliche Landes-Ausstellung ist sehr vorsichtig besichtigt worden. Das Rindvieh ist in den schwäfischen Rassen, der Oldenburger, Holländer, Schweizer, Alzäuer, Shortem und anderen vertreten. Von Pferden sind außer der Landrace viele Exemplare von edlen Rassen ausgestellt, wie Araber, Gräflicher, Engländer, Oldenburger ic.; von Schweinen sind außer der Yorkshire und anderen fremden Rassen namentlich die durch Kreuzung erzeugten Rückzüchtungs-Resultate zu beachten. Die Schafe sind zahlreich ausgestellt, namentlich Merinos, Rambovillets, Franken und Southdowns, auch Ziegen und eine große Anzahl Kaninchen. Ferner ist die sehr reichhaltige Sammlung von fremdem Geflügel zu erwähnen, auch Fische und eine Menge von Insekten mit den dazu gehörigen Gerätchen. Dann kommen die Molkerei-Maschinen, die landwirtschaftlichen Erzeugnisse des Ufers und Wiesenbaus des Garten- und Obstbaus, die landwirtschaftlichen Hülfsmittelle, eine ungeheure Sammlung der verschiedensten Maschinen und Geräthe. Auch das landwirtschaftliche Bauwesen ist vertreten. Den Schluss bilden die landwirtschaftlichen Lehrmittel und wissenschaftlichen Leistungen im engeren Sinne. Der Ausstellungskatalog ist im Verlage von Hugo Voigt hier erschienen und zum Preise von 1.- zu haben.

□ Dresden, 4. September. Action-Bierbrauerei zum Heidschloßchen in Dresden. Die Action des vorgenannten alten soliden Unternehmens sind seit dem 1. Juli d. J. um volle 35 Proc. im Course zugegangen. Dieselben notirten an heutiger Börse 90--93 bezahlt und Brief und werden voransichtlich noch weiter herunterlanciert werden. Zur Verhützung der durch diesen rapiden Coursezug gelunglosen Actionnaire können wir mittheilen, daß die neuesten Kontrollberichtigungen der Heidschloßchen-Action lediglich auf Börsenmandat gewissenloser Speculanten zurückzuführen sind und daß die innere Lage des Unternehmens seinerlei Veranlassung ja keinen.

- II - Leipzig, 5. September. Der „Neue Börsen-Zeitung“ zufolge sollen die Verhandlungen der Sächsischen Regierung mit der Muldenthal-Eisenbahngesellschaft wegen lästigen Erwerbs dieser Bahn schon soweit vorgeschritten sein, daß demnächst der Abschluß zu erwarten wäre. Unseren Informationen zufolge befinden sich die Unterhandlungen noch in den allerersten Stadien und wenn auch der bisherige Gang derselben erwartet läßt, daß sie zu einem beide Theile befriedigenden Abschluß gelangen werden, so steht doch derselbe nicht in so naher Aussicht, wie die „Neue Börsenzeitung“ glaubt annehmen zu können.

- Leipzig, 4. September. Von guter Seite geht uns über die Situation der Sächsischen Nordbahn die nachstehende Mittheilung zu, welche gegenüber verschiedenen, in der letzten Zeit laut gewordenen Bedenken und Beschrifungen auf die Richtsichten des Unternehmens aufmerksam macht. „Obwohl im Jahre 1876 der Tugioverlust die enorme Summe von 125,891 fl. und die Ausgaben an Zinsen und Provision für die schwedende Schuld 56,573 fl. betrugen, so verblieb doch noch immer ein Reingewinn von 161,592 fl. Nachdem vom obigen Reingewinn beiläufig die Hälfte dem Erneuerungsfonds zugeschlagen, die andere als Gewinn pro 1877 vorgetragen wurde, ferner die Betriebsentnahmen pro 1877 bis nun sich um ca. 40,000 fl. erhöht haben, und endlich der Rettungs-  
Ertrag gegen den Brutto-Ertrag sich heuer auch günstiger gehalten mag, weil sowohl auf Bruttobasis auf Personentarife erhöhte Tugiozuschläge stattgehabt haben, so ist nicht anzunehmen, daß der Prioritäten-Coupons notleidend werden könnte, selbst wenn die Mehrzuschläge das für 50 000 fl. betrifft, was aber bei der weichenden Tendenz des Goldgros nicht zu befürchten ist. Es ist übrigens auch eine Prioritätengenossen-Reserve von 113 677 fl. außerdem ein allgemeiner Reservefonds von circa

100 000 fl.

des Unternehmens auch für die Zukunft nicht zweifelhaft werden. Wir halten den gegenwärtigen auf die Aktionen ausgeübten Druck für durchaus unnotig und warnen die Aktionäre, sich ihre Besitzes zu entledigen.

— Die Auszahlung der planmäßig am 31. März bis 1. April 1878 zur Rückzahlung geliegender sächsischen Staatspapiere findet vom 25. d. M. an statt. Die Auszahlung der am 30. September bis 1. October d. J. fälligen Capitalien der Ostern und Neujahr 1877 ausgelosten sächsischen Staatspapiere, sowie der fälligen Binsen dieser Staatsanleihen beginnen den 15. d. M. bei der hiesigen Lotteriedirektion Cassel.

Beulensrode, 3. September. Daß zur Wahrung der Interessen der Prioritäts-Obligationen der Wehlthener-Weidaer Eisenbahn eingesetzte Comité hat an seine Wachtgeber ein Circulaire erlassen, nach welchem Schwächungen der Aktivmasse stattgefunden. Dieses gibt den Wert der fertig gestellten Arbeiten mit 3,078,366 £, der anderen mit 3,878,305 £ an, die für rückständige Arbeiten (incl. Betriebsfonds und Bausätzen) erforderliche Summe mit 4,264,027, resp. 3,200,000 £ an. Das wesentlichste, weil mobile Wertobjekt bilden die Oberbaumaterialien, es sei aber zu berücksichtigen, daß „die Schienen sog. Strossbergische“ und nur für Nebengleise oder das Ausland verwendbar seien. Den Aktiven stehen die zur Concordia am eingemeldeten Forderungen von 4,300,000 £, in erster Linie die Prioritäts-Obligationen (4,008,600 £) gegenüber. Alle Bemühungen wegen Beilaufß der Bahn sind erfolglos geblieben. Das Comité hat im December 1876 gegen die Gründer des Unternehmens Klage erhoben, won der aber „für die allernächste Zeit“

ein Resultat nicht zu erwarten sei. Bis ein solches vorliegt, werde sich das Comité jeder Mittheilung enthalten. Wegen Erhebung der Civilklage werden weitere Mittheilungen vorbehalten. Es sei der Verlauf der Bahn nochmals dem sächsischen Finanzministerium angeboten „und von diesem die Begehung der Bahn angeordnet und bereits ausgeführt, außerdem die Einreichung der technischen Ausarbeitungen und Zusammenstellungen befohlen worden.“ Es sei Hoffnung vorhanden, „dab die sächsische Regierung im Verein mit dem Landtage ein annehmbares, dem Effectivwerthe des Vorhandenen entsprechendes Gebot machen werde.“

— Consulate. Der kaiserliche Vice-Consul Morris in Portsmouth ist gestorben. — Der Kanzler bei dem kaiserlichen Consulat in Kairo, G. Tilling, ist am 23. v. M. gestorben.

Der letzte Status der Reichsbank macht von sich reden. Statt daß im August sonst die

Ansprüche an die Bank geringer zu sein pflegen, ist diesmal in den Wechsel- und Lombard-Beständen eine Annahme und in den täglich fälligen Depositen (Giroverkehr) eine Abnahme eingetreten (zusammen ca. 43 Millionen). Wie viel davon auf die Ansprüche der Börse kommt, läßt sich nicht ermessen. Die „Frankfurter Zeitung“ meint, es sei nicht unwahrscheinlich, daß die erwähnten Börsen in der Hauptsache eine Auslieferung von Silber an die Reichsregierung zum Ausdruck bringen. Nach anderer Angabe soll man an der Frankfurter Börse Zahlungen des Mendelsohn'schen Borschkeconsortiums an die russische Regierung damit in Verbindung bringen wollen. Wie die „Berliner Börsenzeitung“ mittheilt, kamen am Dienstag große Summen Londoner Devisen auf die dortige Börse, dem Anschein nach von Seiten der Reichsbank, wodurch der Kurs um  $1\frac{1}{2}$  Pfennig heruntergebracht wurde. Die Bank soll dadurch den Goldexport unrentabel zu machen bestrebt sein; die Grenze für letzteren war mit den letzten Coursen nahezu erreicht, vornehmlich für Gold in Barren, der entsprechende Eingriff der Bank kam also zur rechten Zeit. — Die steuerfreie Notenreserve ist nun ca. 45 Millionen auf ca. 151 Millionen Mark reduziert.

— Berlin-Dresden. Vor einigen Tagen sind von der preussischen Regierung diejenigen Summen gezahlt worden, welche für Einlösung der Berlin-Dresdner Prioritäts-Obligationen nötig waren, und im Zusammenhang damit sind diese gesamten Obligationen, die bekanntlich seit Jahren bei einem Consortium großer Firmen in Lombard gegeben sind, ausgelöscht worden, so daß dieser Theil der ganzen Operation nunmehr vollständig erledigt ist. Die für die künftige Verwaltung der Berlin-Dresdner Eisenbahn designirten Beamten haben sich übrigens, wie die „B. B. B.“ befürfigt bemerkte, zu einem großen Theil bereits instaliert, allerdings ohne ihre Funktionen schon definitiv übernommen zu haben, für welche Übernahme ein späterer Termin festgesetzt ist.

△ Die Zahlungs-Einstellung von F. C. Fuld & Co. in Frankfurt a. M. hat bekanntlich auch zu klagen Veranlassung gegeben, daß manchfache Compensationen zwischen Frankfurter Gläubigern und Schuldnern stattgefunden, welche die Summe der vorhandenen Aktiven sehr beträchtlich verringert haben (angeblich um 240,000 £). Die Juristen behaupten theilweise, wie die "Frankfurter Zeitg." sagt, daß nach dem dort gültigen allgemeinen Recht derartige Compensationen zulässig seien. In Lanes der Konzern nicht festgesetzt ist.

namentlich aus der Moldau und im Podmoskau — lebhaft und die Kauflust groß; was zu besserer Ware in Weinen und Getreide zugeführt wurde, sind Schlanke Absatz nach Mannheim, Wien, Straßburg ebenso wie im internen Verkehr nach Westgalizien und Wöhren.

**Berlins, 4. September.** Die jüngste englische Post, aus London, den 3. d. Abends, planmäßig in Köln um 11 Uhr 34 Minuten Vormittags, ist ausgeblieben. Grund: Sturm im Kanal.

In Bezug auf Rähmaschinen heißtet die „Statistische Correspondenz“ einige nicht uninteressante Daten mit. Auch diesen schätzt man in Großbritannien, daß jährlich 70—80,000 Stück produziert werden und dabei mindestens 100,000 Arbeiter beschäftigt sind. In Amerika wird angenommen, daß mehr als 100,000, in Frankreich und auf dem übrigen europäischen Festlande daß 50,000 Arbeiter bei der Rähmaschinen-Fabrikation tätig sind. Es beziehen sonst eine Viertel Million Arbeiter ihren Lebensunterhalt bloss aus der Herstellung der Rähmaschine. Im Laufe der Zeit hat die Rähmaschine sich in die entferntesten Theile der civilisierten Welt ihre Verbreitung gespannt. Canada verdankt ihr seine ausgedehnte Siedlungs-Industrie, Australien seinen wichtigen Betrieb zur Herstellung von Schuh- und Stiefelwaren aus heimischem Leder. — Eine Schätzung der über ganz Erde verbreiteten Rähmaschinen giebt die Zahl dieselben auf 4 Millionen Stück an, die, je nachdem die Leistung einer Maschine der von 5—8 Menschen gleichgesetzt wird, die Arbeitskraft von 20 oder 32 Millionen Menschen ersehen würde.

### Betriebs-Ergebnisse der Leipziger Pferde-Eisenbahn im Monat August 1877.

Abennt: 32,507 Einzelzahler (A 4876. 05), 7575 Abonnenten (A 909. —), 180 Schüler (A 146. —), Summa 40,262 Passagiere, A 5803. 05; gegen August 1876 (A 48,485 Pass., A 7055. 50) — 8203 Passagiere, A 1252. 45.

**Connewitz:** 38,222 Einzelzahler (A 7335. 20), 13,075 Abonnenten (A 2055. —), 1040 Schüler (A 146. —), Summa 52,337 Pass., A 9536. 20; gegen August 1876 (A 57,927 Pass., A 10,789. 60) — 5590 Passagiere, A 1253. 40.

**Pöhlwitz-Plaue:** 35,573 Einzelzahler (A 7539. 45), 13,900 Abonnenten (A 2250. —), 1720 Schüler (A 219. —), Summa 51,193 Pass., A 10,068. 45; gegen August 1876 (A 58,121 Pass., A 11,510. 95) — 6934 Pass., A 1502. 50.

**Entrich:** 10,679 Einzelzahler (A 2389. 75), 5800 Abonnenten (A 1026. —), 440 Schüler (A 57. —), Summa 16,919 Pass., A 3472. 75; gegen August 1876 (A 21,684 Pass., A 4551. 85) — 4765 Passagiere, A 1079. 10.

**Gohlis:** 22,125 Einzelzahler (A 5191. 85), 7450 Abonnenten (A 1424. —), 780 Schüler (A 114. —), Summa 30,355 Pass., A 6729. 85; gegen August 1876 (A 33,283 Pass., A 7504. 10) — 2928 Passagiere, A 774. 25.

**Summa:** 139,106 Einzelzahler (A 27,332. 30), 47,800 Abonnenten (A 7684. —), 4160 Schüler (A 554. —), Gesamtsumme 191,066 Passagiere, A 85,550. 30; gegen August 1876 (A 19,456 Pass., A 41,412. —) — 28,420 Passagiere, A 5861. 70.

Am 1. Januar b. & Ultimo August 1877 wurden befördert 1,355 494 Personen mit einer Betriebs-einnahme von A 253,900. 95.

### Leipziger Börse am 5. September.

Wenn sich auch die schwache Haltung, in welche die grösste Börse schliesslich versiel, auf den heutigen Tag nicht in ihrer ganzen Ausdehnung übertrug, so ist dies nicht auf das Verhältnis eines etwas leichteren Ton wahrgenommen war, so trat doch im Allgemeinen eine klar aufgeklärte und einheitliche Haltung nicht zu Tage, wie dies schon daraus hervor geht, daß auf dem einen Gebiete Consobdienstungen und auf anderem das Gegentheil zu verzeichnen war. Auch auf der Entwicklung und dem Verlaufe des geschäftlichen Verhältnisses ging eine gänzliche Disposition des Gesamtmarktes nicht vor; die Umstände waren auf eine kleine Gruppe von Papieren beschränkt und umfassten nur in ganz vereinzelten Fällen grössere Summen. — Die Börse von Berlin und Wien, aus denen eine Beschleunigung der Leidenschaft herauszuleben war, lädt nicht die geringste Wirkung aus. — Die Börse blieb, wie sie sich von Anfang ab gezeigt hatte, zu Geschäftsen wenig aufgelegt.

Deutsche Bonds gingen in mäßigen Beträgen aus dem Markt; die Compte verhielten zum Teil auf dem gekrönten Standpunkt; bspw. Sachsen wurden höher beurteilt; Südwürt.-Schlesische bestätigten sich, während Leipziger 4 prot. Stadtobligationen etwas im Course erhöhten.

Für Eisenbahnen war eine allgemeine Konfidenz zu vernehmen; man sieht frengreiche Auswahl und hörte an seine Tätigkeit auf. Kursat. (+ 0,25), Böhmisches Nordbahn (- 0,50), Gottsd.-Großherzogtum (+ 0,25), Magdeburg-Halberstädter (- 0,25) und Bamberg; recht fest waren Rheinische und Thüringer, dagegen liegen Sachsen, Auffäger und Bischleitner A offiziell; Mindener und Oberschlesische höchsten 1,0 resp. 1 Proc. ein. Geschäfte handeln indes unter unsreß Wohlf. nicht gut. Solziger wurden in ansehnlichen Summen auf Vorprämie vor Ultimo October zu 105,75 über 8 gehandelt.

Unter den Stamm-prioritäten blieben Gottsd.-Großherzogtum fortgesetzt bevorzugt, der Ton ist doch bei leichterer Brage um 0,50. Zuerst zeigte sich ferner für Koblenz, die bei günstig anfänglichen Umständen 0,75 im Course präsentierte.

Auf dem G. dient der Bankaktionen funden mehrfache Courtierungen statt, so bei Bergiger Credit (+ 0,40), Berliner Disconto (+ 1), Gerd. Hanf. (+ 1), Oberländer (+ 1), Wismarer und Hamburger Bank (+ 0,50). Darmstädter Bank und Hochsauerland ermittelten und blieben 1 Proc. niedriger angeboten; Leipzig Bank relativ fest, Reichsbank schwach.

Son den J. d. in Prioritäten stellten sich Immobilien etwas höher, Böhlauer blieben andauernd ausgeboten, Göttingen matte.

Die Rohbenactien waren mehrfach Gegenstand des Angebotes; trotz erträglicher Fortsetzungen fanden

sich indes keine Käufer, es gilt dies von Deutschland: (— 20), Gottsd.-G. (- 20), Schöber (- 15); einen Consobdienstungen nahmen Fortschritt um 7. Die Eisenbahnprioritäten, in welchen hauptsächlich das Princicapital sich zu thun macht, gingen mehrfach auf dem Martte. Zu erwähnen sind als bevorzugt Freiburger, Reimer, Reichenbach II, Albrechts-Bahn, Franz-Josef II, Leipziger, Rudolph I, Nordwest A und Südbahn.

Ausländische Bonds & seier; ältere Renten ziemlich belebt; Russen nachgebend.

Von den Wechseln war beides Wien und lang Series besser, während London etwas schlecht.

Sorten ruhig und wenig verändert.

### Allgemeine kommerzielle Notizen.

D. Berlin, 4. September. Seit Sonnabend hat die schlechte Stimmung etwas nachgelassen und besonders Paris zeigte an jenem Tage, und im gestrigen Börsenkarte eine recht matte Haltung, welcher wohl am meisten Einfluss auf die heutige playgroung schwache Stimmung zwischen beiden sehr wirkte. Die heutige Börse öffnete auf schwache Wiener Course im Infanterie-Haus, nahm jedoch in der zweiten Hälfte eine recht lebhafte und animierte Stimmung an, die besonders bei den beiden internationalen Speculationspapieren Credit und Franzosen zum Ausdruck gelangte. Der Tod des 50jährigen Thiers wurde von der Pariser Börse durchaus nicht als ungünstig aufgefaßt und wir haben hier in Berlin die am Schlusse eingetretene Steigerung lediglich als eine Folge der Pariser festen Stimmung zu bezeichnen. Credit gewannen ca. 5 und Staatsbahnen 3 A. Banken ziemlich fest, aber ohne besondere Geschäftssättigung. Bahnen recht fest, aber will. Renten ziemlich fest, aber ebenfalls sehr will. Österreichische Renten außerordentlich fest auf Paris und Wien. Italiener beliebt. Russen wieder fest auf einer von Daily News“ gemeldeten großen russischen Sieg bei Piemont. Österreichische Noten schwach 176,70. Ausländische Noten unverändert. Prioritäten still und unverändert.

D. Frankfurt a. M., 4. September. Wie der gestrige, so trug auch der heutige Börsenverlauf einen schwachen Charakter. Unter dem Einfang niedriger Wiener Börsenabschlusscourses und entsprechender Berliner Anfangskurse ngen eröffnete die Börse in gewöhnlicher Stimmung und mit erheblich niedrigeren Kursen, als man gestern geschlossen hat. Begann 1 Uhr 10 Minuten jedoch von Berlin dass in Börse ein, wischen man hier sofort folge lebhaft, so daß ganz gegen Schluss sich auf noch höheres Berlin und Wien eine entschieden günstige Disposition entwidete und die Course der Hauptspeculationspapiere nicht unbedeutend über das Gleichgewichtsniveau avancirten. Crditnoten gingen zwischen 166—165<sup>1/2</sup>, — 168<sup>1/2</sup> und 165<sup>1/2</sup>, Staatsbahnen zwischen 228<sup>1/2</sup>, und 229<sup>1/2</sup>, um. Lombarden notierten 85<sup>1/2</sup>. Von ausländischen Bonds schwachen Österreichische Goldrente 1<sup>1/2</sup> Proc., Silberrente und Papierrente je 1/2 Proc. mater. Ungarische Schabone 1. Emision sind niedriger, II Emision etwas besser Russen waren durchweg nachdrücklich. Anteilstothe schwächer, 1860er Proc. 1864er 1<sup>1/2</sup>. Österreichische Bahnen wurden meist zu billigeren Kursen gehandelt. Galizier vertreten 2. B. Banken waren im Allgemeinen am Markt Darmstädter wichen 2 Proc. Deutsche B. reisend 1 Proc., Württembergische B. reisend 1 Proc., Deutsche N. Nationalbank 9<sup>1/2</sup>. Wechsel fest, nur Wien 1 Proc. billiger.

Hamburg, 4. September. Silber in Karten per 500 Gr. jein 80,00 Fr., 79,00 Gr. — Wechselnotierungen: London lang 20,25 Fr., 20,20 Gr., London kurz 20,45 Fr., 20,42 Gr., Amsterdam 168,20 Fr., 167,60 Gr., Wien 168,50 Fr., 166,50 Gr., Paris 81,10 Fr., 80,70 Gr., Petersburger Wechsel 208,50 Fr., 204,50 Gr.

Hamburg, 4. September. Abendbörsje. Silberrente 55<sup>1/2</sup>%, Goldrente 54<sup>1/2</sup>%, Goldrente 63<sup>1/2</sup>, 1860er Note 105, Creditnoten 169<sup>1/2</sup>, Franzosen 578, Alznei-note 107<sup>1/2</sup>, Bef.

Wien, 4. September. Offizielle Notierungen, 1844er Note 107,75, 1864er Note 182,00, Berlin 58,30, Nationalbank 844 00.

Wien, 4. September. Abendbörsje: Creditnoten 198,50, Franzosen 270,10, Lombarden 69,25, Galizier 246,75, Anglo-Amer. 88,50, Papierrente 64,25, Goldrente 74,70, Marknoten 88,65, Napoleon 9,58, Gr.

Brüssel, 4. September. Österreichische Papierrente 15<sup>1/2</sup>.

Paris, 4. September. Gest und belebt. Crdit mobilier 145, Spanier spät 11<sup>1/2</sup>, do. mitter 11<sup>1/2</sup>, Suezcanal-Aktion 700, Banque ottomane 253, Société générale 475, Crdit honcer 727, neue Egypte 183, Börsel auf London 25,14.

Paris, 4. September. Boulevard-Bericht. 3 proc. Renten 71,05, Anleihe von 1872 106,07<sup>1/2</sup>, Franzosen 572,50, Gr. Börse geschlossen.

London, 4. September. Consols 90<sup>1/2</sup>, Amerikaner, französische 107<sup>1/2</sup>, Italiener 65<sup>1/2</sup>, Kursen von 1873 76<sup>1/2</sup>, Lombarden 6, Taten 9<sup>1/2</sup>, Spanier 11<sup>1/2</sup>, Peruaner 10<sup>1/2</sup>, Weißer: Negritsch.

London, 4. September. Boulevard-Bericht. 2 proc. Renten 71,05, Anleihe von 1872 106,07<sup>1/2</sup>, Franzosen 572,50, Gr. Börse geschlossen.

London, 4. September. Consols 90<sup>1/2</sup>, Amerikaner, französische 107<sup>1/2</sup>, Italiener 65<sup>1/2</sup>, Kursen von 1873 76<sup>1/2</sup>, Lombarden 6, Taten 9<sup>1/2</sup>, Spanier 11<sup>1/2</sup>, Peruaner 10<sup>1/2</sup>, Weißer: Negritsch.

London, 4. September. Wechselnotierungen: Berlin 20,6, Hamburg 3 Mont 20,65, Frankfurt a. M. 20,65, Wien 12,19, Par 25,30, Petersburg 24<sup>1/2</sup>.

London, 4. September. Wechselnotierungen: Berlin 20,6, Hamburg 3 Mont 20,65, Frankfurt a. M. 20,65, Wien 12,19, Par 25,30, Petersburg 24<sup>1/2</sup>.

London, 4. September. Wechselnotierungen: Berlin 20,6, Hamburg 3 Mont 20,65, Frankfurt a. M. 20,65, Wien 12,19, Par 25,30, Petersburg 24<sup>1/2</sup>.

London, 4. September. Wechselnotierungen: Berlin 20,6, Hamburg 3 Mont 20,65, Frankfurt a. M. 20,65, Wien 12,19, Par 25,30, Petersburg 24<sup>1/2</sup>.

London, 4. September. Wechselnotierungen: Berlin 20,6, Hamburg 3 Mont 20,65, Frankfurt a. M. 20,65, Wien 12,19, Par 25,30, Petersburg 24<sup>1/2</sup>.

London, 4. September. Wechselnotierungen: Berlin 20,6, Hamburg 3 Mont 20,65, Frankfurt a. M. 20,65, Wien 12,19, Par 25,30, Petersburg 24<sup>1/2</sup>.

London, 4. September. Wechselnotierungen: Berlin 20,6, Hamburg 3 Mont 20,65, Frankfurt a. M. 20,65, Wien 12,19, Par 25,30, Petersburg 24<sup>1/2</sup>.

London, 4. September. Wechselnotierungen: Berlin 20,6, Hamburg 3 Mont 20,65, Frankfurt a. M. 20,65, Wien 12,19, Par 25,30, Petersburg 24<sup>1/2</sup>.

London, 4. September. Wechselnotierungen: Berlin 20,6, Hamburg 3 Mont 20,65, Frankfurt a. M. 20,65, Wien 12,19, Par 25,30, Petersburg 24<sup>1/2</sup>.

London, 4. September. Wechselnotierungen: Berlin 20,6, Hamburg 3 Mont 20,65, Frankfurt a. M. 20,65, Wien 12,19, Par 25,30, Petersburg 24<sup>1/2</sup>.

London, 4. September. Wechselnotierungen: Berlin 20,6, Hamburg 3 Mont 20,65, Frankfurt a. M. 20,65, Wien 12,19, Par 25,30, Petersburg 24<sup>1/2</sup>.

London, 4. September. Wechselnotierungen: Berlin 20,6, Hamburg 3 Mont 20,65, Frankfurt a. M. 20,65, Wien 12,19, Par 25,30, Petersburg 24<sup>1/2</sup>.

London, 4. September. Wechselnotierungen: Berlin 20,6, Hamburg 3 Mont 20,65, Frankfurt a. M. 20,65, Wien 12,19, Par 25,30, Petersburg 24<sup>1/2</sup>.

London, 4. September. Wechselnotierungen: Berlin 20,6, Hamburg 3 Mont 20,65, Frankfurt a. M. 20,65, Wien 12,19, Par 25,30, Petersburg 24<sup>1/2</sup>.

London, 4. September. Wechselnotierungen: Berlin 20,6, Hamburg 3 Mont 20,65, Frankfurt a. M. 20,65, Wien 12,19, Par 25,30, Petersburg 24<sup>1/2</sup>.

London, 4. September. Wechselnotierungen: Berlin 20,6, Hamburg 3 Mont 20,65, Frankfurt a. M. 20,65, Wien 12,19, Par 25,30, Petersburg 24<sup>1/2</sup>.

London, 4. September. Wechselnotierungen: Berlin 20,6, Hamburg 3 Mont 20,65, Frankfurt a. M. 20,65, Wien 12,19, Par 25,30, Petersburg 24<sup>1/2</sup>.

London, 4. September. Wechselnotierungen: Berlin 20,6, Hamburg 3 Mont 20,65, Frankfurt a. M. 20,65, Wien 12,19, Par 25,30, Petersburg 24<sup>1/2</sup>.

London, 4. September. Wechselnotierungen: Berlin 20,6, Hamburg 3 Mont 20,65, Frankfurt a. M. 20,65, Wien 12,19, Par 25,30, Petersburg 24<sup>1/2</sup>.

London, 4. September. Wechselnotierungen: Berlin 20,6, Hamburg 3 Mont 20,65, Frankfurt a. M. 20,65, Wien 12,19, Par 25,30, Petersburg 24<sup>1/2</sup>.

London, 4. September. Wechselnotierungen: Berlin 20,6, Hamburg 3 Mont 20,65, Frankfurt a. M. 20,65, Wien 12,19, Par 25,30, Petersburg 24<sup>1/2</sup>.

London, 4. September. Wechselnotierungen: Berlin 20,6, Hamburg 3 Mont 20,65, Frankfurt a. M. 20,65, Wien 12,19, Par 25,30, Petersburg 24<sup>1/2</sup>.

</

wenn die Werte mit Arbeit vollständig belegt wären, so würde doch die in diesem Falle eintretende Veränderung der Selbstkosten eine Preiserhöhung verhindern. In Drat und Kefelblechen sowie besonders auch in Eisen zu Brücken- und dergl. Constructionen ist der Bedarf hauptsächlich stark, bei leichteren durch größere Bauten seitens der Bahnen, durch deren Ausgangsnahme und beschleunigte Ausführung der Industrie die Regierung bedeutend aufzuhelfen kann. Kefelblechen werden von größeren Werken aus exportirt, wogegen die gute Qualität aber allein hilft; aber an dem Geschäft wird jetzt nichts verdient, eher zugegangen, doch müssen sich die Fabrikanten dazu entschließen, wenn die Folge im Auslande mit ihrem Fabrikat keinen Fuß fassen wollen. Eine oft genannte Kalamität will sich noch immer nicht bilden, nämlich die Fortpflanzung des nationellen Creditgedenks. Während wir diesen Uebelstand einen Haupttheil der Schuld an der jetzigen Krise geben müssen, so finden sich dennoch immer gute stützende Fabrikanten, welche, um regelmäßige Beschäftigung zu erhalten, ihren Kunden im Zahlungsspiel die größten Concessions machen, so dass es bei und gegenüber dem 30-Tage-Kred. in England, Frankreich und Belgien noch vorkommt, daß nach 3 Monaten vom Tage der Rechnungsabgabe noch 3-Monats-Rückmess in Zahlung genommen werden und dass der richtige Gangang der letzteren als ganz glänzende Zahlungswille gilt; aber größtentheil in Letzteres nicht der Fall, so dass immer Verluste entstehen. Wenn diese nicht in Calculation genommen werden müßten, so könnte wohl 3-4 Proc. billiger geliefert werden, das gesammte Geschäftsbüro aber ein gefährliches sein, was ohne Abhängigkeit des zu aufzudeckenden Creditgedenks in dem Fall werden wird. Die Preise sind die schon in den letzten Wochen mehrfach notitierten geblieben. (R. B.)

Glasgow, 4. Septbr. Röbeisen. Mixed numbers varianz 50%./h. Die Verhandlungen in den letzten Wochen betragen 9200 Tons, gegen 9800 Tons in der vorherigen Woche des vorigen Jahres.

#### Marktberichte. Magdeburg, 5. September.

Kontrollspitzen. Rococometal ist und höher. Terreneus Regend. Zoco ohne Hoh 54%, M. September 54% — 1/4, M. September-October 54, October-November 51.8 M. November-December 51.4 M. December 51.4 M. April-May 53.8 M. per 10,000 Proc. mit Übernahme der 4 M. per 100 Liter. Wihlau-Spitzen ist gestragt und höher. Zoco 52 M. bez. — Hoh 51, per November 44, per April 51 bez. — Hoh 51, per November 44, per April 51 bez. — Hoh 51, per October 55, per Mai 57,90.

Dresden, 4. Septbr. Getreidemarkt. Weizen höher, Röbeisen loco 23,50, fremder loco 23,50, per November 21,80, per März 22,80. — Roggen loco 18,50, per November 15,25, per März 15,70. — Hafer, loco 5,50, per November 4,60, per März 5,50.

Hannover, 4. Septbr. Getreidemarkt. Weizen höher, Röbeisen loco 135—158 M. nach Qualität gefordert, neuer gelber Südländler 212—227 M. und neuer weißer markischer 233 M. ob Bahn bezahlt per September-October 224—228 M. bezahlt, per October-November 215—216 M. bezahlt, per November-December 212—218 M. bez. per April-May 212%—213% M. bezahlt. Gef. 1000 Gr. Rübungspreis 225 M.

Rügen, 4. Septbr. Getreidemarkt. Weizen höher, Röbeisen loco 135—158 M. nach Qualität gefordert, rüttelnder 135—148 M. ob Bahn und Röbeisen bez., neuer inländ. 147—157% M. ob Bahn und Röbeisen bez. per September 142—148—142% M. bez., per September-November 142—143—142% M. bez., per October-November 143—143%—143 M. bez., per April-May 147—147%—147 M. bez. per April-May 143 M. bezahlt. Gef. 1000 Gr. Rübungspreis 143 M.

Sachsen, 4. Septbr. Getreidemarkt. Weizen höher, Röbeisen loco 127—195 M. nach Qualität gefordert.

Sachsen, 4. Septbr. Getreidemarkt. Weizen höher, Röbeisen loco 110—162 M. nach Qualität gefordert, ob- und weissmarkischer 121—143 M.

St. M. Böhmen Markt Nr. 6: 51—50,40 M. v. Nr. 4 und 11: 80—28,50 M. Roggenmarkt Nr. 0: 24

Miles per 1000 Röbeisen incl. Gef. 1000 Gr. Rübungspreis Nr. 0: 1: 20,85—20,10—20,25 M.

bezahlt per September-October 20,35—20,15—20,25 M.

bez., per October-November 20,35—20,15—20,25 M.

bez., per November-December 20,35—20,15—20,25 M.

bezahlt, per April-May 20,45—20,15 Miles 20,25 M. bezahlt, per April-May 20,45—20,15 Miles 20,25 M. bezahlt.

Röbeisen pr. 100 Miles netto loco 72 M. incl.

Gef. pr. September 72,5—72,4 M. bez., per September-October 72,5—72,4 M. bez., per September-November 72,3—72,2 M. bezahlt, per November-December 72,3—72,2 M. bez., per April-May 72,4 M. bezahlt.

Leipzig, 4. Septbr. Getreidemarkt. Weizen höher.

Wien, 4. Septbr. Getreidemarkt. Weizen höher, Röbeisen loco 150,00, September-October 135,00, per Frühjahr 140,00. — Getreide flüss. — Hafer flüss. loco per 2000 Pfld. Sollgewicht 126,00, per September-October 124,00. — Weizen Erbsen per 2000 Pfld. Sollgewicht 140,00. — Spiritus per 100 Liter 100 Proc. loco 51,00, per September-October 51,00, per Frühjahr 51,00. — Weizen: Zölle.

Danzig, 4. Septbr. Getreidemarkt. Weizen höher.

Wien, 4. Septbr. Getreidemarkt. Weizen höher, Röbeisen loco 120/122 Pfld. 2000 Pfld. Sollgewicht 124,00, per Frühjahr 120,00. — Getreide flüss. — Hafer flüss. loco per 2000 Pfld. Sollgewicht 126,00, per September-October 124,00. — Weizen Erbsen per 2000 Pfld. Sollgewicht 140,00. — Spiritus per 100 Liter 100 Proc. loco 51,00, per September-October 51,00, per Frühjahr 51,00. — Weizen: Zölle.

Hamburg, 4. September. Getreidemarkt. Weizen höher, auf Lermanns deffter, Roggen loco rubig. auf Lermanns deffter. — Weizen pr. September 225 M.

224 M. pr. April-May per 1000 Miles 220 M.

219 M. — Roggen per September 148 M. 147 M.

pr. April-May per 1000 Miles 157 M. 156 M.

— Hafer flüss. — Hafer flüss. loco 147 M. bez., per October per 200 Pfld. 74% — Spiritus loco, per September 40% — per October-November 41, pr. November-December 41, per April-May pr. 100 Miles 42. — Kaffee leicht, Umfang 30% ob. Boden per 2000 Pfld. Sollgewicht loco 153,00—154,00 — Hafer per 2000 Pfld. Sollgewicht loco 140,00. — Spiritus pr. 100 Liter 100 Proc. loco 50,00.

Hannover, 4. September. Getreidemarkt. Weizen höher, auf Lermanns deffter, Roggen loco rubig. auf Lermanns deffter. — Weizen pr. September 225 M.

224 M. pr. April-May per 1000 Miles 220 M.

219 M. — Roggen per September 148 M. 147 M.

pr. April-May per 1000 Miles 157 M. 156 M.

— Hafer flüss. — Hafer flüss. loco 147 M. bez., per October per 200 Pfld. 74% — Spiritus loco, per September 40% — per October-November 41, pr. November-December 41, per April-May pr. 100 Miles 42. — Kaffee leicht, Umfang 30% ob. Boden per 2000 Pfld. Sollgewicht loco 153,00—154,00 — Hafer per 2000 Pfld. Sollgewicht loco 140,00. — Spiritus pr. 100 Liter 100 Proc. loco 50,00.

Bremen, 4. September. Getreidemarkt. Weizen höher, Röbeisen loco 120/122 Pfld. 2000 Pfld. Sollgewicht 124,00—126,00, hellblauer 255,00—260,00, hochblauer und grau 265,00—270,00, hochblauer russischer, bester 210,00, hochblauer russischer, bester 212,00, per September-October 228,00, per April-May 216,00. — Roggen loco 120 Pfld. loco per 2000 Pfld. Sollgewicht 151,00, bo. loco russischer 136,00, per September-October —, per April-May 145,00. — Kleine Getreide per 2000 Pfld. Sollgewicht 148,00, große Getreide per 2000 Pfld. Sollgewicht 156,00—159,00. — Weizen Kaffee-Treibsen per 2000 Pfld. Sollgewicht loco 153,00—154,00 — Hafer per 2000 Pfld. Sollgewicht loco 140,00. — Spiritus pr. 100 Liter 100 Proc. loco 50,00.

Bremen, 4. September. Getreidemarkt. Weizen höher, Röbeisen loco 120/122 Pfld. 2000 Pfld. Sollgewicht 124,00—126,00, hellblauer 255,00—260,00, hochblauer und grau 265,00—270,00, hochblauer russischer, bester 210,00, hochblauer russischer, bester 212,00, per September-October 228,00, per April-May 216,00. — Roggen loco 120 Pfld. loco per 2000 Pfld. Sollgewicht 151,00, bo. loco russischer 136,00, per September-October —, per April-May 145,00. — Kleine Getreide per 2000 Pfld. Sollgewicht 148,00, große Getreide per 2000 Pfld. Sollgewicht 156,00—159,00. — Weizen Kaffee-Treibsen per 2000 Pfld. Sollgewicht loco 153,00—154,00 — Hafer per 2000 Pfld. Sollgewicht loco 140,00. — Spiritus pr. 100 Liter 100 Proc. loco 50,00.

Bremen, 4. September. Getreidemarkt. Weizen höher, Röbeisen loco 120/122 Pfld. 2000 Pfld. Sollgewicht 124,00—126,00, hellblauer 255,00—260,00, hochblauer und grau 265,00—270,00, hochblauer russischer, bester 210,00, hochblauer russischer, bester 212,00, per September-October 228,00, per April-May 216,00. — Roggen loco 120 Pfld. loco per 2000 Pfld. Sollgewicht 151,00, bo. loco russischer 136,00, per September-October —, per April-May 145,00. — Kleine Getreide per 2000 Pfld. Sollgewicht 148,00, große Getreide per 2000 Pfld. Sollgewicht 156,00—159,00. — Weizen Kaffee-Treibsen per 2000 Pfld. Sollgewicht loco 153,00—154,00 — Hafer per 2000 Pfld. Sollgewicht loco 140,00. — Spiritus pr. 100 Liter 100 Proc. loco 50,00.

Bremen, 4. September. Getreidemarkt. Weizen höher, Röbeisen loco 120/122 Pfld. 2000 Pfld. Sollgewicht 124,00—126,00, hellblauer 255,00—260,00, hochblauer und grau 265,00—270,00, hochblauer russischer, bester 210,00, hochblauer russischer, bester 212,00, per September-October 228,00, per April-May 216,00. — Roggen loco 120 Pfld. loco per 2000 Pfld. Sollgewicht 151,00, bo. loco russischer 136,00, per September-October —, per April-May 145,00. — Kleine Getreide per 2000 Pfld. Sollgewicht 148,00, große Getreide per 2000 Pfld. Sollgewicht 156,00—159,00. — Weizen Kaffee-Treibsen per 2000 Pfld. Sollgewicht loco 153,00—154,00 — Hafer per 2000 Pfld. Sollgewicht loco 140,00. — Spiritus pr. 100 Liter 100 Proc. loco 50,00.

Bremen, 4. September. Getreidemarkt. Weizen höher, Röbeisen loco 120/122 Pfld. 2000 Pfld. Sollgewicht 124,00—126,00, hellblauer 255,00—260,00, hochblauer und grau 265,00—270,00, hochblauer russischer, bester 210,00, hochblauer russischer, bester 212,00, per September-October 228,00, per April-May 216,00. — Roggen loco 120 Pfld. loco per 2000 Pfld. Sollgewicht 151,00, bo. loco russischer 136,00, per September-October —, per April-May 145,00. — Kleine Getreide per 2000 Pfld. Sollgewicht 148,00, große Getreide per 2000 Pfld. Sollgewicht 156,00—159,00. — Weizen Kaffee-Treibsen per 2000 Pfld. Sollgewicht loco 153,00—154,00 — Hafer per 2000 Pfld. Sollgewicht loco 140,00. — Spiritus pr. 100 Liter 100 Proc. loco 50,00.

Bremen, 4. September. Getreidemarkt. Weizen höher, Röbeisen loco 120/122 Pfld. 2000 Pfld. Sollgewicht 124,00—126,00, hellblauer 255,00—260,00, hochblauer und grau 265,00—270,00, hochblauer russischer, bester 210,00, hochblauer russischer, bester 212,00, per September-October 228,00, per April-May 216,00. — Roggen loco 120 Pfld. loco per 2000 Pfld. Sollgewicht 151,00, bo. loco russischer 136,00, per September-October —, per April-May 145,00. — Kleine Getreide per 2000 Pfld. Sollgewicht 148,00, große Getreide per 2000 Pfld. Sollgewicht 156,00—159,00. — Weizen Kaffee-Treibsen per 2000 Pfld. Sollgewicht loco 153,00—154,00 — Hafer per 2000 Pfld. Sollgewicht loco 140,00. — Spiritus pr. 100 Liter 100 Proc. loco 50,00.

Bremen, 4. September. Getreidemarkt. Weizen höher, Röbeisen loco 120/122 Pfld. 2000 Pfld. Sollgewicht 124,00—126,00, hellblauer 255,00—260,00, hochblauer und grau 265,00—270,00, hochblauer russischer, bester 210,00, hochblauer russischer, bester 212,00, per September-October 228,00, per April-May 216,00. — Roggen loco 120 Pfld. loco per 2000 Pfld. Sollgewicht 151,00, bo. loco russischer 136,00, per September-October —, per April-May 145,00. — Kleine Getreide per 2000 Pfld. Sollgewicht 148,00, große Getreide per 2000 Pfld. Sollgewicht 156,00—159,00. — Weizen Kaffee-Treibsen per 2000 Pfld. Sollgewicht loco 153,00—154,00 — Hafer per 2000 Pfld. Sollgewicht loco 140,00. — Spiritus pr. 100 Liter 100 Proc. loco 50,00.

Bremen, 4. September. Getreidemarkt. Weizen höher, Röbeisen loco 120/122 Pfld. 2000 Pfld. Sollgewicht 124,00—126,00, hellblauer 255,00—260,00, hochblauer und grau 265,00—270,00, hochblauer russischer, bester 210,00, hochblauer russischer, bester 212,00, per September-October 228,00, per April-May 216,00. — Roggen loco 120 Pfld. loco per 2000 Pfld. Sollgewicht 151,00, bo. loco russischer 136,00, per September-October —, per April-May 145,00. — Kleine Getreide per 2000 Pfld. Sollgewicht 148,00, große Getreide per 2000 Pfld. Sollgewicht 156,00—159,00. — Weizen Kaffee-Treibsen per 2000 Pfld. Sollgewicht loco 153,00—154,00 — Hafer per 2000 Pfld. Sollgewicht loco 140,00. — Spiritus pr. 100 Liter 100 Proc. loco 50,00.

Bremen, 4. September. Getreidemarkt. Weizen höher, Röbeisen loco 120/122 Pfld. 2000 Pfld. Sollgewicht 124,00—126,00, hellblauer 255,00—260,00, hochblauer und grau 265,00—270,00, hochblauer russischer, bester 210,00, hochblauer russischer, bester 212,00, per September-October 228,00, per April-May 216,00. — Roggen loco 120 Pfld. loco per 2000 Pfld. Sollgewicht 151,00, bo. loco russischer 136,00, per September-October —, per April-May 145,00. — Kleine Getreide per 2000 Pfld. Sollgewicht 148,00, große Getreide per 2000 Pfld. Sollgewicht 156,00—159,00. — Weizen Kaffee-Treibsen per 2000 Pfld. Sollgewicht loco 153,00—154,00 — Hafer per 2000 Pfld. Sollgewicht loco 140,00. — Spiritus pr. 100 Liter 100 Proc. loco 50,00.

Bremen, 4. September. Getreidemarkt. Weizen höher, Röbeisen loco 120/122 Pfld. 2000 Pfld. Sollgewicht 124,00—126,00, hellblauer 255,00—260,00, hochblauer und grau 265,00—270,00, hochblauer russischer, bester 210,00, hochblauer russischer, bester 212,00, per September-October 228,00, per April-May 216,00. — Roggen loco 120 Pfld. loco per 2000 Pfld. Sollgewicht 151,00, bo. loco russischer 136,00, per September-October —, per April-May 145,00. — Kleine Getreide per 2000 Pfld. Sollgewicht 148,00, große Getreide per 2000 Pfld. Sollgewicht 156,00—159,00. — Weizen Kaffee-Treibsen per 2000 Pfld. Sollgewicht loco 153,00—154,00 — Hafer per 2000 Pfld. Sollgewicht loco 140,00. — Spiritus pr. 100 Liter 100 Proc. loco 50,00.

## Leipziger Börsen-Course am 5. September 1877.

Wochend.		Zins-T.	Divid. pr.	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Akt.	pr. St. Thlr.	%	Zins-T.	Inland. Eisenb.-Prior.-Ob.	pr. St. Thlr.
Amsterdam pr. 100 Cr. f.	l. S. p. 8 T.	169,40 B.	1875/1876	1/2/1/7	Altenburg-Zeitz	100	85 P.	1/2/1/7	Altona-Kiel	100	99,75 G.
Bрюссель u. Antwerpen pr. 100 Frs.	l. S. p. 2 M.	168,85 G.	1875/1876	1/2/1/7	Aussig-Teplice	200 f. P.	119 P.	1/2/1/7	Annaberg-Weipert	500 u. 100	100,25 G.
London pr. 1 L. Sterl.	k. S. p. 8 T.	81,90 G.	1875/1876	1/2/1/7	Bergisch-Märkische	100	74,50 G.	5	do.	100	81 P.
Paris pr. 100 Francs	l. S. p. 3 M.	80,70 G.	1875/1876	1/2/1/7	Berlin-Anhalt	200	90,25 G.	4	do.	500,100	96 G.
Petersburg pr. 100 R.R.	k. S. p. 8 T.	20,46 G.	1875/1876	1/2/1/7	Dresden	100	19,25 P.	4	do.	100 P.	100 P.
Warschau pr. 100 R.R.	l. S. p. 3 M.	—	1875/1876	1/2/1/7	Görlitzer	do.	—	4	do.	do.	do.
Wien pr. 100 f. in Oesterl. Währ.	k. S. p. 8 T.	81,45 G.	1875/1876	1/2/1/7	Potsdam-Magdeburg	200,100	74,75 G.	5	do.	100 P.	98 G.
Paris pr. 100 Francs	l. S. p. 3 M.	81,06 G.	1875/1876	1/2/1/7	do. do. do.	—	99,25 P.	4	do.	500-100 M.	103,50 G.
Petersburg pr. 100 R.R.	k. S. p. 8 T.	—	1875/1876	1/2/1/7	do. do. do.	104,50 P.	100 P.	5	Jan. Juli	1000-100	98 G.
Warschau pr. 100 R.R.	k. S. p. 8 T.	—	1875/1876	1/2/1/7	do. do. do.	99,25 P.	100 P.	4	do.	do.	do.
Wien pr. 100 f. in Oesterl. Währ.	l. S. p. 3 M.	170,40 G.	1875/1876	1/2/1/7	do. do. do.	105,25 P.	100 P.	5	Apr. Oct.	1000,500,1000 M.	92,60 G.
Paris pr. 100 Francs	l. S. p. 3 M.	168,90 G.	1875/1876	1/2/1/7	do. do. do.	106,50 P.	100 P.	5	Apr. Oct.	1000,500,1000 M.	101,50 P.
<b>Deutsche Fonds.</b>		pr. St. Thlr.	<b>Deutsche Fonds.</b>		pr. St. Thlr.	<b>Deutsche Fonds.</b>		pr. St. Thlr.	<b>Deutsche Fonds.</b>		
Deut.Eis.Akt.v.1877	M5000-2000	96,00 P.	1875/1876	1/2/1/7	Altenburg-Zeitz	100	85 P.	1/2/1/7	Altenburg-Zeitz	100	99,75 G.
do.	M.1000	96,00 P.	1875/1876	1/2/1/7	Aussig-Teplice	200 f. P.	119 P.	1/2/1/7	Altona-Kiel	500 u. 100	100,25 G.
do.	M.500-200	96,00 P.	1875/1876	1/2/1/7	Bergisch-Märkische	100	74,50 G.	5	do.	100	81 P.
Jan. Juli	K. S. Eis.-Anl. v. 1876	M5000-3000	72,75 G.	1875/1876	Berlin-Anhalt	200	90,25 G.	4	do.	500,100	96 G.
do.	do. do.	M.1000	72,75 G.	1875/1876	Dresden	100	19,25 P.	4	do.	100 P.	100 P.
do.	do. do.	500	72,80 M.	1875/1876	Görlitzer	do.	—	5	do.	do.	do.
do.	do. do.	—	72,75 G.	1875/1876	Potsdam-Magdeburg	200,100	74,75 G.	5	do.	100 P.	98 G.
do.	do. do.	200-25	85,50 P.	1875/1876	do. do.	—	99,25 P.	4	do.	do.	do.
do.	do. do.	100	88,50 G.	1875/1876	do. do.	104,50 P.	100 P.	5	do.	do.	do.
do.	do. do.	500	97 G.	1875/1876	do. do.	99,25 P.	100 P.	5	do.	do.	do.
Jan. Juli	do. do. v. 1852-68	do.	97 G.	1875/1876	do. do.	105,25 P.	100 P.	5	Jan. Juli	do. do.	do.
do.	do. do.	v. 1869	97 G.	1875/1876	do. do.	106,50 P.	100 P.	5	Jan. Juli	do. do.	do.
do.	do. do.	1869	97 G.	1875/1876	do. do.	107,50 P.	100 P.	5	Jan. Juli	do. do.	do.
do.	do. do.	500	97 G.	1875/1876	do. do.	108,50 P.	100 P.	5	Jan. Juli	do. do.	do.
do.	do. do.	—	97 G.	1875/1876	do. do.	109,50 P.	100 P.	5	Jan. Juli	do. do.	do.
do.	do. do.	500	104,90 G.	1875/1876	do. do.	110,50 P.	100 P.	5	Jan. Juli	do. do.	do.
do.	do. do.	100	104,90 G.	1875/1876	do. do.	111,50 P.	100 P.	5	Jan. Juli	do. do.	do.
do.	do. do.	88 P.	104,90 G.	1875/1876	do. do.	112,50 P.	100 P.	5	Jan. Juli	do. do.	do.
do.	do. do.	25	97,25 G.	1875/1876	do. do.	113,50 P.	100 P.	5	Jan. Juli	do. do.	do.
do.	do. do.	1870	100 n. 50	1875/1876	do. do.	114,50 P.	100 P.	5	Jan. Juli	do. do.	do.
do.	do. do.	500	104,90 G.	1875/1876	do. do.	115,50 P.	100 P.	5	Jan. Juli	do. do.	do.
do.	do. do.	100	104,90 G.	1875/1876	do. do.	116,50 P.	100 P.	5	Jan. Juli	do. do.	do.
do.	do. do.	88 P.	104,90 G.	1875/1876	do. do.	117,50 P.	100 P.	5	Jan. Juli	do. do.	do.
do.	do. do.	25	97,25 G.	1875/1876	do. do.	118,50 P.	100 P.	5	Jan. Juli	do. do.	do.
do.	do. do.	100	104,70 G.	1875/1876	do. do.	119,50 P.	100 P.	5	Jan. Juli	do. do.	do.
do.	do. do.	101,50 P.	104,70 G.	1875/1876	do. do.	120,50 P.	100 P.	5	Jan. Juli	do. do.	do.
do.	do. do.	101,50 P.	104,70 G.	1875/1876	do. do.	121,50 P.	100 P.	5	Jan. Juli	do. do.	do.
do.	do. do.	100-12	88,25 G.	1875/1876	do. do.	122,50 P.	100 P.	5	do.	do.	do.
do.	do. do.	100	96,25 G.	1875/1876	do. do.	123,50 P.	100 P.	5	do.	do.	do.
do.	do. do.	500	96,25 G.	1875/1876	do. do.	124,50 P.	100 P.	5	do.	do.	do.
do.	do. do.	—	96,25 G.	1875/1876	do. do.	125,50 P.	100 P.	5	do.	do.	do.
do.	do. do.	100	96,25 G.	1875/1876	do. do.	126,50 P.	100 P.	5	do.	do.	do.
do.	do. do.	100	96,25 G.	1875/1876	do. do.	127,50 P.	100 P.	5	do.	do.	do.
do.	do. do.	100	96,25 G.	1875/1876	do. do.	128,50 P.	100 P.	5	do.	do.	do.
do.	do. do.	100	96,25 G.	1875/1876	do. do.	129,50 P.	100 P.	5	do.	do.	do.
do.	do. do.	100	96,25 G.	1875/1876	do. do.	130,50 P.	100 P.	5	do.	do.	do.
do.	do. do.	100	96,25 G.	1875/1876	do. do.	131,50 P.	100 P.	5	do.	do.	do.
do.	do. do.	100	96,25 G.	1875/1876	do. do.	132,50 P.	100 P.	5	do.	do.	do.
do.	do. do.	100	96,25 G.	1875/1876	do. do.	133,50 P.	100 P.	5	do.	do.	do.
do.	do. do.	100	96,25 G.	1875/1876	do. do.	134,50 P.	100 P.	5	do.	do.	do.
do.	do. do.	100	96,25 G.	1875/1876	do. do.	135,50 P.	100 P.	5	do.	do.	do.
do.	do. do.	100	96,25 G.	1875/1876	do. do.	136,50 P.	100 P.	5	do.	do.	do.
do.	do. do.	100	96,25 G.	1875/1876	do. do.	137,50 P.	100 P.	5	do.	do.	do.
do.	do. do.	100	96,25 G.	1875/1876	do. do.	138,50 P.	100 P.	5	do.	do.	do.
do.	do. do.	100	96,25 G.	1875/1876	do. do.	139,50 P.	100 P.	5	do.	do.	do.
do.	do. do.	100	96,25 G.	1875/1876	do. do.	140,50 P.	100 P.	5	do.	do.	do.
do.	do. do.	100	96,25 G.	1875/1876	do. do.	141,50 P.	100 P.	5	do.	do.	do.
do.	do. do.	100	96,25 G.	1875/1876	do. do.	142,50 P.	100 P.	5	do.	do.	do.
do.	do. do.	100	96,25 G.	1875/1876	do. do.	143,50 P.	100 P.	5	do.	do.	do.
do.	do. do.	100	96,25 G.	1875/1876	do. do.	144,50 P.	100 P.	5	do.	do.	do.
do.	do. do.	100	96,25 G.	1875/1876	do. do.	145,50 P.	100 P.	5	do.	do.	do.</td